Wiesbadener Zeitung

stellen der Anzeigen: Wiesbaden, Bichoboberatie 33 und Laugusse 21, "Fernsprecher: Sammetaummer 39931. Postschiek-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main, Bankleiner: Nassauteibe Landesbank, Wiesbaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP, FUR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

Berugspreis; monatl. RM, 2.- mzügl. 35 Rpf. Trägerlohn, RM 2... jeinschl. 20 Rpf. Postaritungsgebühr; zuzügl. 36 Rpf. Bestell geld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Fostamt u. den Annahme ngspebühr; zuzügl, 36 Rpf. Bestellstellen. Erscheimungsweise: täglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

Der Kriegsverbrecher am Pranger

Dokumentensammlung beweist die Blutschuld Roosevelts und seiner jüdischen Hintermänner

as, Berlin, 3. Juli. (Gig. Drahtbericht unferer Berliner Schriftleitung). In ben UGM, feiert man am morgigen Conntag ben Unabhangigteite. tag, ber für bie Ameritaner als hochfter nationaler Reiertag gilt. Er joll bie Erinnerung wachhalten an bie Unabhangigfeitserflarung, die ber amerifa-nifche Rongreß am 4. Juli 1776 erließ. Proflamiert murbe biefe Unabbangigfeit mitten im Brieg gegen England, der im April 1775 ausge-brochen war und erft 1783 endete, England mußte Die Unabbangigfeit ber bamale aus 13 Staaten beftebenden 116M. anertennen. Geitdem wird in Amerifa der Unabhängigfeitstag als höchter, nationaler Beiertag begangen. Die Amerifaner find febr ftolg auf ihre Freiheit und Unabhängig-feit. Sie nennen die USA. das freieste Land der Well", aber es ift noch nicht nachgewiesen worden, worin diefe vermeintlichen Freiheiten besteben und wo fie ihre febr engen Grengen baben. In ber neueften Beit bat fich die Abbungigfeit der Amerifaner in doppelter Richtung befonders auffällig entwidelt. Brafident Roofevelt, ber ent-gegen aller amerifaniiden Tradition jum britten mal fein Amt belleibet, bat fich immer mehr gut einem Diffator entwidelt, der die Bevolferung ber 118A. in eine weitgebende Abbangigfeit von feiner perfonlichen Kriegopolitif brachte und da Roofevelt fich befanntlich mit einer gansen Gruppe jubifcher Ratgeber und Mitarbeiter umgeben bat, fo ift feinerfeite und indirett burch ibn bas amerifanifche Bolf in eine weit. ihn das ameritanische Bolt in eine weit-gebende Abhängigkeit zu der ver-brecherischen Finanzaruppe der Ballftreet geraten. In Amerika hat man nicht nur Gelegenheit, sondern auch viel Anlaß, sich am diesjährigen 4. Inli über die Frage klar su merben, ob überbaupt noch von ber viel ge-rühmten amerifaniiden Unabhängigfeit ge-

iprochen werben fann. Material ficht ben Ameritanern aus ber jung-ften diplomatifchen Geichichte ber Jahre vor und nach bem Ariegsausbruch reichlich gur Berfugung und ein neuer Borrat gur Unterrichtung und politifchen Informationen über die Biele Roofe-velte ift jest vom Deutichen Musmartigen Umt ber

Internationalen Deffentlichfeit und Damit auch ben Amerifanern auf den Tifch gelegt worden. Mis erfter Band einer Bucherreibe über die Entftebung des Krieges auf Grund der, in europais ichen Archiven gefundenen Geheimdofumente ift jeht bas Buch "Ropfevelts Beg in ben Rrieg" erichienen, welches 33 Urfunden frangofifder, polnifder, belgijder und anderer Bertunft umfaßt, aus denen man einen tiefen Einblid in die Motive und Methoden der Augenpolitik Roosevells gewinnt. Es ift ausschließlich die Sprache ber Dofumente, Die in Diefem Buch ju Borte tommt und badurch wird die Beweistraft Diefer Beröffentlichungen naturgemaß erhöht. Es wird bier noch einmal flar und eindeutig ber Beg Roofevelte in den Rrieg namgezeichnet. Mus all diefen Dofumenten ergibt fic, wie Roofevelt gang bewußt und fustematifd auf diefen Krieg hinarbeitete, wie er unter Mitwirfung bes Ju-bentums die ameritanische Deffentlichkeit immer weiter auf diesem Weg porantrieb und wie er biefen Rried bann ichlieflich, aufammen mit feinen filbifchen Belfern in ben USA. und in Europa, gum Beltfrieg ausweitete. Sold ein Band von Schuldbeweifen, wie fie bier die Dofumentensammlung erbringt, ift durch nichts au entfraften. Er fpricht eine überaus beutliche Sprache. Gur Roofevelt follte ber Rrieg ein Busweg aus feinem innerpolitischen Flasto fein, bas er mit feinem Rem Deal erlebt Dem Juden aber follte er eine neue Gele-Belifrieg wieber die Taiden an fallen. 3hr Troum von ber jabifden Beltherrdaft follte Birflichfeit werben. Das Bedeutfame an den Dolumenten ift, daß bier Botichafter frember Machte, allo gewiß unverbachtige und gang gewiß nicht beutichfreundliche Gebern vergeichnet haben, mas fie gebort, mas gefprochen und mas ihnen von ber Regierung in Bafbington aufgetragen und augefichert murbe. Gerade bie Berichte bes polnifchen Botichafters in Bafbington, Botodi, und bes frangofifchen Botichafters be Laboulave seigen, mit welcher Bedenfenlofigfeit bas polnifche und bas frang-fiche Bolf fur ben jubifchen Rrieg geopfert morben finb.

Roofepelt und feine fübifden hintermanner mol-

Schwerpunktbildung im Mittelmeer

IPS, Am Dittwoch fprach ber beutiche Bebrmachtbericht jum erften Mal davon, daß ein ftarfer Berband ich werer deuticher Rampf-flugzeuge gegen feindliche Schiffsziele im nordafrifanischen Ruftenraum mit gutem Erfolg eingefeht worden ift. Die Betonung ber Tatfache, bağ es fich bier um einen ftarfen Berband ban-belt, lagt barauf ichliegen, bag bie Luftwaffe ber Achfe im Mittelmeergebiet trop ber Inaniprud. nabme an anberen Gronten burdaus in ber Bage ift, Schwerpuntte au bilben baw. bereits gebildet bat. Daß die Achfe ibre tat- facilide Luftfiarte auch in diefem Gebiete noch nicht enthüllt, ift mehr als verftanblich. Der anglo-amerifanische Gegner, beffen Maffierungen im Mittelmeerraum mabrend ber legten Wochen an Intenfitat augenommen batten, bildet bier febr anfprechenbe Biele, benen gegenüber es fich verlobnt, die eigene Kraft gunacht gurudguhalten, um fie im enticheidenden Augenblid mit größt-möglicher Bucht überrafchend einsehen au fon-nen. Es foll dabei feineswegs verfannt werden, bag ber Wegner, wenn er in biefem Raum gum ungrift, Daw. aur Invafion, übergeben will, vor-ber bestrebt sein muß, mit eines Uebergewicht in der Luft aufautreten. Inwieweit dieses Be-ftreben nachber mit den Realitäten in Einklang gebracht werden kann, ist eine Frage, die man in bentichen militärtichen Kreifen absichtlich affen lätt.

len biefe, ihre Kriegeidulb natürlich nicht eingefteben. Go wird jest aus Balbington gemelbet, bak Die ameritanifde Regierung Die Berausgabe eines Beigbuches jur Berteibigung ber ameritanifchen Augenpolitit porbereitet. Darin foll anband pon Dotumenten gezeigt werben, bag bie ameritanifche Regierung versucht hat, ben Frieden gu mahren und baß lie weiterbin bemubt gewesen lei, Die legitimen Rechte aller Rationen gu lichern. Die Ameritaner tommen mit biefem Berteidigungsverfuch etwas ipat, benn die in ber beutichen Dofumentenfammlung enthaltenen Beweife tonnen burch feine, noch fo geididte Propaganda miberlegt merben. Der Beg Roofepelts in ben Krieg ift ein für alle Mal ge-ididtlich nachgemiefen, Diefes von Walbington angefündigte Weifbuch foll auch mohl einem innerpolitiichen 3med bienen, Gie foll nämlich die Rritit an ber Politit Roofevelts jum Comeigen bringen. Roofevelts Bofition bat fich ja in ber letsten Beit zweifellos verichlechtert. Das Barlament hat in mehreren Gragen gegen ben felbitherrlichen Brafibenten Stellung genommen. Die Auseinanberfenungen im Regierungslager find auch nicht bagu angetan, bie Stimmung ju beleben. Dann aber muß

man auch in ben USA. ertennen, bag ber Rrieg Roofevelts und feiner jubifchen Sintermanner am Enbe fch mere, Laften auferlegt. Die tat-achlichen Berlufte ber Ameritaner verichweigt Roofevelt dabei beharrlich und versucht mit allerhand Schwinbelmelbungen bie Stimmung gu be-ben. Gines Tages wird aber auch bas ameritanifche Bolt die verbrecherifche Bolitit Roofevelts und feiner jubifchen Sintermanner ertennen. Die Kriegsichuld ift überzeugend in der Dotumentenfammlung des Auswartigen Amtes bargelegt.

Vier neue Ritterkreuzträger

Betlin, 8. Inli. Der Gubrer verlich bas Ritterfreng bes Gifernen Rrenges an:

Oberleutnant Otto Briem, Rompanichef in einem Grenadier-Regiment, Leutnant Erich Filder, Rompanicführer in einem Grenadier-Regiment, Bachtmeifter Eduard Rlar, Bug-führer in einem Artillerie-Regiment.

Anf Borichlag Des Reichsmarichalls verlieb ber Gubrer Das Ritterfreng an Sauptmann Bape, Staffeltapitan in einem Sturgtampfe geichmader.

Erfolgreiche Kämpfe gegen Sowjet-Banden

Großes Säuberungsunternehmen im Gebiet des Mittelabschnitts beendet

Mus bem Führerhauptquartier, 2. Juli, Das Oberfommando ber Wehrmacht gibt befannt:

Um Ruban . Brudentopf brachen feinbliche

Borftoge im Abwehrfeuer gufammen, Dehrere örtliche Ungriffe im Raum von Doro. g ob u ich wurden abgewiefen und die Comjets unter Berluft von mehreren hundert Toten und Gefangenen

Serlust von mehreren hundert Toten und Gefangenen auf ihre Ausgangsstellungen gurüdgeworsen.

Im rüdwärtigen Gebiet des mittleren Frontabsiehigen Gehiet des mittleven Frontabsiehigen bes haben ffr und Bolizeis verbände, verstärft durch Einheiten des Heres und Berbände der Lustwasse, ein großes Säuberungsunternehmen ersolgreich beendet. 350 Bunter wurden gesprengt und 194 beseitigte Bandenlager genommen. Die Banditen verloren zahlreiche Tote und große Wengen an Wassen und Bas

Bet einem Migriff jahlreicher britischer Jagb-bomber auf ein bentiches Geleit vor hoef van holf and ichosen uniere Sicherungssahrzeuge und bie Borbstaf ber Transportichisse sieben seinbliche Flugzeuge ab. Sines unserer Schisse wurde durch Bombentresse beichäbigt. Ueber dem Ruftenraum der besetzten Westgebiete vernichteten beutiche Jäsoer gestern nier weitere feind.

vernichteten beutiche Jager geftern vier weitere feinb. liche Fluggeuge,

In ber zweiten Salfte bes Monats Juni tam im rudwartigen Gebiet bes mittleren Frontabichnitts ein Einzelunternehmen gegen bolfchewiftifche Banben jum Abichluß. Unter besonders ichwierigen Bitterungs- und Berforgungsverhaltniffen fampftent bie beutichen Goldaten in faft urmalbartigem Gelanbe gegen einen verbiffenen, binterhaltigen

und verichlagenen Geind, ber fich mit 3wang und Erpreffung gegen die einheimische Bevolterung alle Borteile bes Landes zu verschaffen judte. Trobbem übermaligten bie Grenadiere nach tagelangen ununterbrabenen Rampfen die Banditen und rieben fie auf. 65 befestigte Lager mit 833 gut aus gebauten Rampfitanben wurden im Laufe ber Sauberungsaftion gerftort. Die Banden ver-loren allein mehr als 1000 Tote. Reben vielen leichten und ichweren Infanteriemaffen und einer großen Menge an Mustuftungsgegenftanben erbeufeten bie beutiden Goldaten gabireiche Bferbe und

Italienischer Wehrmachtsbericht

Rom, 2. Juli. Der italienifche Behrmachtes bericht vom Freitag hat folgenden Bortlant:

Palermo wurde diese Racht von nenem von der seindlichen Luitwasse bombardiert. Unter den zahlreichen Gebänden, die getrossen wurden, besindet fich der Rönigliche Palast. Die Zahl der Opser der Bevölkerung ist bisber noch nicht seingestellt worden.

Die Glafartillerie ichof vier Fluggeuge ab, von benen eins bei Romagnola, zwei ins Meer an ber Rufte ber gleichen Ortichaft und eins im

Das Dauptquartier ber Wehrmacht gibt be-

Rorden von Sferracavallo abfturzten. Geindliche Ginfluge von geringem Ausmaß werden and Catania und Cagliari gemeldet. Die Flatsbatterien vernichteten ein Fluggeng über Castania. In Kämpfen mit dentschen Jägern fturzeten zwei Spitfires in die Gewässer von Malta ab.

Der Terror stärkt die Einheit Europas

Das Bombenattentat auf den Kölner Dom eine "wundervolle Nachricht"

auf ben Rolner Dom ausgeloft bat. Man tragt fic. was man mit berartigen Gangftermethoben erreichen Dag bie erhoffte Demoralifierung bes beutiden Bolles burd Terror nicht erzwungen werben tann, wird nirgends bezweifelt. In biefem Ratfelraten fommt die banifde Zeitung "Berlinote Tibenbe", gu bem Schlus, bag bie Unglo-Ameritaner su einer Aftion genotigt - immer noch por ber langit angefündigten Landung gurudifreden, weil fie bas Rifito fürchten. Gin Miblingen mußte für fie, meint bas Blatt, außerorbentlich ichwermiegenbe Folgen baben. Deshalb verluchten fie es mit Borangriffen, an ben Stellen, mo fie bie ichmachite Polition bes Gegners vermuten. Man bat in England noch nicht ben furchtbaren "Granatenich od" vergelien, den bie Flandernichlachten bes erften Welttrieges ausloften. Man ichent bie blutigen Berlufte, bie bei einer Invafion unvermeiblich find, worauf ernfthafte britifche Militarichriftheller, wie Ricolfon und Libble. Sart nachtudlich binweifen. Dan tann fich allo in London und Balbington immer noch nicht von der Lieblingsspekulation lösen, durch Terror gegen die deutsche
und italienische Zivilbevölterung doch noch zum Ziel
zu kommen. Daraus ergibt sich, daß das tapter
Standhalten der ichwer geprüsten Bevölterung Beft, und Rordweftbeutichlands und Guditaliens als unmittelbarer, militarifder Bat-tor au werten ift, ber für die weitere Entwidlung ftart ins Gewicht fallt.

Die Gangfterhäuptlinge freuen fich vorerft einmal an den Zerstörungen, die ihre Flieger anrichten, wenn sie auch die Frage nach dem Endergebnis des Terrors offen lassen mussen. "Wir haben allen Grund", so erklärte der Borsinende des USA.-Probuftionsamtes Donald Relfon, "burch die wun bervollen Rachrichten von ber Front ermutigt gu fein". Er fieht in ben Terrorangriffen auf Rul-turftatten und Wohnviertel eine "berrliche Möglich-feit, ben Feind zu bemoralifieren". Er wird fich über die letten Mitteilungen aus Balermo besonders freuen und es "wundervoll" finden, das nur auch die alten Kirchen San Giuseppe, San Nicola und Santiffimo Salvatore in Trummer gefunten finb. "Bunbervoll" für fulturelle Sabenichtfe, vom Schlage ber Danlees, bei benen fich, wie "Corriere bella Gera" mit beihenber Ironie bemertt, Rep ellalien nicht einmal verlohnen wurden, weil in USA. Rulturobiette fehlen. "Dies Land ift ein Didungel", fo ichreibt bas Blatt, "aus Zement, Stabl

Kz. In ber gesamten europäischen Breffe flingt und Betroleum, oin Dicungel aus Banten noch die Entruftung nach, die bas Bombenattentat und abnlichen Einrichtungen. Seine Kunftwerte beiteben in ber langften und baglichften Brude ber Belt, in bem hochften und haglichften Saus ber Belt, in ber größten und hakliciften Statue, für bie es in Europa faum einen Bergleich gibt. Die Bernichtung all Diefer Schandmale tonnte Die Berftorung eines einzigen Wertes von Donatella nicht aus-

> Die Anglo-Ameritaner werben mit ihren Terrorangriffen, fo fehr fie ihren fabiftifchen Bernichtungstrieb befriedigen, ihre militärische Zielsehung nie-mals etreichen. Was sie aber nicht wollten, das ist ihnen sicher. Sie löschen mit ihren Schandiaten die letten Sympathien, die sie noch in Europa besaken, aus und sorbern so die ständig wachsende Sosidari-tät des Continents tat bes Rontinents.

Kampipause?

von Fritz Ganther

Rombinationen und Sypothesen, die ber Gegner leit Beginn bes Sommers in verftarftem Mage barüber anftellt, wo lich entideibende militarifce Dinge in ben nachften Wochen abfpielen fonnten, laffen mit aller Deutlichteit ertennen, welche Ber-legenheit uniere abwartenbe, fur alle Eventualitaten geruftete Saltung im Geindlager ausgeloft bat. Gin Grofdeutides Reld, bas fich feiner Rraft bewußt ift und nach der totalen Mobililierung ber gefamten Ration entichloffen alle Mittel einjest, um bas Tempo ber Baffen- und Munitionsherftellung ju fteigern, bas Bollwert bes europäifden Berteibigungogurtels immer feiter gu ichlieben und Die Ar-meen ber Achie und ihrer Berbundeten io ichlagfraftig su maden, bas lie jeberseit mit poller Birfung ba eingeseit werden fonnen, wo es die Lage er-fordert, bat feinen Anlag. feine Abfichten vorzeitig preis su geben. Das Comeigen aber, mit bem mir alle Berluche, ben Schleier gu luften, beantworten. bat bagu geführt, mit ber fpannungsvollen Ermartung im Seindlager auch bie Unliderheit gu fteigern.

Konnte man lich noch bis por furgem in London lowohl wie in Mostau nicht genug bamit bruften, enblich in ben Befig ber Initiative gelangt gu fein, Die im Berlaufe bes Krieges ben Dreierpattmachten einen fo gewaltigen Boriprung vericafite, fo ift man nunmehr gesmungen, die burch die Feindagitation im eigenen Lager erzeugte Spannung wieber abgureagieren, ba fich alle hoffnungen und Erwartungen, bie man auf bevorstebende militärische ober politische Ereignisse lette, als Gebipekulationen erwiesen. Ir-gend etwas aber mußte gelcheb und ba lich bie anglo-ameritaniiden Gelfersbelfer ber Bolidemiften boch nicht ftart genug fühlen, die von ihrem Mostauer Bundesgenoffen fo bringend gewünschte zweite Gront su errichten, b. b. ben für eine Enticheibung allein ausschlaggebenden Gattor eines Landungsverluches auf bem Kontinent ju ristieren, weil Dunfirchen und Dieppe noch in ichredhafter Erinnerung lind, fo griff man gu dem verwerflichften Mittel ber Krieg-führung: Dem Bombenterror gegen bie Bivilbevolferung, die planmäßige Ermorbung von Frauen und Rindern, Die Berftorung von Bobnbaufern und bie Bernichtung europaiicher Rulturftatten und Runftbentmaler von unerfestidem

Mit Sprenge und Brandbomben hofft man in London bas erreichen ju tonnen, mas man bem eigenen Bolte veriprocen batte, als Churchill und eine fübiiden Sintermanner ben Rrieg vom Baune brachen. Glaubte man bamals boch allen Ernites, bas beutiche Bolt burch bas im Weltfrieg fo bemabrte Mittel ber Sungerblatabe, die ja auch nichts anderes mar als ein bemunter Mord an Frauen und Rinbern. wieder auf die Knie zwingen ju tonnen. Damal's tonnte der britifche Bremier bas Wort von dem "reisenden" Krieg prägen, mit dem England, im Bewußtsein ber Unangreifbarteit feiner infularen Lage und gestütt auf eine Geeherricaft, die es beute langft nicht mehr belitt. Deutschland und mit ibm Europa mieder in die borigteit ber Juben und Blu-totraten zwingen wollte. Seute, mo fich die Stand-haftigteit bes beutichen Bolfes und feine unbeitrbare Treue jum Suhrer in ber Stunde ber Bemahrung auf in bentliche Beife geigt, muß man fich in London mit ben barten Taifachen abfinden, die ber Rrieg in diefen eier Jahren geichaffen bat. Gie find bas Ergebnis bes blutigen Rampfes für die Freiheit und ben Frieden Europas, den die Achsenmante und bie mit ihnen verbundeten Rationen mit aller Entichloffenbeit io lange führen werben, bis ber Sieg errungen ift. Daran werben auch bie grau. amen Rampimethoben nichts andern, mit jest Briten und Ameritaner, angeblich bie driftlichten Goldaten ber Belt, Die Bivilbevolterung in Deutschland und Italien terrorifieren, In ber Saltung ber Bevolterung, die ben Terrorangriffen besonders ausgelett ift, botumentiert fic bie Sarte loethanoswille eines wolles. im feften Glauben an ben Gieg gum opferwilligen Einfat bis sum Letten entichloffen und bereit ift. Mud, Die ichwerften Angriffe biefer Art metben nicht imftande fein, Die beutiche Rampfmoral gu

Militarifch gefeben haben die Terrorangriffe, bie mit ber finnlojen Barbarei bes verbrecherlichen Infolags auf ben Rolner Dom bie Emporung ber geamten Rulturmelt ausloften, feinesmege bie Bebrutung, die ihnen die Feindagitation gern geben mochte. Schon beshalb nicht, weil ihre Birtfamfeit immer nur eine örtliche fein tann, burch bie bas gewaltig ausgebaute und über ben gangen Rontinent reichenbe Ruftungspotential bes Großbeutichen

Grabgesang für Englands Europapolitik

Mit den Emigrantenausschüssen zerbricht die letzte Brücke zum Kontinent

Berlin, 3. Juli. Der Londoner "Observer" greift das britische Außenministerium icharf an und fritifiert bestig seine Politit gegen-über den Emigrantenflüngeln in London. Geit 1940, fo ertlart das Blatt, begebe England genau die gleichen Gehler wie in dem Jahrzehnt nach bem erften Weltfriege, als es Europa und feinen politifchen Bertretern ben Ruden gelehrt habe. Die unangenehmen Auseinanderfehungen unter ben Emigrantengruppen felbst und die Meinungsverschiedenbeiten ami-ichen einigen der Ausschuffe und Berbundeten Englands versuche man als Emigrantenfindereien hinzustellen, während sie in Birklichkeit außerordentlich ernst und im übrigen nur eine Folge der Haltung des britischen Außenmini-steriums seien, das diese Dinge unglaudlich trei-ben lasse. Geht das so weiter, dann sei das Ende unter Umständen der politische Untergang der Emigranen ausschäfte, und damit würde die Hauptbrücke amischen England und dem europäischen Festland abgebrochen. Wenn England nach dem Kriege überhaupt noch eine Rolle auf dem Kontinent spielen wolle. muffe es bente mehr benn je Rontatt mit ben europäifden ganbern und ihren Bertretern haben. Bei ber beute gu beobachtenben Entwidlung mußten bie Emigrantenausichtife

aber automatifch absterben, jumal fie von ihren früheren Staaten getrennt leben und an beren Entwidlung feinen Anteil baben, fo daß fie auf bie Dauer nicht mehr bie mabren Re-prafentanten ibrer Banber bleiben. mabrend ibr Sauptintereffe bie Biebererrichtung bes Status quo ante fet, der von Tag gu Tag unmöglicher merbe.

Das ift ein Grabgefang für die Londoner Emigrantentllingel, mit beren bilfe bie britifden Dachthaber ibre unrubeftiftenbe berricaft in Europa glaubten fortfeben au tonnen, wie man ibn eleglicher nicht benten tann. Das ift gugleich aber ein Grabgefang für Englands Europa-Politit, ber damit das unvermeibliche Ende bescheinigt wird, und awar durch die Schuld des britischen Außenministeriums, Dieser Borwurf trifft insofern den Ragel besonders genau auf den Kopf, als die britischen Macthaber tatfäcklich gar nicht mehr die Bahl haben, ob fie überhaupt in Europa noch eine politische Rolle fpielen wellen ober nicht. Braftisch ift ihnen bie Möglichteit bagu genommen worden, nachdem fie im Berlaufe dieles Krieges aus allen ibren Baftionen auf dem Festlande vertrieben murden, und iheoretisch 'aben fie fic auch ber lebten Ent-ichließungsfreiheit beraubt, seitdem fie fic bem Bolfdewismus verschrieben basen.

Reiches und feiner Berbunbeten nicht getroffen wird. Durch die hoben Abichufgiffern ber beutiden Rachtjager und ber Glot gewinnt biefe Geftitellung noch an Bebeutung. Saben boch bie Berlufte ber anglo-ameritanlichen Bomber bei ihren legten Ginflügen, in London fowohl wie in Wafbing on, die Starfung ber brutiden Momehrtrafte im Gel or bee Quittrieges besonders anichaulta gemacht, lo-Dag Cprill Galls bereits auberte, man gebe fich in Ingland falichen Soffnungen über die Wirtung ber Zustangriffe auf den Ausgang des Krieges den Jiese ernüchternde Feltftellung des befannten dritts den Militärsachverständigen ist umso demerkensoerter, als seine Jachgenossen schon glaubten, auf die Möglichkeit einer empfindlichen Schmächung der deutschen Lustwasse him der den ber beriften fie fich im Tretum besinden, darüber durften sie den angebener Zeit einen überzenonnden Anschausge gegebener Beit einen überzeugenden Unichauungeunterricht erhalten.

Die unmenichliche und brutale Rriegführung ber Briten und US. Amerifaner als murbige Bunbnispartner bolichemiftifder Morbbrenner und Denidenchinder mird ibre Bergeltung finden, barüber be-Rrieg ber europäifchen Rationen gegen bie Geinbe ber Menichheit eines Tages wieber gu einer Form auftaufen wirb, die entich einden Charat-ter trägt. Dann wird es fich zeigen, in welchem Umfange die von uns bestimmte Rampfpaule wenn die gegenwärtige militarifche Lage mit ber ftanbigen Bereitichaft an ollen Gronten und ben Quitichlachten über ber Beimat als folche überhaupt begeichnet werden fann - jur Rongentration der Rrafte und, mit ber Totalmobilifierung der gangen Rotion, jur Steigerung aller Rampimittel geführt bat. Dann mird auch die mit dem brennenden gob unferes helligen Barnes erwattete Gtunbe ber Bergeltung tommen und die Quittung er-teilt merden jur bie unmenichliche Berftorungomut bes Frindes und feinen graufamen Bernichtungs willen. Die Ungebufd über ben Zeitpunft bes Gin lages überlaffen wir bem Geinbe, Wir tonnen biefer Stunde im Bertrauen auf ben Guhrer und Die Tapferteit unferer Colbaten, famie im Bemuktiein unferer Rraft, Die uns, wenn wir alle unfere Bilicht bis jum Meuneriten tun und uns bes groben Bermadeniffes unferer fampferifden Geichichte ftete bemußt bleiben, die Gemigheit bes Sieges gibt, mit ruhiger Buverficht entgegenichen.

Bose begibt sich ins Indische Grenzgebiet

Aufschlußreiche Unterhausdebatte über die Prügelstrafe

Kz. Subhas Chandra Boje begab fich, wie er bereits bet seiner Antunst in Totio angetündigt batte, zur Front. Er tras im Flugzeug in Schon an ein, von wo aus er demnächt in das in dische Erenzgebiet sabren wird. Bei allen nationalen Indern hat die Reise Boses größte Begeisterung nusgelöst und er wurde überall it ürm isch bei ungt. Bose selbst lätt feinen Zweisel darüber, das der Kamps um die Unabhängigteit Indiens nunder in ein aftipes Stadium tritt, In einem mehr in ein aftipes Stadium tritt. In einem Interviem, bas et bem Bertrefer bes Giornale Stalia" gemahrte, erflatte ber indiche Freiheitssimpfer, daß es nun vor allem darum gede, den Unabdangigfeitssseldzug in Indeen leibst zu organisieten. Alle Bersuche der Engländer, zu einem Kompromis zu kommen, seien zum Scheitern verurteilt
und auch Roosevelt, dessen Imperialismus nur
allzu bekannt set, könne die Indee nicht zu merdängniewollen Salbheiten verleiten. Bu ber Tattit ber "Richtgewaltanwendung" muffe nun ber Rampf mit ben Baffen treten, benn bie Englander felen nur mit gleichen Mitteln und Methoben gu ichlogen,

Die Englander machen ben Indern ben Entichlug nicht ichmer. 3hr brutgles Borgeben muß auch bie größte Dulbiamteit abwürgen. Bei ber legten Unter-ausbebatte über bas Indienproblem tangte ber Ab-pordnete ber Arbeiterpartei, Gilverman, febr um Rummer des Indien-Ministers Amern mieder einmal aus der Reibe, indem er eine Anfrage über ite Brüge l'trafe in Indien ftellte. Rach inten Informationen sind in den letten drei, Bloiaten allein in drei Distriften des Gouvernements 31nd 800 Prügelstrasen verbängt worden, Amery uchte sich mit der Ausrede aus der Schlinge ju ließen, daß für die Brügelstrase die indischen Proinzialregierungen verantwortlich seten, daß also
tieses Thema überhaupt nicht in die Unterhausbebatte, bas heißt por die Weltöffentlichfeit, gebore. Ein allgu plumpes Manover, bas felbit bei ben Abvordneten ein Ropfichutteln auslofte. Gur bie Inder aber bleibt nur die Gestitellung übrig, daß fie von ben englifchen Ausbeutern auch wetterbin als Stla-nen behandelt werben, die fich für bas britifche Rapital abichuften muffen, die man verprügelt ober aufbangt, wenn fie fich auf ihre in ber Milantit-Charta perbrieften Menichenrechte befinnen.

Demgegenüber fieht bas nationale Indien in ber Saltung, Die Japan China gegenüber einnimmt, die einzige Garantie für eine beffere Jutunft. Die

Tofio, 2. Juli. Das kaiferliche Sauptanartier gibt um 18.80 Uhr über die bei den Operationen auf der Rendovainfel erzielten Erfolge am 30. Juni und 1. Juli ein Communique beraus, in dem es heißt, daß sechs seindliche Kriegsschiffe versenkt und zwei weitere schwer beschädigt wurden. Mindestens 77 sein de

lide fing genge murben abgeicholfen. Das Communique des failerlichen Sauptquartiers bat folgenden Bortlaut:
Am Donnerstag festen die japanifden Marine- und Gliegereinbeiten ibre Angriffe gegen

ben Geind im Gebiet der Jufel Rendova fort. Die gufammengefaften Ergebniffe unferer Oper rationen am Mittwoch und Donnerotag find fols

I feindlicher Rrenger ber B-Rlaffe murbe vers

1 weiterer Rrenger ber BeRlaffe murbe ichmer

1 weiterer Heinerer Berfiorer wurde verfentt, 1 weiterer Transporter wurde beichabigt. Minbeftens 77 feindliche Fluggenge wurden abgeschoffen. 31 eigene Finggenge find nicht zu ihren Stunpuntten anrückgelebrt.

beidabigt, große Berfibrer murben verfeutt,

leuft,

Tatfachen bemeisen ihnen, daß Tolio nicht nur vet-ipricht, sondern auch feine Unfundigungen balt, daß es ihm wirflich barum geht, die Freiheit für alle Bolter Oftaliens gu erringen. Eben unteridrieben ber Augenminifter ber Rational-Chinefilden Regierung und ber japaniiche Botichafter in Ranting die Bereinbarungen über die Rud-gabe der Internationalen Rieberlafjung in Schanghai. Erft por wenigen Togen ift ber Feindbefig in Santau und Amon an China gurud erstattet worden. Damit gieht Japan ben Schlufftrich unter eine Entwidlung, durch bie China jum Ausbeutungsobjeft Englands und der USA, gemacht worden war. Nach Beendigung bes Opiumfrieges, im Jahre 1843 ficherten fich die Briten Opiumkrieges, im Jahre 1843 sicherten sich die Vriten in Schanghai ein Gebiet von etwa 400a Quadratmeter zur Schaffung einer Ausländersiedlung, die sich unter dem Druck Größbritanniens in den nächken Jahrzehnten ständig vergrößerte. Aus dieser Konzessischen murde eine Zwingdurg, die der Unterdrückung und Aussaugung Chinas diente. Wo der Brite seinen Just hinseste, ließ das Elend, die Berarmung der einheimischen Bevolferung, nicht lange aus sich watten. Das weiß man in Indien nur zu gut und ist desbald entschollen, die Briten aus dem Land zu vertreiben. Man weiß auch, daß Japan und die Achse nicht zögern werden, jede nur denkbare Unterstühung zu gewähren. Wan weiß, der Sieg der Oreierpaftmächte ist auch der Sieg Indiens, die Garantie für seine Freiheit.



Die Zorstörungen im Kölner Dom

Dreikönigsalter mit der schwarzen Mutter Gottes, die allebendlich in Sicherheit gebracht wird und deshalb verschont geblieben ist

Martinique am Ende seiner Kraft?

Baris, & Juli. Die Barifer Breife beroffentlicht am Freitag folgende furge Melbung aus Rem Port: Die Funtstation der Infel Martinique meldet, daß ber bortige frangofifche Oberfommiffar Momiral Robert bei ber Regierung der Bereinigten Staaten bie Entfendung eines Bertretere angefordert babe, um bie Bedingungen ber Hebergabe ber Iniel an die Anglo-Ameritaner festgulegen. Robert wolle to ber icon burch die unerbittliche anglo-ameritanifche Blodabe ich wer mit- genommenen Benotterung jedes Blutvergießen erfparen.

Neues Bubenstück der USA-Luftgangster

Athen, 2. Juli. Rordameritanische Luftgangfter haben sich am Donnerstag eine neue, ihrer würdige "Beldentat" geleistet. Im Laufe des Tages unternahmen sie einen Bom ben an griff auf einen unweit Athen gelegenen Babeort, desien Strand mit Kurgaften überfüllt war. Bisher wurden 38 Tote und 60 Verwundet, darunter viele Frauen und Kinder, als Opfer dieses gemeinen Ueberfalles auf die griechische Zivilbevölferung gemeilet.

Kurze Umschau

Bom Reidjominifter für Bemaffnung und Dunition, Speer, mutbe in feiner Gigenicalt ale Beiter bes Sauptamtes für Technif und Reichsmalter bes RSBDI, eine Renbejegung ber führungsämter im NSBDI, burchgeführt. Rachfolger bes verftorbenen Reichsministere Tobt wurde in feiner Gigenicaft als Beiter ber Bachgruppe Diechanifche Technit Sauptbienftleiter

Muf Ginladung bes Generalbauinipettors, Reids minifter Speer, unternahm eine Gruppe führen-ber finniicher Architetten eine Stubienreife burch Deutschland. Die Gofte hatten Gelegenheit, Gragen ber beutichen Baugeftaltung und Rormung in Berlin fowie in Somburg, Rurnberg, Munden und im Often bes Reiches zu Itnbieren. Den Abichlug bilbete ein Bejuch in ben Bilbhanerwerfftatten pon Brojeffor Breter.

Rad Berhandlungen in Stodholm murbe, wie T. I: melbet, zwijden ben ich med iich en und ba-nifden Regierungsfommiffionen ein Motommen über ben Warenaustaufch zwijden Schweden und Danemart im zweiten halbjahr 1943 unterzeichnet.

Am Donnerstagnachmittag frürzte auf ber Sohe von Bieira de Leirin in Rord portugal, ungefähr vier Beilen von der portugiestiden Rufte entfernt, ein britildes Militärflugzeug bren-nend ins Meer. Ein solort zur Silfe herbeigeeilstes portugiesisches Fischerboot tonnte nur einen Mann der breitopfigen Besatung retten.

Bor einiger Beit murbe eine Rommiffion fur bie Etettrifigierung ber bulgarifden Staatsbahn gebilbet, Jeht legte biele Rommif-fion einen Bericht bem Elfenbahnminifter vor. Es werden banach an erster Stelle mehrere Gestreistäts-werte in verlchiedenen Teilen bes Landes gebaut, die teils burch Winsertraft, teils burch Dampi ange-trieben werden follen. Man plant auch den Antoni pon elettriffen Lotomotiven, Die allmablich Die Dampflotomotiven erjegen follen.

Rach engfiiden Melbungen aus MIgier ift am Donnerotag die erste Rummer einer tom muniftiichen Zeitung in Frangolich-Rordafrita erichtenen. Mit ben angloameritaniichen Truppen ziehen also nicht allein die Juden wieder in ihre alten Positionen ein, auch den zerstörenden Kräften bes Bolichewismus wird neuer Spielraum ge-

Rach einer Melbung aus Urugnan find die bortigen Roblenvorräte erschöpft. Die gesante Krafts und Lichtstromversorgung des Landes ift in Frage gestellt, weil die ans England zugesagten Koblentieserungen ausgeblieben find.

Rach einer Affociateb. Breg. Delbung Bogota erfahrt man bort in gut unterrichteten greifen. daß Alfredo Michelsen, der im vergangenen Monat jum tolumbianischen Bolichafter in ber Sowietunion bestellt wurde, von feinem Amt gurudgetreten ift.

In Katyn 4243 Ermordete geborgen

Smolenit, 3. Juli, Die unter Mitarbeit bes polnijden Roten Kreuges und feines Bertrauensarates Dr. 2Bobginffi. Rrafau vorgenommenen Grabun-Dr. 28 ob 3 in fti- Krafan vorgenommenen Grabungen im Mordwalde von Kaipn, wo bekanntlich etwa 12 000 polnische Offiziere von der GPU durch Genidschuß ermordet und in Massengräbern verschartt wurden, haben discher zur Bergung und Bestattung von 4323 Opiern geschrt. Die wegen des Verwesungszustandes oft ichwierigen, mit größter Gorgfalt vorgenommenen Identifizierungsarbeiten ermöglichten die gen au e Fest ellung der Person alien von 2805 Opseren. Unter den Identifizierten dessinden sich zwei Generäle, 12 Obersten, 50 Obersteutnante, 185 Masore, 440 Hauptleute, 552 Obersteutnante, 185 Masore, 440 Hauptleute, 552 Obersteutnante, 185 Masore, 440 Kauptleute, 552 Obersteutnante, 185 Masore, 440 Hauptleute, 552 Obersteutnante aus allen Länder Generale, batter gablreiche Fachnante, 200 Letinante und 146 Militaratzie. Bejudet aus allen Ländern Europas, darunter zahlreiche Jach-ärzte, Politifer und Publiziften, sanden Gelegenheit, fich von dem beilpiellosen Massenmord der GPU. und ihrer jüdischen henter und seinen gräßlichen Einzelbeiten gu überzeugen.

Die überführten britischen Heuchler

England propagierte schon seit Jahren den organisierten Kindermord

DPV. Rur "gang gufällig", natürlich "gegen ben Billen" ber ehrenwerten Lords trafen bie Bomben ibrer Cangsterpiloten ben Rolner Dom, Die Rulturund heimftätten bes deutschen Boltes, benchlerische Lügen, und wir tonnen es ben Englandern felbit überlaffen, sie zu widerlegen. Als Beweis bafür einige Auszuge aus britischen Reden und Beröffent.

lichungen. Rein Geringerer als Churchill lief lich bereits im Jabre 1924 wie folgt pernehmen:

"Ich bin bafür, methodifch bereitete Bagiffen ab-

Bur Landung nordameritanifder Truppen auf ber Infel Rendova foreibt "Dfafa Dat. nitidi": Die japanifche Marineluftwaffe fügte bem für bie Landung eingefehten Geleit bes Beg-

ners awar ichweren Schaben au, boch muß man bamit rechnen, bağ es bem Gegner trobbem gelang, Streitfrafte auf ber Infel

au landen, die ben japantiden Berteibts

gern gablenmäßig weit überlegen find. Das Blatt erinnert in Diefem Bufammen-

eine etwa gebnfache lebermacht befagen. Man

Die feindliche Offenfive gegenüber Rendova, fabrt bas Blatt fort. burfe feinesfalls

leicht genommen werden. Man mitfe be-

benken, daß Rendova nicht allauweit von Reu-Georgia liege. Daber tönne man in diesem Ge-biet, also im Zentrum der Sasomonengruppe, noch mit schweren Kämpfen rechnen. Der Gegner werde alles unternehmen, um die dortigen japa-nischen Sindpunkte in seinen Besth au bringen. Die USA. Truppen vertrauten hierbei auf ihre materiesse Uebersegenheit.

muffe baber auch bier damit rechnen.

materielle Heberlegenheit.

aran, baß die Rordamerifaner bet Mitu

tau, um bie Ernten gu gerftoren, Antbrag, um Bferbe und Bieb zu vertilgen, Beit, um bamit nicht nur ganze Armeen, londern auch die Bewohner weiter Gebiete zu toten. Das alles nenne ich fortidrittliche Kriegswiffenichaft."

Mm 11. Kodember 1932 erhob der damalige bristliche

tifde Bremierminifter Baldwin folgende Forberung: "Wenn wir uns retten wollen, bann muffen wir Frauen und Rinder ichneller umbringen als ber Geind uns.

Die englische Bochenichrift "Cavalvade" bat am 3. Februar 1940 augegeben, bat folde Mordolane bem bebraifden Sabismus entipringen, und beruft lich auf das Alte Testament, wenn fie ichreibt' "Aus dem Alten Testament haber wir gelernt, wie mehr als einmal auf Befehl Gottes eine ganze Generation ausgerottet merben mußte. Befinden mir une iett nicht in ber Beit, von ber bie Bibel fpricht, bag

bie Sauberung ber Boller ftatisinden foll?"
Etwa gu-gleicher Zeit tonnte man in der weit verbreiteten englischen Zeitschrift "The Rineteenth Century" folgendes leien, obne das lich aus dem Belertreis irgendwelcher Wiberipruch erhoben batte "Der Glaube, daß das bentiche Broblem nur durch bie Mbidlachtung von Deutschen gelöft werben fann, wird immer ftarfer, einerfet, wie braftisch bie

Methobe auch fein mag." Anfang Mai biefes Jahres erflärte ber Defan von Canterbury. Dr. Dowlett John fon, in einer Rebe wörtlich: "Das lowietliche und britische Bolt tonnen viel voneinander lernen."
Mie gelebrig die engliiche Gestlichkeit den boliche-

Bilden Mordmethoben gegenüber ift, bewies der Bilder Whipp, der in seinen Kirchendlättern ver-fündete: "Die Besehle für die britischen Bomber sollten lauten: Löscht die beutschen Teusel aus! Wenn ich könnte, würde ich Deutschland mit Kind und Kegel von der Karte wegwischen und den

Rind und Kegel von der Karte wegwischen und den Beschl geben: Die deutsche Rasse mus ausgerottet werden, Schlagt alle Deutschen tot!"
Das ist nur eine kleine Blütenlese; sie läst aber teinen Zweisel darüber, wes Geistes Kind diese wolklitige Worddete in England und Amerika ist: es ist jüdischer Sadismus, der aus jeden Bort bricht. Es ist jüdischer Bernichtungswahn, der die britischen Terrorüberjälle kennzeichnet. Wenn sich London heute auf ein "Verschen" herausreden will, so erkennt man daraus nur, wie peinlich der Entrüstungsschrei Europas, den die Bomben auf den Kölner Dom auslösten, empfunden wurde.

Bisher sechs USA.-Kriegsschiffe versenkt

Im Zentrum der Salomonen-Gruppe noch mit schweren Kämpfen zu rechnen

Panzor auf dem Marsch am Kal von Saloniki

Sieben Abschüsse in vier Minuten

Berlin, 3. Juli. Wie ber Wehrmachtbericht mel-bet, griffen britifche Jagdbomber einen beutichen Ge-

bet, griffen britische Jagdbomber einen beutschen Ge-leitzug vor Soel van Solland an. In dem sich entwickelnden Gesecht wurden sieden der angreisenden Flugzeuge abgeschoffen. Der aus et wa 17 Flugzeugen bestehende Berband griff am Donnerstag im Stuzzlug, aus der Sonne kammend, unser Geseit furz vor dem Ein-laufen in den holländischen Sasen an. Bezeits im Anflug konnten zwei der Jagdbomber von unseren Sicherungssabzzeugen zum Absturz gedracht werden. Den übrigen Alugzeugen gelang es. über das Geseit Den übrigen Flugzeugen gelang es, über bas Geleit zu tommen, ihre Bomben zu merfen und unfere Sahrzeuge unter Bordwaffenbeschuß zu nehmen. Gines ber Schiffe bes Geleits erhielt einen leichten Bombentreffer an ber Bordwand, ber Maffereinbruch gur Folge hatte. Das Schiff tonnte jedoch feine Gabrt fortfegen.

Der Berluch ber Briten, burch milbes Durchein-anderfliegen das Abwehrfeuer unferer Waffen gu gersplittern, ichlug fehl. Als sich eines der feind-lichen Flugzeuge dem Führerboot des Gefeits bis

auf etwa 100 Meter naberie, murde es im gleichen Mugenblid von einer Geichofggarbe getroffen und buchftablich gerriffen. Geine Trummer ichlugen nach 50 Meter vor bem Führerboot in die Gee. Einer ber

50 Meter vor bem Juhrerboot in die Gee. Einer ber britischen Piloten wurde tot geborgen.

Das im gangen nur vier Minuten bauernbe Gescht toftete bem Gegner inogesamt fieben. Flugzenge auf einem unserer Schiffe erlitt bas Geleit leine nennenswerten Schäben und fonnte vollgahlig seinen Beftimmungshafen erreichen,

Aus bem Wochenbericht des Breffeburos des japa-nischen Armechauptquartiers ift ersichtlich, das bie Japaner am 15. Juni in Oftwontung im Ranm non Ematom neue Operationen gegen die Afchunfinger unabhängige 20. Brigabe begannen. Der Feind hatte hohe Aussälle. Die Operationen find noch im Sange.

Verlag u. Druck: Wiesbedener Zelbung Schneider & Schellenberg KO. Verlagsleiter: Ludwig Altstell. Hauptschriftleiter: Frits Odefber, stelly. Hauptschriffleiter und Chef vom Dianet: Karl Kreufer, alle Wiesbaden. — Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1.

militari deal Excises application effect

- Wiesbadener Stadtzeitung

Vergeltung!

Die Buft ift voll von fommenben Gewittern, Die Stunde ber Bergeltung naht! Die Rrafte, Die Die Finfternis geriplittern, vereinen fich geballt jur großen Tat.

Es munne teiner, bag bes Bergens Salfen nur Raufch und But ber Dhumacht fei! Gequalte Bergen merben Teuer faffen, und ftilles Beten mirb jum Racheichrei.

Senug, genug bes Frevels und ber Schande, bie unirem Bolt ihr angetan! Das Mag ber Schuld ift übervoll jum Rande, und die Bergeltung bricht fich wilbe Bahn.

3hr follf ben feift bes Bornes tennenlernen und jeine Budt, Die ench gerbeicht! Bir holen uns bie Bollmagt von ben Sternen, ber Rache Recht, Die Rrafte gum Gericht.

Bir horen end icon por Emporung brullen. Ge rührt uns nicht. Wir find am Jug! Berlagt euch brauf: Wir werben gang erfüllen Die Int, Die uns bas Schidfal übertrug.

Die Buft ift voll von fommenben Gewittern, Die Stunde ber Enticheidung naht! Wir fturmen ihr entgegen ohne Bittern, und unfer Gieg wird unfre größte Tat! Karl Kheinfurth

Keine besonderen Zugleistungen

Bulaffungstarten anläglich ber Commerferien Angesichts bes Ferienbeginns gibt bie Reichsbahn befannt: Die Kriegsverbaltniffe zwingen bie Deut-iche Reichsbahn nach wie vor zur Freimachung allen versügbaren Bersonals und aller Betriebsmittel für verlagdaren personals und aller Betriebsmittel fur friegswichtige Transporte, Für den Sommerreisever-fehr können daher feine besonderen Jugleistungen, a is feine Bors und Nachzüge, Sonderzüge und dergl. v gesehen werden. Ersahrungsgemäß ist zu Beginn der Sommerserien der Andrang zu den Jügen be-sonders kark; wer ohne ichtipflichtige Kinder sahren will, wähle dader für seine Reise möglichst die Zeit vor oder nach den Ferien. Um eine wirksame Sieuerung des Berkehrs vornehmen zu können, wer-ben in der Zeit lurt vor und nach Verierdeginn ben in ber Beit fury por und nach Gerienbeginn Bulalfungstarten ausgegeben merben. Die einzelnen Reichsbahnbireftionen merben in ihrem brifichen Bereich bie Tage und Juge, fur bie 3u-laffungstarien porgofeben finb, rechtzeitig befannt-

Tapferfeit por bem Geinde

Gefreiter Rubolf Schapers, Biesbaben, Steingaffe 26, wurde mit bem Gifernen Rreng 1. Rlaffe ausgezeichnet.

Das Rriegsverdienstfreug 2. Rlaffe mit Schwer-tern erhielt Ebuard Obermaner, Wiesbaben, Rudesbeimer Strafe 5.

Rachrichten aus dem Lejerfreis

Mochrichten aus dem Lejertreis
Abolf Rugelstadt, Weben i. I., wurde am
2. Juli 81 Jahre alt — Am 2. Juli seierte Frau
Lina Höhler Wwe. Wiesbaden, Arndistraße 3,
ibren 85. Gebuttstag. Sie ist Inhaberin des Ehrenfreuzes der deutschen Mutter in Silber.
Das Fest der goldenen Hocheit begingen am
1. Juli Karl Heide der und Frau Elisabeth, ged.
Bremser, Wiesbaden, Distrift Schwarzenberg, Bahnmärterhaus. — Am 2. Juli seiert Frau Lina Höhfer Mwe., Wiesbaden, Arndistr. 3, ihren 85. Geburtstag. — Christoph Auppert, Technischer
Keichsbahn-Oberinspestor, Wiesbaden, Kaisepsaß 1,
beneht am 8. Juli sein Holfdries Dienstrubiläum.
Bäckermeister Karls Fris, Wiesbaden, Wickels-

Badermeifter Rarte & rit, Biesbaden Dicheld-berg 3, fonnte auf eine 40jabrige Gelbitanbigfeit anrudbliden. Aus diefem Anlag murde bem In-bilar burd Innungsobermeifter Bruch im Auftrag ber Sandwerfsfammer ein Diplom fiber-

Das Obertommando ber Rriegsmarine erläßt in diefem Rlatt eine amtliche Befanntmachung über "Freiwillig gur Kriegsmarine", auf welche besonders hinnewiesen wird.

Sinmeis. Wir vermeifen auf eine im heutigen Angeigenteil ericheinende amtliche Befanntmachung über Die Anmelbung freimerbenber ober freiftebenber, bem Sanbel und Gewerbe bienenber Raume.

> Wann muffen wir verbunteln? 3. Juli von 22.54 bis 4.40 11hr

Auf feche Fahet in schönes Land ...





Zwei Schnappichusse von der erweiterten Kinderlandverschidung der Hitler-Jugend in den Gau Rieder-donau. Links: Erwartungsvoll und reiselustig geht es zum Zug. Rechts: Schnell noch ein lester Abschiedes-tug, gleich wird die Fahrt beginnen Aufn.: WI. (Rudolph)

Das unzerstörbare deutsche Leben

Wochenschau - Bomben-Gangster - Kunst in München - Journalisten in Wien

Film ift Bild, wenn auch ber Ton ergangend bingutritt. Bas wir im Lufticupfeller nur afuftifch erleben, zeigt die neue Deutiche Wochenichau in einer vorzüglich geschnittenen Bild-reportage. Feinbliche Bomber überflie-gen eine Sperrgrenze, und schon fett der viel-settige Apparat der Berteidigung schlagartig ein. Die Befehloftelle gibt ihre Signale, Die Rano-niere fturgen gu ben Gefchuben, Die Scheinwerfer flammen auf, und es feht ein ungebeures Flaffeuer ein, bas die Beinwand mit tollen Lichtfastaden übergudt. Bit dem beginnenden Morgen bann jungeln noch die Glammen in ber Worgen dann jungeln noch die Alammen in der vernichteten Kirche (die Aufnahmen wurden in Arefeld gemocht), ragen Trümmer und lastet Vernichtung ringsum. Doch das Leben ist un-verstördar. Schon seht die helfende hand der veradschaft ein. Obdach wird gefunden, Brot Oungernden gereicht. Die Gemeinschaft er-weist sich ftarfer, denn je in der Not!

Gin Befenntnis jum Leben, bas, von allem Bernichtungswillen unferer Geinde unbeugbar. icopferiich weiterführt, find die Aufnahmen von ber Eröffnung der Großen Deutichen Runftausftellung in Minchen, ift das Banbern ber Ramera über Gemalbe und Blaftifen bin, über die gestaltgeworbenen Rrafte des Geiftes. Auch die Bildfolge vom Internationalen Journaliftentongreß in Wien, der Bertreter von 21 Nationen, ausgerichtet auf das Ziel eines neuen Europa, vereint, triffi das gleiche Thema.

Leben aber in ungebrochener phyfischer Freude feben wir gleichermaßen in dem fehr schnittigen Streifen vom Kampf um die Deutsche Fußballmeifterschaft in Berlin wie in ben beidwingten Bilbern, ba eine Einbeit an ber Oftfront in einem Balb-lager in beiterem Spiel Krafte gu neuem Fronteinfat fammelt.

Ein flares, mannlich gesprocenes Dennoch fest biefe Bochenichau aller Bernichtung entgegen, und es icheint wie ein erichredendes Bild ber anderen Seite, wenn wir aus allem Auftrieb und Billen jum Bestehenden in die Gesichter jener bolichem iftijch geleiteten Banben-fampfer bliden, die ff-Ranner bei ihrem Rampf in den Bergen Montenegros als Gefangene ihrem Urteil sufiibren. Fritz Gay

Bwei Stunden ber Freude

Das Gaijon-Golupprogramm ber Scala

In feinem Saifonichlufprogramm bat Wiesbabens Scala eine Reihe von Darbietungen berausge-bracht, die burchweg außergewöhnlichen Formats find. In Gern Labu wurde eine Solotangerin von hobem Ronnen verpflichtet. Die ichone Frau bringt taffige, ungerifche Tange und zeigt Schovlungen von beionderer Eigenart. Es wird bas Bublitum intereffieren, daß die Runftlerin, ber es fo berglich Beifall jollt, aus Wiesbaden ftammt. Das gleiche gilt für Minnie Raden, die in diesem Brogramm zum erstenmal als Opern- und Operettensängerin im Scheinwerferlicht steht. Sie ist eine Entbedung bes Direktors Sammelbacher und, bas sei vorweg geagt, eine gute. Minnie Raben verfügt über eine icone, insbesondere in ben Sobenlagen fichere Stimme, ber Scharm ibres Bortrages ift fo geminnend wie die Lieder gludlich gewählt find. Das "Bostillonlied", die einismeichelnde Weise von "Bilja, dem Waldmägdelein", das pridelnde "Einet mirb tommen " erweden fturmiiden Applaus. Es gab Blumenspenden und gern gefungene Jugaben. Biesbadens Bublitum hat entichieden: Minnie Rabens Start in ber Beimatftabt ift gegludt - Die

Künftlerin wird ichnell ihren Weg an bor Barietebühne machen.

Bebn außerordentlich gelehrsame "undden, und zwar neun blütenweiße und ein rabenschwarzer, erweisen sich unter Amice Lon als ausgezeichnete vierbeinige Afrobaten und voller Streiche ftedenbe Schelme. Rein Bunber, daß an diefer Borführung das vollbesette Saus besondere Freude hat. In Al-bert Sch mei her, ber erft jum zweiten Male mit feiner verbluffenden Arbeit im Bariete gastiert, hat Die Artiftif einen bumoriftifden Jongleur gewonnen. ber febr balb gu ben Sternen gehoren wird. Rur mit Suten, Ballen und einer brennenden Zigarre jong-lierend, wigt er burchweg neue Trids. Gein feiner humor, bie unheimliche Sicherheit feiner Bewegun-gen, das ichier unglaublich ichnelle Spiel feiner Sanbe reißen zu heller Bewunderung bin. Ununter-brochenes Lachen ift natürlich um Elly Corelly, "die Frau mit dem goldenen Humor". Wenn fie fich mit ben Mannern im Bublitum unterhalt, als aus-gelaffene "Ruchenfee" ober als bralles Mitglieb eines Wandervogelvereins von anno dazumal fingend über bie Buhne mariciert, überichlagen fich bie Bellen ber Beiterteit. Eine elegante equilibriftifche Schau in Weiß zeigen Tibor Comorn. Die eraft

ausgeführte ichwierige Darbietung biejes Trios bie tet auch bant ber Ausstattung ein bezwingenb ichones Bilb. Springerinnen ber Conbertlaffe treten mit Bertha Lotte u. Co., amel anmutigen Mabden und einem mannlichen Bariner, auf. Feberleicht und grazios, immer lachelnd, als handle es fich um Spielereien, zeigen fie ihre Kunft, die doch so viel an Kraft und Gewandtheit ersorbert. Mit einer gang neuen Ibee ift bas "Rürnberger Spielzeug" in die Scala getommen. Sier fieht man eine reigenbe Marionettenicau, die viel Erstaunen hervorruft. Das jonglierende Krotodil, die rylophonspielende Buppe, der luste Zirfusdirettor find geheimnisvolle Afteure, die den Zuschauern ihre Rätsel ausgeben.

Wenn unter ben letten Rlangen ber Saustapelle bas ichlante, blonbe Fraulein Rummer bie Tafel Muf Wiederseben!" vorüberträgt, bann bebeutet bies bas Enbe zweier unterhaltfamer Stunben unb auch die Anklindigung, daß die Scala mit Ablauf biefer Spielfolge ihre Porten vom 15. bis 31. Juli geschiosen balt. Die Boransage aber weist schon wieder auf ein Eröffnungsprogramm bin, das würdig ber Tradition bes Unternehmens fein wird.
Karl Krouter

Der Einfak des weiblichen Rud.

Ueberall bemahren fich bieje Selferinnen

60 vo, ber eingesetten Kriegshilfsbienftverpflich-teten bes weiblichen RUD, arbeiten in Buros und seten des weiblichen RAD, arbeiten in Suros und Fertigungsstätten der Rüftung, in Munitionsanstalten und Berkehrsgesellschaften, 13 vh. sind in Büros der drei Wehrmachtteile eingesetzt oder helsen in Heereszeugämtern und Sanitätsparts an der Sicherstellung des Nachschubs für Front und Notes Kreuz. Ein Teil leistet auch als Nachrichtenhelserin oder Funkerin wichtige Dienste für Front und Helmat. 11 vh. der Kriegsbilfsdienstwerpflichteten sind in Lacersten und Fronkonköusern unserwiählige und fronke garetten und Krantenbaufern unermubliche und frobe Belferinnen, 5 vh. arbeiten in Einrichtungen der RSB. und entlaften die im friegswirtschaftlichen Betrieb siehende Frau und Mutter durch die Betreuung ihrer Kinder, 11 vh. leisten ihren Kriegshilfsbienst bei der Reichsbahn und Reichspost, in den Behördendienstigtellen der wiedergewonnenen Gediete und in den neuen Oftgauen, wo eine große Anzahl von ihnen als Schulhelserinnen eingesetz mirk.

Prof. Dr. Remigius Fresenius 65 Jahre alt

Mm 4. Juli vollendet ber Leiter und Ditinhaber des Chemifden Laboratoriums Frejening in Biesbaden, Brof. Dr. Remigius Fre-fentus, fein 65. Lebensjahr. Frefenius, 1878 in Biesbaden geboren, ftudierte in Berlin, Bonn und Nachen und promopierte 1902 in Bonn. Boin und Anden und promobierte toll in Sabo-Teit Bollendung seiner Studien ift er im Sabo-ratorium Fresenius in Wiesbaden tätig, bessen Zeitung er 1920 übernahm. 1939 wurde ibm der Prosessortitel verlieben. Er ift Borsisender der Arbeitsgruppe star analutische Chemie und der Ortsaruppe Mainz-Wiesbaden des Bereins Ortsgruppe Maing-Biesbaben bes Bereins Deutscher Chemifer um RoBDT., jowie Berausgeber der Beitidrift für analytifche Chemie, Der Rame bes Gelehrten ift auch befonders mit ber Erforicung ber Biesbabener Beilquelen und ber Beilquellen in Biesfee am Tegernee verbunden. Gine Berufung an die T. D. Machen hatte er abgelehnt.

Rurbireftor von Bobmer geftorben

3m Alter von 77 Jahren ift Aurdireltor von Bohmer, ber von 1915 bis 1931 und bann feit Ausbruch bes jestigen Krieges bis Enbe 1941 bas Schlifche Staatsbad Bab Raubeim leitete, in Biesbaben, wo er im Rubeftand lebte, gestorben. Geit 1897 mar von Bohmer, ber aus Bottom ftammt, im Dienfte Deffens tätig, suerft als Borftand ber Rulturbau-amter Friedberg und Mains und leit 1915 als Kur-und Babedireftor in Bab Raufieim.

Erbobte Wochenhilfe bei Betriebsschliegungen

Der Reichsarbeitsminifter bat angeordnet, bag ben merbenben Müttern und Bochnerinnen, burd Betriebsichliegungen ober Geinbeinwirtungen ibren Arbeitsplat verloren baben, Die erbobte Wochenbilfe (Bochengeld, Stillgeld uim.) nach bem Muttericutgefet au gemabren ift, wenn lie einen Unipruch auf Dieje Wochenhilte ohne Die Beendigung des Arbeitsverhältniffes gehabt hatten. Die bobe des Wochengeldes berechnet lich in biefem Falle nach bem Arbeitsentgelt, bas die werbende Mutter gulett bezogen bat, Die neue Anordnung tritt bereits am 1. Juli in Kraft, Die erhöhten Leiftungen ber Wochenhilfe merben rudwirfend vom Beginn ber Chunpflicht gemahrt.

Berlegung einer Dienststelle bes 92B.

Die Dienftftelle der Begirfögruppe Raffan bes Reichsluftschunden wurde am 1. Juli 1948 pon der Adelheidstraße 56 nach ber Rhein. it tage 49 verlegt.

Aus dem Kunst- und Kultürleben

Sinfoniekonzert in Mainz

Das geftrige Sinfonietongert im Rabmen ber Gutenbergwoche mar Beethovens Genius porbebalten und gwar ameien feiner Spigenwerte: Dem Rlaviertangert Es-dur op. 73, und ber 9. Sin-Dem Rlabietiongete das erstere, das glangendste der Beekhovenschen Rlavierkomerte, hatte man Walter Giefeting verpflichtet. In leiner flüchigen, Detaileffette ablednenden Behandlung des Stoffes gebieh das Wert ju ungebeuer padender Wirfung. Quaber auf Quaber geturmt, bnnamiich an augerfte Grenge reichend, aber auch mit lieblicher Malerei ausgeschmildt, erftand ber Arachtbau ber Edfage. In biefem Rahmen erhob fich bas Abagio in unvergleichlicher Transparens bes Ausbrudes und Tones, bis fich bas nifionar aufflingenbe Finalethema in die Bucht und ben ichnumenben Ueber-mut bes Rondo verliert. Giefefings Wiebergabe muß tongenial genannt werben. Er fugte ben Rla-pierpart, ber beionbers bei Beethoven bem Orchefter gu letter Einbeit verflochten ift, Diefem meifterlich ein. Da in 3mifter bem Binniften ein gleichrangiger Bollblutmufiter gur Geite ftand, mar eine Sochftleiftung garantlert. Dah 3mifler bonn auch bie "Reunte" jum Er-

lebnis merben fielt mar nicht vermunderlich. Man tennt feine Mrt ber mulitaliiden Detlamation, Die mobl leicht bie Grenge bes Moglichen ftreift, fie jenle ilberichreitet. Denn fein Serausichafen aller, und Raum ichlenen perfunten unb Meethonens Weift cenemmertin Die fint ber aufam-menfallenbe Wille Imificen fiber bem Stoff fand. bemies infonberheit bie Meberfeitung sum Ringle. Der bnnamifc und rhnthmifch fo vielgestaltige Rud.

blid murbe ju einer aufwärtsführenben Linie, die bis jum triumphalen Schlufchor, bem Sommus an die Freude, leitete. Die Freude, in Schillers Obe als Gottesgeschent gepriesen, bas Urmotiv aller Mufit, von Beethoven als Programm Diejes Finale ge-wählt, bas er vom 1792 aufteimenden Gedanten bis jur endgültigen Fassung (1824) in fich trug, wachsen und reifen ließ, bildete auch den ethischen Ausklang bes gestrigen Abends. Denn die Wiedergabe durch die Chore ber Mainger Liebertafel, bes beffilchen Ban-Destheaters und Musikvereins Darmstadt, das im allgemeinen befriedigende Solistenguartett Etta Meklenborg, Lilo Ahmus, Ulrich Lorenz und Rudolf Waske im verein mit dem Kädt. Orchester war dazu angetan, ben Sorern bie mahre Freude ju offenbaren. fie gu beren Urquell gu fiffren.

Was der Rundfunk brachte

3m Mittelpunft bes Interelles ftand biefe Boche wieber die Gendung "Mufifalifder Spiegel ber Beit" wieder die Sendung "Bufifalticher Spiegel der Zeit"
mit den beiden Opernquerschnitten aus dem fürzlich
in Bremen und Danvoer uraufgeführten "Baracelfns" von Ougo Dermann und "Ruduck
von Theben" von Bolf-Kerrari imusikal.
Beitung Rud. Kraffelt. Der 1806 geborene, in
Intikgart andgebildere Sugo Berrmann amtiert als Organist, ist also der Kirchenmusik kart verbunden.
Raum zu verwundern, daß sein "Baracelsus" unvedliche Keierlichkeit zeigt. Die gehörten Szenen, die Ziationen Basel. Rürnberg und Salzburg, wo sant
Zage Fauft, als Gegensvieler, sich den duntlen
Mächten verschreibt, um Paracelsus zu veruchter,
misstend, sind mit kompositorischer Bielseitafeit ge
kaltet, zeigen bier kummische Größe, dort finnfalliemiaffend, find mit fompolitorischer Bielfeitlafeit ae faltet, zeigen bier fumnische Größe, bort finnfallischarafterifierende Rintimit im gangen ba monisch undierte, aber neunrige, durch tells lineare Auftrusbedingte Klangwirfungen und reiben die Limme bem Orchefter ein.

dem Crchefter ein.
Anders bei Bolf-Gerrari. Ihm fibt trop der Ab ftammung von einem alten babild-mältiden Geichled burch Blut litalienifche Mutter) und Jugendergiebnug (in Italien) ber bel-canto in Dor und Geber. 3n

einem "Rudud" v. Theben mirb der großte Romobienfeinem "Rudud" D. Eheben wird der groste Romodienkoff aller Zeiten, die Amphitrpon-fladel, verwendet. Mufifalisch in der Linie des "Gip" weiterbauend, ftebt Dramatisches neben Spielerischem, humnisch-choral-artige Sabe neben seinsinnigssparfam instrumentberten, alles aber flingt und packt und läfte den Stimmen freie Entsaltungsmöglichseit. Ein Bert, das Schönbeit und Ethos ausftrömt.

Daneben brachte das Rammerorchefter bes Reicha-Daneben brachte Das Rammerordeter bes Reichers bamburg entjudend feine Mogart. Dar-bietungen, die Biener Sinfontfer Bach berchefter- Tuite Dedur, erflangen am Rlavier Dand no filigranbafte F-moll-Variationen und von Bilbelm Rempff Echnberts moment-musical f-moll, Rempff Sonberts moment-musical f-moll, erfrenten die Biener Sangerknaben mit ibrer lichten Stimmeiconbeit mit Mogarts liebenswürdigem "brübling" und Schuberts erist entsüdendem "Etändchen", wabre Lederbiffen unter Leitung von ferd. Aoffmann, und brachteflieblich das Grager kadt. Orchefter unter Dr. Rod. Bagmers Stabführung Cherubin is felten geborte D-dur-Sindone. Als echter Cherubini trägt dies Berf alle Berkmale der von der Kirchenmuff übernommenen Strenge und Beichtitefeit der Vermiffhrungen den Grifflich des Reichaltigfeit der Stimmiührungen, den Ginfluß bes Aufichmunges ber damaligen beutichen Inframental musit, bessen Berwertung in der Over Chernbini anregte, und ichliehlich den Ichmung und die Gragie
dieser italienischen Over des 18 Sahrbunderts. Eine
glückliche Wischung, die ein lebens- und wertwolles
Opus entsteben ließ. Grete Altstack-Schütze

Goethe-Medaille für Professor Helsch

Der Gubrer bat dem willenichaftlichen Mitglied bes Staatlichen Inkitute für experimentelle Therapie im frankfurt a. M., Profesor Dr. Deinrich Getich, aus Anlag der Bollendung feines 70. Lebensinbres im Bordigung feiner Berdienste auf dem Gebiet der Seuchenbefampfung bie Goethe-Medaille für Runft und 281ff:ufchaft verlieben.

Kleine Filmnachrichten

Karl Anton bat die Spielleitung im neuen Tobisim "Der große Preis", ber bisher unter dem Titel "In Jacken Kramp" angeftindigt war, Haupsbarfteller find Ito Wernide, Caro's Höhn, Gustav Frählich u. a. Dreduch; Eurt I. Braun – In neuen Mallism "Der Roiorars berr", der Gerbard Kammercht inszeniert werden die Hauptrollen von Wille Birgel, Viktoria von Ballasso und Anneliese Uhlig dargestellt. An der Kamera sieht Reimar Kunge, – "Getrönte Liebe" ist der ver-

heißungsvolle Titel eines neuen italienischen Films ber Titanus-Filmgesellichaft, ber dieser Tage im Berliner Mftor-Theater anläuft. Unter der Regie von Alefiandro Boltoff spielen Luisa Ferida, Claudio Cora, Laura Auct u. a. — Der Bavaria-Film "Karacelsus" is", den G. B. Pahft mit Werner Krauß in der Titelsunge infannierte hat die Krädische "fünflerisch-wertvoll" ruse, den W. 28. hat die Bradifate "fünnterisch-wertvoll" und "ftaatspolitisch wertvoll" erhalten. — Rach dem Roman "Chne Sorgen in Sansfouci" von E. B. Droge ichrieben Rud. Meyer und Christian Munt das Drebonch für den Ufailim "Junge Dergen", besten Aufnahmen unter der Spiesseitung von B. Barlog in diesen Tagen beendet wurden. biefen Tagen beenbet murben.

Der Rundfunk heute

Der Runchfunk heufe
Bahrend das Reichsprogramm mit den "Bertrauten Klängen" (21.30-22 libr) und dem "Troben Andflang" (22.30-24 libr) das Bochenend betont, bringt
der Deutschleicher Mufif im Grünen aud
dem Alten Botanischen Garten in München. Es fpielt
das Grobe Ercheiter des Reichslenders München unter
Bruno Aulich. Zolik: Mar Derbert (Dorn). Serenata
notturno, Ar. 6 (28. A. Meaart) — Gavotte (Kadre
Martini) — Kongert für Dorn und Ercheiter (28. A.
Mogart) — Serenade für Streichorcheiter in G-dur
(E. R. von Regnicef) — Zuite in G-dur (Germann
Bilder). Die Zendung länft von 17.10-18.20 libr).

Der Rundfunk am Sonntag

Der Conntag bringt i Denticklandsender 9-10 Uhr wieder "Unfer Schabt afte tein" mit Elfriede Rugmany und Willy Birgel. Gin Beet bovenfongert der Berliner Philbarm onifer unter Auttwänglers Leitung gebort au den bedeutenden Rundsunfereignissen des Sonntage il8-19 Uhr, ebenfo das Konzert "Muffelische Kostbarfeiten" mit italienische Soliften und Kammermufif (20.15-2)

Das Reichsprogramm bringt von 15-15.15 Uhr eine Sendung unter dem Titel "Dufflatische Erinnerungen an Filme von gestern", die von den Komponisten zu "Ter große König" (Theo Madeben),
"Ind Ehr" (Boligang Leller), "Techo Tage delmaturfaub" (Edmund Rid) – Im Sountagabend erschelnt
nuf dem Programm der Leichstender der gweite, driebe und vierte Aft der Over "Carmen" von Biset in ber Biedergabe der Staatsoner Dredden unter ber Beitung von Dr. Rarl Bohm mit der Eddfifchen Staatsfapelle, dem Chor der Staatsover Dredden und den Soliften Glifabeth Borgen, Torten Ralf, Josef herrmann, Elfriede Beiblich u. a.

Aus dem Gaugebiet

Mains. Die fahrlaffige Sanbhabung friegewirthaftlicher Borichriften in einem landwirticaitlicen Betrieb veranlagte bie Straftammer Raing, gegen, die als Hofeigentumer verantwortlichen Ehe-leute mit empfindlichen Geldstrafen vorzugeben. Beide Angeklagten hatten fahrläsigerweise acht Ro-nate lang für einen aus dem Arbeitseinsatz ausge-ichiedenen Kriegsgesangenen Lebensmittelchiedenen Kriegsgesangenen Lebensmittele tarten weiterbezogen und in der eigenen Witsschaft verwendet. Bet einem zweiten Kriegsgesangenen unterlief diese Rachlässigleit für einen weiteren Monat. In der Berujungsinstanz erhöhte die Straftammer die vom Amtsgericht ursprünglicht gegen bie Chefrau erfannte Strafe von 600 RM. auf 3000 RM., mahrend bie erftinftangliche Greifprechung bes Chemannes aufgehoben und in eine Gelbitrafe von 2000 RM. abgeandert wurde, Weitere 500 RM. Gelbstrafe wurden bem Chemann auferlegt, weil er mehrere Monate lang fahrtaffigerweise unter Berlegung feiner Ablieferungspflicht zuviel

Mild im eigenen Saushalt verwendet hatte. Mainz Geine durch die Berufsausbildung im Buchdruderhandwert erworbenen Fachtenntniffe nutte der Ssjährige Wilhelm Bundtod aus Mainz im April b. 3, jur Galichung son Lebens mittelmarten aus, inbem er unter Migbrauch technischer Ginrichtungen feiner Arbeitsftelle un-befugt insgesamt 2600 Gramm Fleischmarten nach-machte, um fie bann fpater gum Bezug von Fleischwaren ober zu Tauschaweden zu verwenden. Das Sondergericht in Darmstadt verurteiste den Fällcher im hindlid auf die Gefährlichkeit der Straftat für die Kriegsernährungswirtschaft als Rriegswirtichaftsverbrecher ju einer 3uchthaus. Brafe von einem Jahr und brei Monaten und wegen ber bamit zusammenhängenben Zuwiderhand-lungen gegen bie Berbrauchsregelungsstrasperord-nung zu vier Wochen Saft und 50 RR. Gelbstrafe.

Darmftabt. Gine Brufung ber Abrednungsftelle für ben Rartenridlauf ergab, bag fich ber Badermeifter Josef Reubeder in Rieber-Roben feit Dai 1942 in feiner fruberen Baderei in Lorich jortgefest mehr Debl vericafft hatte, als ihm nad ben Bewirtschaftungsvorschriften guftanb. Er be-biente fich babei ber betrugerischen Methobe, auf ben Abfteferungsumichlagen wiber befferes Wiffen einen bestimmten Marteninbalt ju vermerten, ber in Birflichfeit gar nicht vorhanden war. Gein Berfuch bie Prüfungsstelle ju tauiden, ideiterte an ber forgialtigen Kontrolle ber juftanbigen Dienliftelle bes Landesernahrungsamtes. Das Sonbergericht verurteilte ben Angetlagten megen Erichleichens von Bezugsberechtigungen und wegen boswilliger Ge-fährdung des Bevölferungsbedaris zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis. Rur das reumütige Geftändnis des Täters und der Umftand, daß fich der friegswirtschaftliche Schaben noch in mittleren Gren-gen bielt, bewahrte ben Angeflagten vor bem Bucht-baus.

Neues aus aller Welt

Großer Erfolg eines Mabrider Flieger Sitler-jungen. Bei einem Mobelwettbewerb ber Segelfluggruppe ber Mabriber 53. errang ein awölfjahriger Schuler einen besonders großen Erfolg mit bem von ihm felbst tonstruierten Mobell. Jum großen Erftaunen ber deutschen und ipanischen Lehrer und ihrer Segelstundchiller sowie ber jahlreichen sportbegeifterten Buichauer ftieg bas Gegelfluggeugmobell des Sitlerjungen Geverin von einer bei Ballecas gelegenen Sabe auf über 1000 Meter und enischwand nach 20 Minuten, obne bobe ju verlieren, in weft-licher Richtung ben Bliden ber Juichauer. Berlorener Golbichmud wiedergefunden, Gin

alterer Mann fand im Stadtwald von Unbernach ein Schmudftud, bas et auf bem Funbamt abgab, obwohl er ben Wert bes Studes nicht fannte. eine Fliegergeichabigte aus Duffelborf gemelbet, mobei fich berausstellte, daß es fich um einen wertvollen goldenen Schmud handelt, den die Berliererin aus ben Trummern ihres Saufes als einziges Stud ge-rettet hat und das fich feit über hundert Jahren in Familienbefig befand,

Gine Grende für Gronturlauber, Gine linnige Gabe mird ben Rriegsteilnebmern in 2Beila, Rb suteil. Jeber Fronturlauber erhalt gegen Borgeigung bes Urlaubsicheines als beiondere Bevorzugung ein mit Ririden gefülltes Spanforbden überreicht. Dieles Geldent ber mit Riridbaumen umrahmten Gemeinde an ihre Gobne findet begreifliderweile bantbare und freudige Anerfennung.

Beiche geborgen. In honnef murbe eine Frauen-leiche aus bem Rhein geborgen. Es handelt im eine 38 Jahre alte Brau, die Mitte Juni ipat-abends in selbstmorberiicher Abficht in ben biefigen Rheinarm gefprungen mar.

In wenigen Minuten fünf Tiger abgeichoffen. Ein Jager aus einem Ort etwa 350 Kilometer fub-lich von Bangtof erlegte in wenigen Minuten im Urmalb funf Liger, Diele Beltien batten burd Aber-falle auf Die Biebbeitande ber bortigen Bevolferung großen Schaben angerichtet.

Züm Heimatbild - das rechte Wort



Aufn.: WZ. (Rudolph)

Richt bag Die Bingerthobe mit ihren 283,4 Sohe die andern Borberge des Taunus in der Rabe Biesbadens überragt, wie 1 B. die Bierftädter Barte um 70 m., macht lie zu einem beliebten Banderziel, ichdern der einzigartige formenreiche Ausblid, der sich von ihr bietet. Rach Rorden spalten ichluchtenattige Täler das Gebirge auf, dessen von Menichendand seit über 500 Jahren veichlagene Bunden, die Connenberger " Steintaut", Rieber-malb an ber Steilfante verbirgt. Rach Guben lodt ben Blid bie unbegrengte Weite mit Strom und fruchtbaren Gelbern bis hinüber ju bem Donners-berg. Bu unfern Guffen aber erichliegen Riesgruben machtigen Taunusichotter, ben einft im Oberpliogen ein ausgebehnter Gee bier ablagerte.

Bingert - Bingert - Bangert . Wenn ber Bangert ber Baumgarten und ber Bingert ber Weingarten ift, bann muß ber Bingert ber Bienengarten fein! Doch burfen wir uns biefen

nsdad. Areis Diesbaden Bethäftsfreile Wilhelmifrabe 15 Ruf 59237 Pofficheck Fim. 7260

Berfammlungefalenber

Der Kreisleiter Countag, ben 6. 3nli 1942. Courtag, ben 6. 3nli 1942. Col. Geisberg: 10 Uhr Witgliederappell mit Con-lung in der Bandelhalle des Panlinenichlofichens. Teilnahme: Alle Parteigenoffen und Varteigenoffinnen,

Bolitifche Beiter, Gubrer und Gubrerinnen der Glie-berungen, Balter und Barte ber angefchloffenen Ber-

bande, Uniform, foweit vorbanden.
Cite. Balbitrabe: 10.30 Uhr Pflichtverfammlung mit Eduling in der Mula Des Staatl. Gumnafiums am Gutenbergplay. Teilnahme: Alle Parteigenoffen

und Barteigenofinnen, Gubrer und Gubrerinnen der Gliederungen, Balter und Barte der angeichloffenen Berbande. Gafte willfommen, Uniform, joweit por-

RERCH., Rameradicaft Bieobaden: 10 libr An-ten ber Ebrenabteilung und aller mariciabigen

Rameraden im Reftanrant Aurnerdund, Schwalbacher Strate 8. Teilnahme in Pflicht.
Ditfer-Jugend, Bann 80: Teilnahme am Gebietsenischeid/Reichssportweitsampf. Untreien ber beiden Mannichaften Fliegergefolgichaft 280 und Sabnieln 17/80, 7,45 Uhr an ber Damptpoft.

Welandeerfundungsfahrt 1948: Antreten famtlicher

Montag, ben 5. 3ult 1942 Der Borefeiring: 20.80 Uhr erweiterte Politifce-

Mannichaften (tebe Einheit bat minbeliens eine Dannichaft an ftellen) 9 Uhr vor dem Tivoli, B. Echierftein.

Bionengarten nicht allzu gartenmäßig und auch wohl nicht fo groß vorstellen, wie es uns heute ber Fiur-name Bingert glauben machen möchte. Der als Bingert abgegrenzte Wald bebedte nur ben oberen Teil bes Berges, war lichter Mifchwalb mit einem :achtigen Ginichlag von Linden und Salweiben, mit vielen freien Stellen, auf benen Straucher und Stauben mit ihren Bluten ben Bienen Beibe boten. Bilblebenbe Bienenvölfer fanden in Aftlöchern und hohlen Baumen ihre natürlichen Wohnungen und ammelten bort reiche Borrate an Sonig und Bache. Diefer Dinge bedurfte der Menich, als es noch feinen Buder und tein Betroleums, Gass und eleftrifces Licht gab, viel mehr als heute. Deshalb ftanben bie Bienengarten unter besonderem Schut und murben durch die Zeidler, die eine besondere Junft bil-beten, im Dienste der Grundherren überwacht. Ebe-mals, als "der Bien" noch fein haustier und ber Grundhert noch nicht Obermärler war, ftand bas Bienennugungsrecht jedem Martgenoffen gu. Spater hatte der Marter nur ein beidranttes Rugungsrecht am Bien". Fand er einen bienenbefiedelten Baum, o hieb er einen Span aus beffen Stamm und wich damit dem grundberrlichen Beamten gegenüber seinen Anspruch auf die Sälfte seines Fundes an Wachs und Jonig nach, wenn es Zeit war, "bes Biens zu genießen." In manchen Gegenden gab es richtige Zeidlerdörfer, z. B. im Lorenzer Wald bei Mürnberg, einem Tell des Reichswaldes, "des heiligen Reiches Bienengarten." Die Kürnberger Zeidler trieben merkt nachen des Walds und Beibler trieben guerft neben ber Balbe auch Sausbienenzucht, was uns die Rurnberger Lebtuchen zwar nicht ichmachafter aber verftanblich macht. Gin Bienenstod toftete um 1530 in Rurnberg fast fo viel wie eine Ruh.

Uraltes Bolt- und Brauchtum 39 mit ben Bingerien verbunden, wie ber Loricher Bienen. iegen aus bem 9. Jahrhundert bezeugt:

Rirft, imbi ift buerge! Fridu frono in gobesmunt. Ru flute du, vibu minag, hera, beim gi comonne gifunt. (Rrift! Der Bienenschwarm ist auhen, in beili-gem Frieden, in Gottes Schut, Run flieg du, mein Bieh, hierher, gefund beim zu tommen.) Vergl. Dr. Bill. "Der Balb").

Unfer Bingert weiß mit feinen Grengfteinen auch noch Runbe ju geben von ber Aufteilume bes Balbes. feiner Robung und ben Gemeinden, Die hier einft Befit hatten. Dan achte einmal auf Die alten Gemarfungsgrengen!

Doch wie tommt wohl ber Rubesheimer Bienengarten, ein Weinberg an ber Bromferburg, ju feinem Ramen?

Leiter-Ginng im Gafthaus jur Lotomotive, Dob-beimer Strabe 98. Tellnabme: Politifde Leiter und Blochelfer, Orisfranenicafteleiterin, Gubrer und

Blocheifer, Orisfranenichaitsleiterin, Jührer' und Rübrerinnen der Gliederungen, Baller und Warte der angeschlossenen Berbande. Uniform, soweit vorhanden. Bann 80, Band Defticher Mödel. Achingal Sportwartinnen und Sport-AU.! Die nächke Sportwartinnens und Sport-AU.! Die nächke Sportwartinnenschulung ist um 19.30 libr, Aleinfelden. Die Schulung der IN. Sport-Anw. ist um Dienstig, dem d. Juli, 15 libr, Aleinfelden. Pintfiliches Ericheinen in undedingt erforderlich. Der Sport im IN. IN. ib montags, 17 libr, Aleinfelden.

Deutsche Roses Kreng, Bereinschaft (w) Bieseladen 2: 20 libr, Ing 1, liebungsabend auf der Areischelle.

NGDAP., Rreis Untertaunus

Dienftftelle Bad Schwolbach, Brunnenftraße 58; Rernruf 800/488 Der Kreidleifer

Colle. Didiciel: 3m Gatthans Ridrner, Rauroth, findet die angefündigte Mitgliederversammlung ftatt. Teilnahme: Alle Parteigenoffen.

CGY. Gordroth: 10 Ihr Mitgliederversammining. Teilnahme: Alle Barreigenoffen. CGQ. Orlen: 20.30 Uhr findet im Gafthand Bitt eine Mitgliederversamtung fatt. Teilnahme: Alle

Barteigenoffen. DBQ. Bermbach: 15,80 Uhr Mitglieberverfammlung.

Teilnahme: MRe Barteigenoffen.
Diendiag, ben 6. Juli 1943 *
COS. Lamfenfelden: 21.30 Ubr Mitgliederverfammtung für famtliche Barteigenoffen.

Der Rundfunt am Camstag

Reichoprogramm: 12.85-12.45 Uhr: Der Be-Neich oprogramm: 12.35-12.45 llhr: Benter Cambtagnachmittag. — 18-18.30 Uhr: Boridau auf das Aundfuntprogramm der Woche. — 18.30-19 Uhr: Der Zeitspiegel. — 10.15-19.30 Uhr: Frontberichte. — 20.15 bls: 21.30 Uhr: Tanz- und Unterhaltung. — 21.30-22 Uhr: "Gertrante Klänge". — 22.30-24 Uhr: "Froher Ausflang" mit dem Denrichen Tanz- und Unterhaltungs-

Der Rundfunt am Conntag

Reichoprogramm: 10.10-11 Ubr: Bom großen Bateriand: Dome in unferen Dergen. - 11,05-11,30 Ubr: Dentiche Jugendchore fingen. - 11,30-12,30 Ubr:

Pleines Kongert. — 12,40-14 Uhr: Das beuische Bolts-fongert. — 14,80-15 Uhr: Eugen Ribvier ergabit Marchen. — 15-15.35 Uhr: Muftfalifche Felimerinne-Marchen. 15-16.30 ther: Neutratinge eitmetingen. 18 bis 19 Ubr: Beethovenkongert der Berliner Bhitbarmonifer. Leitung: Bilbelm Furtwängler. 19 bis 20 Ubr: Gine Stunde Zeitgeschen. 20.15-22 Ubr:

"Carmen", aweiter, drifter und vierter Aft. Dirigent: Karl Bobm (Infaemierung Staatsoper Dredden).
Deutschlich and fender: 8-8.30 ilhr: Orgelwerfe von Bach. - 9-10 ilhr: "Unter Schahläftlein".
Eprecher: Effriede Kugmann und Billy Birgel. - 15.30-15.55 ilhr: Soliftenfongert. - 18-19 ilhr: Bunte Welchten. - 20.15-21 ilhr: Weiferlifes ogen 15.30-15.55 Ubr: Soliftenfongert. - 18-19 Ubr: Bunte Melobien. - 20.15-21 Ubr: "Rufifalifche Roft

barfeiten" (Stalienifche Soliften- und Rammermant). 21-22 Ubr: "Rlingenbes Bilberbuch".

Sie find vom Ufer fortgegangen, tiefer in ben Garten hinein. Da leuchtet es rot zwifden bem Grun ber Buide, und in fauberen Rorben fteben buftenbe Sinderen, die die Schwestern in der Morgenfrühe jusammen gepfludt. Die Sonne meint es gut an biesem Julitag und läft viel reifen in Garten und Geld. Barbara budt fich und will einen der gefüllten Rorbe nom Boben beben. Aber Ratharing fent ibr

Barbara lächelt. "Geit mein Schweiterchen bamals mit unferet Mutter in Rrafau mar, um bie Bruber Rifolaus und Andreas auf der Univerfitat zu befuchen, wo fie bann ben Bertel Gertner Rifolaus' besten Freund. fennenfernte feitbem ift meine Ratharina wie verwandelt. Und ich weiß doch genau, daß bu jeht immer auf Botichaft von Bartel Gertner warteit. wenn du ben Globen aus Bolen entgegenfiehit." Ratharina bat bie Lippen gujammengeprest. Es

it ein fiarrer, abmeifenber Bug in ihr junges, blüben-

bes Weficht gefommen. ... 3a, ich bin bem Bartel gut, ich will es bir nur offen geneben. Und ich habe eine ftete Ungit bavor, ber Ohm Lutas tonnte es mit mir ebenfo porhaben wie mit euch anderen allen. Sat er nicht bich und ben Rifolaus bereits fur ben geiftlichen Stand bestimmt? 3ft er nicht hart und berridilichtig und vermag feinen Billen allegeit durchwiehen bei ber Mutter?"

Du berfe ihm nicht gurnen, Ratherina; mill er boch gant gemiß immer unfer Beftes, feit er nach bes Baters Tobe unfer Bormund marb. Er bot fur bie Rinber feiner Schwefter ja nur eine geficherte Ju-

Ratherinas Atem fliegt, und ihre Wongen berinen

Sportnachrichten

Kriegserinnerungspreis der Kreisklasse

Reichsbahn-Sc. — ASB. 68 Schierhein Da Schierfein nunmehr boch an der Kriegberinnerungsrunde teilnimmt, gastieren die Schwarzweißen am morgigen Sonntag, wie ursprünglich vorgesehen, auf dem Reichöbahnplat. Die Altwiedbabener, die vor acht Tagen beim 88. 02 Biebrich ein 2:2 behaupteten, bieten an diesem Treffen ihre aur Zet bestaupteten, bieten an diesem Treffen ihre aur Zet bestaupteten, bieden an diesem Treffen ihre aur Bet beste Eif auf. Für die Berreidigung fieht wieder Mager aur Berstigung. Der Angriff wird verftarft werden sonnen. And Schierftein verftat bekanntlich über ein tlichtiges Kön-Schierftein verfügt befanntlich über ein tuchtiges Ron-nen, fo bag eine Boransfage über ben Ausgang bes an erwartenden fpannenden Rampfes taum möglich ift.

Schaffen es diesmal die Gelbent Bor ber Bieberholnug bes Anfftiegotreffens

926. Maing 05 - Rampffportgemeinichaft Bie mir bereits icon fury meldeten, findet am moraigen Conntag in der Derbert-Rorfus-Rampfbahn au Maing die Bieberholung des entidelbenden Auf-fliegivieles gwifchen ber Rampffportgemein-icalt und der einbeimifden REG. Maing 05 ich alt und ber einheimischen ABG. Mains 05 batt, das in seiner ersten Anslage awar von dem Mainzern mit 1:0 fnapp gewonnen werden konnte, aber unter Teilnahme eines nichtspielberechtigten Aninger Stürmers vor sich ging. Noch einem Sieg olso lest die KEG. in der Dand, fich durch einem Sieg die Teilnahmeberechtigung an der Anistiegsendrunde in erfämpfen. Lediglich ist noch nicht defannt, ob im delt eines Eieges der Gelben die von Mains O5 in der Endrunde bereits bestrittenen zwei Spiele annulliert oder aber die von den Mainzer dadei erzeichten vier Minnspunste auf das Konto der Wiesebadener verducht werden. Das letzere wäre für den Piesbadener verducht werden. Das letzere wäre für den Die die ein erfolgreiches Besteben in der Endrunde von die ein erfolgreiches Befteben in ber Enbrunde von vornberein faft aur Ausfichtelofigfeit verurteilen

Bie bem auch fei, fo muß doch ber morgige Rampf Wie bem auch fei, fo mus doch der morgige Rempf in Maina von den Gelben gewonnen werden, aumal fie diesmal über die andlichterichere Eif verfügen, in welcher n. a. Roftopp, Müller, Siedentritt, Gundlich, Schirmann und Baler mitwirfen follen. hoffen wir, daß die ASG. das in fie gefeste Bertrauen diesmal in vollem Make rechtfertigt und als Eruppenfleger beimkehrt.

Melster boxen in Mainz

Die Mainger Luftwaffe hat für ihren Box-Rampf-abend beute, Cambtag, in ber Mainger herbert-Norkus-Kamptbahn eine Befehung aufauweifen, die alle Erwartungen übertrifft. Reben den einheimischen Araften wie Altmeißer Dietrich, Walf und Ailcher werden die deutschen Meifter Chermaner und Echuneberger, ber großartige rbeinifche Beltergewichtler Seefe, Augendmeifter Bettendorf und der junge Biesbadener & och durch die Geile Hettern. Der Kurftäbler trifft im Bantam auf Ondele ihribeiberg).

Sport der HJ. Biergebn Rabballmannfchaften fampfen um ben Bannmeiftertitel

In ber Connenberger Turnballe gelangen am Conn-tognachmittag bie Bannmeitericaften im Rabball gum iegiacoulitag die Bannmeinerschaften im Maddall jum Anstrag, wohn indgesomt 14 Mannschaften des Bannes so Biedbaden korten werden. Die Bertreter der Bostelle, und des RR. Aroblinn Comnenderg daben dabei die meisten Anstigten auf den Titel und dürften daher vorsanssichtlich anch das Erde unter sich ausmachen, während die Mannschaften von Echierftein und Biernabrend die Ranningaten von Schienen und Dier fabt nit ihren noch febr inngen Kröften erft auf den nächten Plaben au erwarten find. Gefämpfe wird in drei Klaffen, und Boar: in Klaffe A für 16-18jäbrige, Klaffe B für 14-16jäbrige und in einer Kloffe für das Inngvoif.

Gelanbeorientierungofahrt ber 63. Am Sonntagvormittag treffen fic die verschiedenen Mannschaften des Bannes 80 in B.-Schierkein gur diedjährigen Geländeorientierungsfahrt. Sie karten babei in bestimmten Abfanden, um dann unterwegs eingekegte Prafungen auch wedrsportlicher und technischen Annalegen. Die flegreiche Mannschaft wird den Bann 80 bei den fpäteren Gebietdweitkampien gertreten.

Sportneuigkeiten in Kürze

Die deutsche Jugendmeifterschaft im Alorett-Mannschaftsschen gewann in Offenbach o. M. das Geblet Franken (Baun Jungfurm Ruruberg) vor den Gebieten Deffen-Raffau, hochland, Sachien, Bestmart, Baden und Berlin. Im Endtampf liegte Franken mit 8:7 Punften über Dessen-Rassau (Bann 287 Offenbach). Beste Einzeliechter waren Deing Ebert (Franken) und Bolfgang Dengti (Deffen-Rassau).
Einen neuen Beltreford im Meilen-Laufen stellte am Donnerstag in Golebora der Schwebe Arne

Einen neuen Weltreford im Meilen-Laufen stellte am Donnerstag in Göteborg ber Schwebe Arne Anderston mit einer Zeit von 4:02,6 Minuten auf. Er sching damit Gunder Dagog Beltbelleistung, die dieser im vergangenen September in Stockbolm exzielte, um genan zwei Sesunden. Bei der gleichen Berankaltung siel Linngaren die 400 Meter in der neuen Landestrefordzeit von 47,5 Zetunden.

Der Sporigan Gesten Nassan führte seine Leichtsachleitsmeisterschaften am nergangenen Bochennede im Tarmftädere Dochschul-Stadion durch. Beteitigung und veiftungen waren recht gent. So wurde u. a. die 4×100-Weler-Statiel sowohl bei den Männern wie auch bei den Franzen im Jahresbestzeit gelausen. Net den Männern die gle die Lintracht-Staffel in 44,1 Set., während die Jett der siegreichen Franzenkassel des FEB. Frankfart daß Set. betrug.

Die 63. Frechtmeisterschaften in Offenbach a. M. degannen mit dem Koreismannschaftsfamps. Titelverreidiger Sachsen, dessen-Rassan, Franken und Dochtend qualitigierien sich für den Endsamps. Berlin, Baden, Westmarf und Subetenland schieden aus.

"Aber ich bin jung! Ich bin blutjung und voll io beiber Sehnsuchte und Miniche wie je ein junges Menichentind! Wenn Ohm Lufas mich jur Ronne machen will, bann fpringe ich lieber noch heute in

Gemach, gemach, Schwefterlein! Rur nicht immer gleich io biftig merben! Es will bich ja niemand jur Alonne machen. Und ich möchte dich nur bitten, wegen bes Bartel Gertner vorsichtig zu fein. Du weißt, wie itreng und ehrbar unfere Mutter über solche Dinge benft. Du haft recht, wir ind beide so gar verschieben. Denn ich ireue mich barauf, zum herbt im Klofter ber Bifterstenferinnen in Rulm ben Schleier gu

Ratharina iduttelte fic.

Bogu bat Gott benn Mann und Weib geichaffen? Mogu hat er uns die Augen gegeben, alle Schönheit biefer Erde gu feben? Wogu die Seele, um die Liebe und Juneigung ber anderen zu empfinden?" Begutigend fällt ibr bie Schwefter ine Bort.

Du follteft bich jest nicht fo baruber aufregen, Ratharina. Es ift ja noch niemand mit biejem Unfinnen an bich berangetreten. Komm, wir wollen bie Simbeeren beimtragen, bamit bie Mutter nicht noch langer marten muß!"

Frau Barbara tritt raich über bie große, geräumige Diele in das Wohnzimmer.

Dort ift ein fleiner, gierlicher Mann im famtenen Gert in ein teentet, gertiger benit in america Feiertogsrod unermublich auf- und abgegangen, immer zwilchen Ramin und Keniter ruhelos auf und ab. Der fleine glerliche Mann hat einen eisgrauen Spigbart und ein fehr ernites, würdevolles Geficht. Es ift ber einflufreiche und mobifabende Raufbert Michael Sweidniter, ein Geschäftsfreund des vertorbenen Mittas Ropernifus.

Brou Barbora begrifft ibn febr berglich und bittet ibn mit rubigen, gemeffenen Worten, Blag zu nehmen. Rachdem ber Raufbert fich nach ihrem und ber ihrigen Befinden erfundigt hat, raufpert er fich fura und reibt fich bann die feinen moblgepflegten Sanbe.

(Fortfegung folgt)

Der (Ein Roman um Kopernikus) Himmelsstürmer

Von Leontine von Winterfeld-Platen

(2. Fortfegung)

"Die fo fagen, find torichte Schmager und fennen bie Geschichte ber Stadt Thorn nicht. Unfere Grabt ift von deutschen Roloniften erbaut, die ber Orben einst bei ber Eroberung des Weichiellandes berbei-rief. Durch ihre Lage begunftigt, wurde Thorn jur größten Sandelsstadt des Ditens. Bon den beutichen Orbensriftern erhielt fie ihren Namen, weil jie das erfte Tor ins Breugenland gemejen. vorigen Jahrhundert ben gangen Berfehr ber weft. lichen Lander mit Bolen und Ungarn bermittelt. Unfere Raufherren Darunter auch eure Ahnen multerlicherjeits, ihr Rinder - sogen unter ben größten Schwierigfeiten gen Diten, um bie in den ungarifden Bergwerten gewonnenen Metalle gegen bie Erzeugniffe ber weitlichen Rulturganber eingntaufchen. Trothbem unfer Thorn weit vom Meer ent-fernt liegt, befuhren bie Schiffe ber Thorner Rauf-leute bie Dit- und Nordice. Denn Dane war dagumal noch unbedeutend. Bir aber fuchten ben großen Beltmartt in Briiger auf und Die Stapelplage bee beutschen Raufmanns in Lubeif und Gotland 21s ber Sochmeifter Binrich von Aniprobe unierer Stabt bas Rieberlagerecht verlieb, ift Thorn auch in Die Sanfa eingetreten und hat mit teilgenommen an ben Kriegsgügen gegen bie norbiiden Reiche." -

Tilman von Allen ftutt ben feinen, flugen Ropf

auffeufgend in bie Linte.

"Wo ift biele berrliche, hobe Blute unierer Baterftabt geblieben? Raum ein Jahrhundert bat fie gemahrt, bann bat uns Dangia überilügelt. Und ben
Reft gaben uns die ewigen Kriege bes Orbens mit Bolen." Andachtig und voll Ehrfurcht haben bie Augen ber Jugend an feinen Lippen gehangen.

Frau Barbara wintt leife ber alteften Tochter und loft die leeren Sumpen wieber fullen. Dann

budt fie fich und legt noch etliche Solgicheite in Die tnifternben Flammen "Und nun gu Bett, ihr Rinder! Es ift gar ipat

geworben über bem Ergablen ber Berren." Bon ber Johannistirde ichlagt bie neunte Stunde.

Es ift viele Jahre Ipater. Commerionne liegt beig uber ben Gaffen pon Thorn. Aber draugen por der Stadt, an den Ufern der Beichfel, meht ein frifcher Wind über die weite hugelige Ebene und fraufelt die Wellen bes breiten. gewaltigen Stromes. Sart am Baffer, fait an ber-ielben Stelle, mo einft ihr Bruber Ritolaus io oft als Rind gestanden, fteht beute die Junofrau Ratharing und blidt febnfuchtig in die Gerne. Sie ift ein großes, fraftiges Madden, und ihre blauen Hugen bligen por Tatfraft und Junendluft. Die lichtblonben Bopie fallen ihr land über ben Ruden und find oben am Scheitel burch ein gierliches Saubchen gufammen-

Ratharina fteht gang fill und fteil und hat bie Augen mit ber Sand beichattet, weil bie Sommer-ionne fie fo blenbet. Der Wind blabt ihr langes lichtes Gewand und spielt mit ben feinen, loien harden ben blaugeaberten Schlafen

Breite, ichmere Solaflofte gieben ben Strom herunter, aus Bolen tommend und manch toftbores

Tauichaut mit lich fubrend. Gine Sand leat fich von hinten auf die Schulter des fpahenben Maddens.

"Auf was morteft bu bier io febnfüchtig, Ratha-rina? Wir millen gurud, Die Mutter wird barren, ban wir ihr die Beeren bringen.

Ratharina fabet quiammen. Sie fenft ein wenig permiret und errotend ben Ropt. . ich tomme gleich, Barbara Sobe nur nach ben Richen ausgeschen und wie man fie 'o

dmer beloben bat" Burbara leat, thre Rechte in ben Urm ber Schweiter und fucht ibren Blid.

"Ach, als ob bu mir eiwas vortäuften fonnteft. Ratharina! Sabe ich nicht immer in beiner Seele gelefen wie in einem offenen Buch? Du warteft auf Rachricht aus Rrotau und möchteft beine Ungebulb

por uns perbergen. Aber ich tenne doch mein Schwefterlein beffer als alle anberen bier

hindernd die Sand auf den Urm und fragt heltig

"Bas haft bu benn in meiner Geele gelefen, Barbara? Sabe ich boch nie etwas merfen laffen . . . meber por bir noch por ber Mutter!

Da, bu vermagit fo au fprechen, Barbara, weil bu immer faniter und gelügiger marit als ich." Gie fiebt beibe Arme ben giebenben Commer-

wolfen entaegen, und Tranen fteigen iftr beig und brennend in die großen blauen Angen

.W.Z." AM SONNTAG

Samstag/Sonntag, 3./4. Juli 1943

Nummer 3

Toni und die Verlobungsringe

Von Alfred Güntzel

Obwohl ber Tout eigentlich Runftichmied war, wurde er, nachdem er feine rein militarifche Ausbildung binter fich batte, in die Schmiede bes Bataillons gestedt. Diefe Ginftellung von Tonis Borgefehien murde gerechtfertigt, als fich geigte, bag ber junge Goldat feinen Dienfr mit großem Gifer, viel Frende und noch mehr Gefcied verrichtete, bis dann eines Tages auch für Tonis Acgiment ber Befehl tam, fich marich fertig gu machen, um die große Gabrt on die Gront im Often angutreien. Und damit, alfo bereits mit dem Berladen, begann bas neue Ur-beitstempo, bas faum abrift, icon garnicht als die Gront erreicht mar und bas Regiment jum Einsat fam. Die unsagbar ichlechte Strafen-beschaffenbeit kellte riefige Anforderungen an Pferde und Wagen, und damit auch an bie Schmiede. Als aber der Winter fam und die Fronten an ber großen Bewegung erftarrien, batte Toni wieder Gelegenheit, fic auf fein berfommliches Sandwerf au befinnen. So fertigte er in der nun haufigen Freizeit allerlei Gerate für die Bunter, Leuchter, Bandbaten. Afdenbecher, Schaufeln für die ichmalen Bunterofen und mas fich fonft noch eignete, das Leben an ber Front ein wenig leichter und angenehmer gu

Wenn er all die vielen Buniche der Kamera-ben befriedigt hatte, dann faß Tont noch immer in seiner sehr bebelsdmäßig eingerichteten Berkstatt und bastelte allerlei schön schmüdende Gegenstände, mit denen er die Mariann dabeim erfreuen wollte. Einmaß, dachte sich der Tont, es doch Urlaub, und ba molite er Madel" menigitens ein paar "Reifeandenten" arbeiten. Dann fam ibm noch eine Ibee, bie ibm felbft die iconfte ichien. Er fette fich eines Abends por ein Blatt Bapier und ichrieb ber Mariann neben vielen lieben Borten auch bies:

Unsere Anekdote

MIS Bilbenbruch als junger Referendar in Grantfurt an ber Ober mar, icut er balb einen angeregten Kreis um lich, ben er mit ben neuesten Schöpfungen feiner Duge befannt machte, Die Borlefungen fanden meift bei feinem Freunde, bem Uhr-macher Balger, ftatt. Feierliche, nur vom Tiden ber Uhren unterbrochene Stille breitete lich über ben Raum, wenn ber Dichter feine Stimme erhob. Dann loberte bas Gener ber Begeifterung in leiner Geele auf, und im Affett ichwoll ber Ion ber Rebe immer machtiger an. Ginmal murbe eine Szene aus "Bater und Sobne" porgelejen. Es banbelte lich um Gerbeiidaffung bes Geftungsichluffels. "Bo ift ber Schluibonnerte es noch einmal- und ein fraftiger Gauftidlag laufte auf ben Tild nieber. In biefem Augenbijd flopite es beftig an ben verichloffenen Genfterlaben. Borfichtig öffnete Balber, - ber Racht-machier fiebt por bem Genfter und ruft: .3d wollte man bloft fragen, ob bier Mord un Dobidiag int.

"Entente cardiale"

Als Bord Chefterlield nach Baris tam, fand Bol-taire ibn in einer bortigen Gefellicaft von einem Kreife ausgiebig geschminfter Damen umgeben, bie ben Gaft mit allen Runften gailifd-weiblicher Strategie bebrangten.

Borlicht, Molord!" lagte Boltaire und hob marnend ben Ginger.

Chelterfield audte bie Achieln und antwortete mit infularer Unhöflichteit: "Ich intereffiere mich nicht

für Gemalbe." Balb banach fam Boltaire nach London, und Cheiterfielb batte leinerleits Gelegenbeit, ibn im angelegentlichiten Gelprach mit einer ausgiebig ge-

ichmintien Englanderin angutreffen, Borlicht, Mifter Boliaire!" lagte Chefterfielb

und bob marnend ben Ginger.

Roltaire audie Die Achieln. 36 fürchte mich nicht por einer englifden Gregatte unter frangolifder Glagge", antwortete er

und ichidte mir boch bald einen Ring von bir, ich brauche ibn jum Magnehmen. Bielleicht tut's aber auch icon ein Erreifen Papier, mit bem bu felbft meffen fannit!"

Freilich vergingen noch ein paar Bochen, aber dann tam das Maß doch an, und Toni ichmiedete der Mariann und sich zwei feine Berlobungöringe, die zwar nur aus Eifen, aber don gehämmert maren.

Die Rameraden, die gwar eine Freundin aber noch feine Braut batten, und bie, die gwar ver-lobt, aber noch nicht verheiratet waren, bestürmten ben Tont um ebenfolche Ringe, wie er fie fich felbit gefdmiedet batte. Er ließ fich nicht lange bitten und machte in feiner Freigeit Berlobungs. ringe mit und ohne Dag, aber alle mit ber Gravierungen. Die wir wohl etwas unbeholfen, aber die Umftande, unter benen fie entftanden entichieben ben Wert.

Dann endlich war es io weit: Toni und noch einige Kameraden der Rompanie erhielten Ur-laub. Drei Bochen Urlaub! Ioni padte feine Sachen und fuhr jur Mariann. Drei herrliche Wochen verlebten für zusammen, noch bazu, da fie ja in ein

Doch der Toni mar foum wieder gute gwei Bochen bei ber Rompanie, ba traf ein furger.

aber inhaltsichwerer Brief von der Mariann bei ibm ein, dem beim Deffnen gleich der Ber-lobungering entfiel. Und ba fcrieb nun fein

"Bwischen uns ift's aus, gang und gar! Benn ich Dir nicht genüge und Du noch so viele andere Franen haben mußt, so mußt Du eben auf mich verzichten. Andei der Ring, der mir wohl gepaßt bat, jurad. Alles weitere im Päcken, das gleichzeitig mit diesem Briefe an Dich abgeht. Mariann." Mariann.

"Jo, ba legit bi nieder!" batte der Tont ge-fagt. Aber bas Badden war noch nicht ba, und es währte auch noch eine gange Boche, bevor es eintraf und dem Toni die Lolung des großen Raifels brachte: In dem fleinen Karton ftedten wohl an die gebn Briefe, von ihm unbefannter Frauenhand geichrieben. In ledem ber Briefe Lag einer seiner Bersobungsringe, und ju lesen war fast in jedem der Briefe das gleiche: "Lieber Toni! Der Ming ift an flein (oder: zu groß). Ich ichide ihn aum Umändern und habe ein Mab beigelegt. Berglichen Gruß und vielen Dank. Und bann folgten die entiprechenden Frauen-namen. Der Brieftrager aber hatte der Ginfadheit halber alle Genbungen bei ber Mariann abgegeben; da ja ber Toni wieder an ber Gront mar.

Zoni Hef gu ben Rameraben, benen er Ringe gearbeitet batte, las ihnen ber Marianne Brief por und geigte ihnen bann die von ben verichte.

benen Brauten.

"Ja", fagten die Kameraden, "wir haben un-ferem Möbel gesagt, wenn der Ring nicht paßt, dann ist's weiter nicht schlimm: der Tont macht ihn schon recht. Und dann haben wir eben deine Antdrift gegeben." Die Mariann bat's dann auch eingefeben, aber es bedurfte boch eines febr langen Briefes von Toni, indem et gum Schlug noch alle Unterfchriften ber Lameraden gefammelt hatte, die ihm biefes Migverfinndnis eingebrocht

"Aber," bamit ichlog Toni ben Fall ein für allemal ab, "Ringe mache ich keine mehr, und wenn einer noch fo rasch beiraten mußt . . . "

Sandkasten mit Folgen

Von Werner Oellers

Beim Mittageffen fagte bie Mutter; "Balb. manns haben für ihre Rinder einen Canbfaften; wirtlich nett."

Um nachften Tage lagte fie: "Die Rinder mußten etwas haben, damit fie fich im Freien tummeln

Am übernächften: "Ich meine, fo'n Ganbtaften --!" Der Bater machte fich alfo auf, ging gum Solg-bandler und faufte vier Bretter, 30 mal 225, und vier Bfoften, je einen Meter lang. Die notwendigen Ragel holte er beim Tifchler.

Mis feine Frau ihn mit bem Baumaterial anfommen fah - er batte alles auf einen Wagen ge-laben - rief fie: "Jest muffen wir aber auch eine richtige Stelle aussuchen!"

Einen Schmöfer schwingend, fturzte fie aus bem Saufe und las vor: "Filr die Beichäftigung der Rin-ber ist der Sand ein ausgezeichnetes, von der Natur gegebenes Urmaterial mit reichen Gestaltungsmögichfeiten und Bewegungsreigen."

Dann tamen bie Gingelempfehlungen: Der Boben foll troden fein, boch nicht gu febr; ber Canb. taften felber, alfo die Bretter, foll ein wenig feucht gehalten werden; er foll ben gangen Tag Conne baben, doch nicht ju grelle; por allem nach Guben bin foll tunlichft ein Baum por bem Mergften ichugen; er foll auch fo liegen, daß die Rinder immer unter Mufficht find, am beiten unter ben Genftern

ber Ruche. Rachbem fie bie Sache gwei Stunden beraten batten, faben fie ein, bag es notig fein murbe, ein neues Saus in neuer Umgebung ju bauen, damit bie Rin-ber einen Sandtaften befamen, ber allen Unforderungen genügte. Che fie aber anfingen, bas entiprechenbe Saus in entsprechender Umgebung gu bauen, einigten fie fich fürs erfte auf einen Blan, der einige ber notwendigen Eigenschaften andeutungs-

Ginen gangen Radmittag flog ber vaterliche Schweig. Mit einem gewaltigen Bufchlaghammer trieb ber Mann die angespitten Pjoften in die Erde, Ein paar Nachbarn tamen und fragten, was es gebe, "Ich baue einen Sandfasten", rief er, ohne aufzuseben, und schlug weiter, daß die Erde in ihren Funbamenten ericuttert murbe.

Mis es Abend murbe, war ber Raften fertig, noch leer zwar, boch ichon berrlich anzuseben. Es war ichon, fich vorzustellen, wie die Buben barin spielen würden; man freute fich schon ihrer Freude und ihres wurden; man freute fich icon ihrer Freude und ihres gesunden Wachstums unter ber nicht allzu grellen Sonne und nahm fich vor, Bilber ju fnipfen, wenn fie artig im Sand bauen und bubbeln murben.

Run galt es noch, ben Sand zu bestellen. Es gibt vielerlei Sand, guten und unguten, je nach ben 3meden. Nach gründlichen Beratungen, wie es ber Sache gemäß war, einigten fie fich auf Rheinsand, ber gwar infolge feiner tornigen Struttur geringere

der zwar insolge seiner fornigen Struttur geringere Formfähigfeit hat, dassür aber wasserdunchlässiger und der Gesundheit zuträglicher ist. "Sie tönnen sich damit auch nicht so beschmieren," sagte die Mutter. Is die Fuhre mit zwei Kubikmeter ankam, sah man ein, daß auch weniger genügt hätte, doch konnte das Zuviel nicht schaden. Die Jungen sollten nicht denken, daß die Eltern an der sassigen Stelle zu sonzen ankingen fparen anfingen.

Es blieb noch übrig, Schippchen, Formchen und Gimerchen zu taufen, bann war, zwei Tage ipater, ber Raften betriebsfertig und wurde felerlich feiner

Bestimmung übergeben.
Als Emil und Ftis am Abend ins Haus tamen, begleitete sie ein biskretes Geriesel. Der Boben knirschte unter ihren Füßen. Sand rann und rieselte aus den Haaren, aus den Taschen, aus den Hosenschten, aus den Schuben. Sie wurden ausgezogen die die Haut. Ein Sandberg kam aus den

Gang Unidulb und Berwunderung, faben fie auf bas fandige Schausviel. Boll Staunen und Ergeben-heit hörten lie, bag fie es wieder einmal falich gemacht batten:

So geht bas nicht mit eurem Sanbtaften! Ihr

macht uns in Die Bube gur Cabara!" Am nachften Tag Inirichte bas Brot feltjam unter ben Bahnen. Emil hatte es geholt, feufste bie Mutter. Um Abend bes übernachften Tages fand ber

Bater fein Bett mit Sand gefornt, Frigden war mal hineingeflettert.

Am britten Tag blieb Papas Tafchenuhr, an ber die Buben immer bas Tid-Tad hörten, unvermittelt fieben und war mit teinen Mitteln zum Fortgang

Am vierten Tag wollte sich bas Speisesalz in ben mittäglichen Gerichten nur zum Teil auflösen. Am fünften war im Keller die Wasserleitung

Morgen ift ber fedifte Tag.

Sans Mojer murbe einmal nach feiner Meinung

über einen Rollegen gefragt.
Mofer zog die Stirne traus: "Darüber muß ich mich ausschweigen. Ich sage nämlich grundfählich nichts Schlechtes ober Nachteiliges von meinen Kollegen!"

Lied am Brunnen

von Michel Beder Biele, die icon vor mir maren, eugten fich ju dir hernieder, ind ben Glang von ihren Saaren ab bein Spiegel iconer wieber. Siele, die rings um mich leben, vollen bir Gebeimnis fagen, els bu ihnen Mut gegeben, Buft und Leib jugleich ju tragen. Bielen, bie nach meinen Tagen d ju beiner Stille neigen, ollft bu auf ihr traufes Fragen

Zwischenfall im Museum Bon Wilhelm Sammond-Rorden

ine tiefe Lofung zeigen.

Am Sonntagvormittag find wir ins Museum gegangen. Es war alles sehr schön und lehrreich, bis wir jenem herrn begegneten. Er war grob und bis wir jenem herrn begegneten. Er war groß und die, und das Selbitbewußtlein triefte ihm aus den Augen. Zwei Frauen begleiteten ihn, vermutlich waren es seine Frau und seine Tachter. Dieser herr wies mit langreitrecktem Zeigefinger auf jeden Gegenstand, so als ob man ihn sonst nicht sehen könnte. Dazu erklätte er mit überlauter, den Kaum füllender Stimme. Das heißt, er erklätte eigenklich nicht, er sagte nur, was ohnehin seder Beschauer sehen konnte. Etwa: "Auf diesem Bild könnt ihr den Haud gegen den den Bild könnt ihr den Haud. "Auf diesen Bild könnt ihr den Haud. "Men kann hier besonders gut besodatien, wie machtlos die Keuerwehr damas gewesen ist. Und dier, machtlos die Feuerwehr bamals gewesen ift. Und bier, auf bem nächften Bild, fieht man bann, wie ent-lestich viele Saufer niebergebrannt find. Da, auf bem Raften, fteht ein Feuerwehrmann aus ber bamaligen Beit, er hat einen Selm auf und ein Beil in ber

Dand."
Es war ichlimm, aber die Frauen nußten es iber sich ergeben lassen. Wir entflohen, aber nach einer halben Stunde trasen wir ibn wieder. Er erffärte immer noch. Das sind alte Wassen; bier steht eine Kanone. Da hinten steht eine Kanone mit Berzierungen. Her sind Säbel, dort hängt eine schwere Risstung!" Vrau und Tochter nicken ergeben.

schmere Ristung!" Vran und Tochter nickten ergeben. Wan muß sich klarmachen, daß alle diese Dinge in Lebensgröße vor den beiden Damen kanden und sie auch ohne Erklärung erkannten, daß es sich um Kanonen, Sädel und Külkungen handelte.

Wir beschlösen dem Mann sein lächerliches Benehmen deutlich zu machen. Ich kelkte mich unweit von ihm auf und lagte, ebenso laut und scharf wie er, zu meiner Begleiterin: "Her, Mariechen, siehft du einen Ritter, der auf dem Pierde sitt. An den Füßen hat er Sporen. Das Pierd hat ein Bein ers hoben, es ilt also im Echreiten begriffen. Diese Haufen Kugeln, den du siehst, sind Kanonentugeln, dier liegen größere Kugeln, doneben sieh mich um. Der Rach diese Ansprache wandte ich mich um. Der

Rach bieler Anfprache wandte ich mich um. Der berr ließ fich nicht tibren. Er fühlte fich teineswegs getroffen. Da fluchteten wir ins zweite Stodwert.
Dach ber Menich entgeht feinem Schidfal nicht. Es mahrte gar nicht fo icht lange, ba war unfer rebfeliger Berr auch im zweiten Stodwerf. Und er rebete auch bier. Meine Begleiterin ichaute ihn bitterbofe an, aber bie Blide prollten von feiner Gifen wirfungslos ab. Run fonnten wir nicht mehr ant

nun mußten wir bem herrn zeigen, wie toricht, f. fluffig und ftorend fein Gehabe fur bie übrigen ucher mar. Bir mußten nur nicht recht wie bies

juger war. Aber winten nur nicht recht wie dies anzustellen war. Da fam die Gelegenheit gant von selbst aus heiterem himmel. Der herr stand dicht bei uns und lagte: "Dies sind alte verschnörfelte Truben!" Da rief mein gutes Mariechen mit scheinbeilig liebenswürdiger Stimme: "Sag, packe man nicht in diese Truben früher alle Leute, die im Museum jeden Gegenstand übersaut erklärten? Und nagelte men die Truben dann nicht zu?" man bie Truben bann nicht ju?"

man die Eruhen dann nicht ju?"
Da war ich nun doch ein bischen erschroden. Es tam zu plöglich, belehren wollten wir ihn ja aber war das nicht zu deutlich? Run, der herr sah meine Begleiterin nur unsagdar verächtlich an, dann machte er eine Kehrtwendung und sagte ein turges, befehlendes "Kommt!" zu seinen Damen. Die Muster aber und auch die Tochter saben sich noch einmal um, und wenn wir uns nicht sehr getäuscht haben, so haben sie dem waderen Mariechen einen dankbaren Blid jugeworfen.

Zahlen beim Stammbaum

Dan weiß wohl, daß die Aufftellung eines Stammbaums fein leichtes Unternehmen ift, aber man wird doch überrascht lein, wenn man hört, in welchem Mage die Borfahren an Jahl gunehmen, wenn man etwas weiter gurid in die Bergangenheit geht. Bill man die murbige Reibe der Ahnen bis gur 15. Generation vollftandig bei-fammen haben, fo belangt man bereits gu der ftattlichen gabl von 16 384, und bei der 18. Generation find es nicht weniger als 131 072.

Die Totenfeier auf dem Acker / Von Hans Robert Schröter

Mls bie Runbe nom Tobe Matthias Brunners, bes Robenhofbauern, ine Dorf tam, blieb ber Mitbauer wie verfteint auf ber Sausbant hoden. war, ale murben feine aichtigen Glieber nach fteifer und ber flare, burchbringenbe Blid noch ftedenber. Tagelang fiel fein lautes Wort um ihn ber. Und menn Die Bauerin mit geroteten Mugen vorüberging. blidte ber MIte gur Geite, als icame er fich. nichts anderes mehr ju vermogen, als bas Gnadenbrot

au effen. Er fiblie eine falte Sand nach bem Bergen greifen und bruden und ichnuren, bag fein Atem pfiff. Bornig raffte er fich auf icuttelte bie Schmache ab und mifchte mit bem Sanbrilden ben falten Schweiß von ber Stirn. Unbertags mar er mit ben Anechten auf. marf ben Rrudftod jur Seite und biek anipannen. Der zwölfiabrige Friedrich, feines Sohnes Sohn, mußte die Jugel nehmen; am Magen hing ber Bilug. So finbren die beiben auf Feld, ein Rind und ein

Gin Rarrifder ift er boch nicht, ber Altbauer? Die Weiber icuttelten Die Ropfe. Sat er nicht Rnechte genug auf bem Sofe?

Run fpannten lie bie Tiere por ben erbgrauen Bilug, und Friedrich blidte ben Grofpater erwartenb an, Der hantierte langfam am Gerat, als fei feber Griff wert, bag man barüber nachbente

"Romm!" befahl er, nahm bie Aderleine und ließ ben Pilug in tiefer, braunglangender Aurche mitten übers Relb geben. Um Rain feste er ab, ichleifte jum Ranbe und afferte wieder hirab. Der Streifen war idmal, balb fonnte er umgeworfen fein; bann fam bie anbere Salfte. Friedrich trieb bie Bierbe.

Ueber eine lange Beit borten bie beiben nichts. afe bas Stampfen ber Diere. Die blante Pfluofchar fnirichte zuwellen über Steine, bann budte fich ber Sreis unter verbiffenen Schmerzen und ichlenberte fie hinweg und iprach, brobend auf die Schutthalde am Raine zeigend: "Bergig nicht, wie aft fich bein

Bater und ich und alle bie anderen por uns buden mußten! Gur jeben Stein, ben bu liegen lagt, fahrft bu eine Garbe weniger in Die Scheune!"

Co gut er es meinte, io itreng mar er boch. Schwelt beim Adern ift ber beite Dung, mert bir's! Flache Furden, faule Banbe! Rrumme Furden, trummer Ginn!"

Blöglich blieb ber Altbauer mitten in ber Gurche fieben. Die Bferbe manbten vermundert Die Ropfe. Die Schollen rauchten. Wieber bub er an! "Dein Bater ift allgeit ein rechter Bauer gewefen, Griebrich. Darum habt ihr Brot genug ju ellen gehabt, und nicht nur ihr; fur viele andere hat's gereicht ... für viele, die nicht Ader und Ernte haben."

Er ichwieg und blidte jum Biluge nieber. "Und barum ift bein Bater in ben Rrieg gezogen. Sat Beiten gegeben, ba mar ber Ceind oft genug iber beutiden Gelbern und hat fie gerwühlt. Bericoffene Reder bringen Sunger, Friedrich! Ein Lump, wer bem Feinde nicht wehrt, an fie gu taften!" Friedrich nichte. "Run bift bu ber Bauer. Las

Die Tranen! Da, nimm!" Und er übergab ihm ben Pflug und lebrte ibn, bie erfte gerabe Furche gieben.

Die Solmgriffe maren noch marm bon bes MItbauern barter Sand. Die Schollen fturgten ungleich, er mußte selber wieder gupaden, ba Friedrich gwiichen ben holmen bin und ber geschleubert ward. Wohl war ber noch ju jung ju solchem Tun, aber was half es? Der alte Bauer fniff bie Lippen guiammen und half ftummen Griffs beffern

Es mar bie Totenfeier, Die er bem Sohne hielt. Seine Worte flangen bart und effig, als er gu bem Jungen iprach:

"Du gehft bier nicht allein. Deine Ahnen haben hier geichaft in gutem Glauben an ihr Boll und Band. Spurft bu ihren Billen? Sie find um bid wie ein Aluch ober ein Segen. Und bein Bater wird feine Rube im Grabe finden, und Die Leute

werben mit Fingern auf bich zeigen, wenn bu nicht lebst, wie er gestorben! Er rubt in frembem Ader, Friedrich. Du mußt benten, daß jede Furche, die du ziehst, Schmud auf sein Grab fet."

Da bas Feld völlig umgebrochen und die Schollen gleichmäßig tief und ftart fturzien wuchs des Jungen ichlante Gestalt, und er umfaste die Holme ganz fest. Der Alte sah seine grauen, stolzen Augen leuchten und wuste, daß ihn die Ahnen gesegnet und daß er seinem Bater begegnet war. Da rüstete er zur Heimfehr, und es dünkte ihm, als sei der Tag freund-licher und heller geworden.

Die Serenade

Von Rudolf Schwanneke

Bietro, ein junger neapolitanischer Kaufmann, war in d' icone Giuseppina verliebt, aber obwohl er ihr täglich die herrlichten Kinder Floras ins Saus schickte, wurde ihm nur selten die Gunft einer Blauberstunde gewährt. Ja, wenn Bietro ein bespreiter Since gnabeter Ganger geweien mare, fo murbe er ber Ungebeteien por ihrem Genfter bie beribetorenbften Gerenaben bargebra baben, um if- Juneigung ju gewinnen! Leiber aber mar ber Ingling burch. aus nicht mufitalifc veranlagt. So fam er benn auf ben Gebanten, einen Sanger ausfindie ju machen, ber an feiner Stelle, verborgen im Schatten ber Racht, fingen follte. Im geeigneten Augenblid wollte ich bann Bietre bemertbar maden, um ben Dant für die Suldigung entergenzunehmen, ben ihm bie Ungebotete gewiß nicht verlagen milrbe wenn fie, angelodt burch bie ichmeidelnben Tone, fich am Gen-

angelodt durch die ichmeldelnden Tone, ich am gen-üer geigen sollte. Durch diesen kleinen Betrug hoffte der Berkebte sein Ziel zu erreichen. Eines Tages fiel ibm bei dem Konzert eines Lichenchors ein zwölfindt' er Knabe auf, der mit wundervoller Stimme eine Solopartie sana. Bietro beichloß, den jugendlichen Sanger für seine Zwede ju benut n und permilichtete ihn abenda por Giufeppinas Genfter Gerenaben ju fingen. Und fatfache

lich ermies fich ber in einem gegenüberliegenben Saustor verborgen feehende Sanger als wirtfames Lodmittel. Immer wieder ericien Giufeppina am Genfter, um der einzigartig iconen Stimme zu laufchen. Schlieglich bielt Bietro ben Augenblid für gefommen, aus bem Dunfel hervorzutreten, um fich als Ganger auszumgifen und ben Dant ber Schonen entgegengunehmen.

Der ftrablende Bietro entlohnte ben jungen Sanger reichlich und erfundigte fich babei naher nach ihm, Er hörte, bag ber Anabe tagsüber in einer Jahrit arbeite, um fich bas Gelb ju verdienen, abends Gefangsunterricht bei einem anerkannten Meifter zu nehmen.

"Und wie beift bu, mein Junge?" fragte Bietro

Der Knabe verbeugte fich artig und fagte: "Enrico Caruso ist mein Rame."

Das Testament pon Bal Jianber

Wir haben eine Tante in ben beften Jahren. Sie befigt nicht allein einen Saufen Gelb, fonbern fie ift auch recht originell, Die originellite Tante, Die ich femals getannt babe.

In den beften Sahren ift fie, fagte ich; boch fand

ich sie beiten Ibiaffen ihres Testaments. "Aber Tantchen!" rief ich, "du willst boch nicht etwa schon sterben?"! So jung und früftig bist du noch und kannst uns alle überleben — und macht bein Testament?" Die originelle Tante lächelte spis-

"Ans Sterben, Jungden, bente ich noch lange nicht."

"Ja — und? . "Du fannst bir nicht vorstellen, Jungden, welche Genuntuung es mir jeut fein wird, jedesmal wenn ich mich mit einem von euch gegantt babe, mein Teftament ju anbern!

Oh, boch, ich tenne fie - ich tann es mir por-ftellen!

Der "Knösel" / Von Kriegsberichter Dr. B. Ernst, PK.

Richt erft durch den Krieg ist die furze Pfeise hoffahig geworden, wenngleich auch gewisse Men-schen, wohl mehr aus dem Gefühl des Unterlegenseins, von "Knosel" oder "Rohtocher" zu sprechen sich nicht abgewöhnen fonnen. Wie in vielen anderen Fällen ist, wie mir scheint, der Charafter des verschtlich machenden Schimpswortes in den eines Rosenmen übergegennen. Auf alle Kölle fann mon uns namen übergegangen. Auf alle Galle tann man uns schnedt anders, und auch die äußere Form ift nicht gang ohne Ginfluß. Man tonnte in dieser Sinsicht beinabe icon tiefe psychologische Untersuchungen anftellen.

Mit manchem dieser Rauchinstrumente sind beson-bere Erinnerungen und damit zugleich vorzügliche Juneigung verbunden. So werde ich nie eine aus dem Gedächtnis verlieren, wenn sie auch längt den A gallet Pseisen gegangen ist: Ich rauchte sie 1918 a Reunzehnjähriger vor Reims. Beim Leitungs-si en brummite ein "schwerer Rosser" so dicht neben uns, daß sich der äußere Druck auf dem Weg über meine Lähne allzu kark fortpssanzte und ich nur noch meine Jahne allzu start fortpflanzte und ich nur noch einen winzigen Rest im Munde behielt. Muß ich sagen, daß iolich eine Bfeise einem besonders ans herz wächt? Oder muß man nicht einen "Knösel" liedgewinnen, der als Weihnachtspädchen der Frau die lange Reise antritt, seinen neuen herrn nicht inder nermittel der nermittel findet, vermittels ber guverlaffigen Arbeit ber Gelbpost die gleich beschwerliche Rudfahrt an den Rhein zurüdligt, um auf diesem Umwege unterm beimat-lichen Weihnachtsbaum vom Empfänger ausgepadt

Eine andere ftammt vielleicht noch aus Friebensgeiten. Du taufteft fie bir gu Beginn einer ichonen Sommerreife, und als bu fte gum erftenmal in Betrieb nahmit, gab's den ersten ehelichen Streit, weil du unvernünftigerweise nicht daran dachtest, daß die "Betriebseröffnung" einer Pseise weder für den Attiven, noch sur den passiven Zuschauer ein Genuß ist; denn Pseise-Anrauchen ersordert Energie, oder wie man es sonst neunen will. Wieder eine andere war ein gut gemeintes Geburtstagsgeichent, möglicherweise gerade jum 30. ober 40., wobei nicht verichwice gen set, daß manche Frauen fich zu ber Anflich durch-gerungen haben, daß letten Endes eine Bfeise jum mindesten in regelmäßigem Wechsel mit ber Kra-watte, auch die Rolle eines immer passenden Gedentes übernehmen tann.

Es gibt bisher noch fein Mertblatt über bie Behandlung biefer unferer friedfertigen Tafdeninfaffen. Individualismus ift bier Trumpf. Der Golbat, remobnt ift, fein Gewehr nach bestimmten Richt. nien wie feine Braut zu begen und zu pflegen, weiß, daß auch feine Pfeife gewiffe Anfprüche ftellt, ja, bag fie ihn gegebenenfalls zwingt, fich ihrer anjunehmen. Das ift bier braugen nicht immer gang nfach. Gur fein Gewehr befommt ber Landfer u. a. eine Reinigungeburfte, friedensmaßig angefertigte Reinigungeftabchen fur ben Lauf" feines Rauch-utenfils mußten langft abgebucht werben. Aber ber che Gott bat bafür geforgt, bag Suhner, Enten und Ganie ein Geberfleib befamen.

Mb und an ichreitet ber Pfeifenraucher gur großeren Operation. Gie ift nötig, wenn bant monatelanger Arbeit" ber Innenraum bes "Routochers" fich fart verfleinert hat und ber alte Sachmann, bebentben Ropf über bie nach allen Geiten bin gebrebte Bfeife neigend, bavon fpricht, bag fie "tugeraucht"

'er Entschuldigungsgrund

von C. Otto Hamann

Der Gutsbefiger Schemling fteht auf bem gefunn Standpuntt, baß feber anftanbige Mann perindformenicati forgen mulle. Deshalb ftellt er auch it Borliebe "mehrtoplige" Familienväter auf inem Gut an, behauptet er doch, daß ein Chemann, t für Frau und Kinder aufzulommen hat, viel ohr Berentwortungegefühl an den Tog lege, als ein unggeselle, ber ftets nur Liebesabenteuer im Ropf habe.

Unlangft fuchte Schemling einen neuen Gariner. Auf feine Ungeige melbeten fich nur wenige Bewerber. Ichemling betrachtete jeden einzelnen mit burch-bohrenden Bliden, Im besten gefiel ibm ein Rerl mit vergnugtem gacheln.

"Wie heißen Gie?" fragte Schemling ben Sunen.

tion Moduto "Bie lange find Sie im Nach?"

"Seit meinem vierzehnten Lebensjahr". "Sm", brummte Schemling befriebiet vor fich bin und bereitete fich auf bie enticheibende Sauptfrage vor:

"Gind Gie verheiratet?" "Jamolli", ichmetterte ber Tont jurud. "Saben Gie Rinber?"

Jamoli! "Bieviele?"

Eins, Berr Schemling!"

Der Gutsbesither ichuittelte argerlich ben Kopf. "Mann, das ist boch teine Urt! So ein Kerl wie e — und nur ein einziges Rind?"

Ropf und fagte etwas fleinlaut:

Der Gartner fentte baraufbin fculbbewußt ben

"Ich fann nichts bafür, ich bin boch erft feit zwei Monaten verheiratet!

neten Brechinftrumenten in Form De., Itabilen Deffern, Schraubengiebern und ühnlichen Erzeugniffen ber Kleineisenindustrie. Seitengewehre erweiseh sich Gott sei Dank, meist als zu grobschlächtig. Und ba-ist gut so. Wenn ich in den notwendigen Fällen dies Großoperationen bes "Ausbrechens" pornehme, febe ch immer meine Mutter por mir, wie fie in meinen jungen Jahren in berlei Situationen gang regel-mäßig sagte: "Junge, immer gerabe sonntags biese Schweinerei mit beinen Pfeifen!" Golche Erinnerungen tommen einem oft beim Rauchen. Beim Felb-postlefen und ichreiben ift mein "Rnofel" treuer Buchauer. Er gebort irgendwie bagu, es riecht nach ben gemütlichen Stunden unferes givilen Seins. Das ann ohne meiteres Einbilbung fein. Schabet nichts. benfalls hilft es uns über manche Stunde unferes ernfeins von ber Seimat binmeg!

3d möchte fein bofes Wort gegen bie Bigarette ober Zigarre fprechen, aber eins tonnen auch fie nicht wegleugnen: ihre "Geliebten" verichwinden ins Richts, wir aber halten unfere "Geliebte" fest in ber Solbatentafche: unferen Anofel.

Das Getreidefeld hat seine Geschichte

Brufend ruht jest ber Blid bes Landmannes auf ben mogenben Aehrenfelbern, Die gur Ernte beranreifen, und mehr als sonft wohl in Friedenszeiten nimmt das ganze Bolt teil an feinen Soren. Der Anblid bes Aehrenfeldes ift jedem beute so vertraut, es ericheint felbstverftanblich bag es in biefer gorm immer vorhanden gewesen fein muß, fo lange wenigitens ber Menich jum Aderbau überge-angen ift. Aber auch bas Getreibefelb war nicht von Anbeginn in feiner heutigen Form ba, fondern hat eine fehr allmähliche Entwidlung burdoemacht. In ber Gagengeschichte ber alten Bolfer, beren Erzählungen boch ein geichichtlicher Rern innewohnt, erificint ber Getreibebau und bie Pflugtultur als Gefchent einer gutigen Gottheit. Bedeutsam ift babei, bag nicht bas mit bem Pfluge aufgeloderte Getreibefelb als bie altefte Form ber Bebauung ber Erbe ericheint, fonbern ein Garten, ber burch ein hindurchgehenbes Baffer feine Fruchtbarteit erhalt. Der Garten als die erste Form des Aderbaues erführt im Islam eine ausgeführte Darstellung. Im Koran bringt Gabriel bem vertriebenen Abam ben Bflug und ben Odfen, er lehrt ibn, wie man Gerfte pflangt, bie Mild in der Form bes Boghurt bereitet.

Die erften Aderbauer bedienten fie gang einfacher Gerate, por allem bes Bilaniftodes, und fie famen dabei zu einer Form der Bewirticitung, die man als "Haddau" bezeichnet. Bei einer folden Form des Aderbaues fann es sich aber nur um die Anlage von Garten banbeln, nicht um Getreibefelber. Dafür fpricht auch der Umftand, baf Getreibefeld und Pflugfultur uns durchaus nicht überall als Form ber Bebauung entgegentreten. Augerhalb Affiens und Europas trifft man nirgends auf bas Bilb bes Getreibefelbes, fondern fomohl in Afrita wie in Amerita ift die ursprungliche Form der Garten.

Den Uriprung bes Getreibebaues und bamit auch bes Getreibefeldes haben wir in bem alten Defo-

potamien zu suchen, von wo aus sie fich dann liber Afien und Europa verbreitet haben. Und zwar sind es religiöse Wurzeln, aus benen der Aderbau herpormuchs, ber in einem engen Bufammenhang mit bem Geftirnbienft ber Babnlonier fteht. Gin gemiffer Bobenbau, ber in ber Form ber Anlage von Garten bestand, existierte ichon lange an ben Abhangen Ar-meniens und Persiens, wo sich heute noch die Gar-tenkultur nachweisen läht. Aus dem religiösen Bedurfnis der Babnlonier, Die gu feber Beit Opfertiere jur Berfügung haben wollten, ift nun bie Ent-ftehung einer haustierzucht, besonbers ber Rinder-gucht, ju erklaren. Go ward bas Rind für beilig erflart und ber Mondgottin geweiht. Der Fruchtbarfeitsfult, als der fich bie babnlonifche Religion barftellt, fuhrte aber auch ju einer intensiveren Bebau-ung bes Bobens, jur Anlage von Deichen und Ranalen, und fo verwandte man ben heiligen Ochfen bagu, bem Boben burch Aufloderung mit einem 3n-ftrument eine hobere Ertragfabigfeit gu verleiben. Auf diesem Wege ift ber Pflug entstanden, und burch die Deiche und Kanale murbe an Stelle bes breit fich behnenden Gartens bas lan-eftredte Relb geschaffen, auf dem der Pflug seine schmalen Aut-chen gieht. Diese Form des Keldes behielt man benn auch später bei, als Deich und Kanal nicht mehr das ju brangten, und als ber Bflug feinen Giegeslauf burch bie Rufturfanber antrat, war mit ihm bas Getreibefeld in ber Norm, wie wir es noch heute haben. aufs innigfte verichwiftert.

Much meiterhin, fo hauptfachlich bei ben Griechen, ift ber Getreibebau im religiofen Rult besonbers Es ichimmert überall noch bie Entftehung des Getreidebaues aus der Religion hervor, auch darin, daß der Mann nun als Aderdauer und Ernährer der Familie auftritt, daß die Frau in der Bilugfultur ganz verschwindet, mährend sie bei allen Sadbauvölfern an erfter Stelle fteht und die meifte Arbeit verrichtet.

Die Frau in Heim und Welt ===

Echtes Jungbleiben von Anna Maria Lornberg

Daß die Frauen beute langer fung bleiben als früher, weiß jeber Menich. Aber gerabe jest im Rriege, in den großen Aufgaben der Gegen-wart, sehen wir dieses "Jungdseiben" in einem positiven Licht. Denn es bedeutet, nicht abseits stehen zu mussen, sondern hineingestellt zu sein in die gewaltigen Forderungen, die jeder Tag am uns kellt, und mit aller Tattrast einen Plas im Beben ansgufüllen, auf bem in anberen

Seiten vielleicht viel Jüngere fteben wurden.
So hat sich auch für die deutsche Frau das Streben, jung zu bleiben gewandelt. Es konzentriert sich heute in dem Buniche, alle Kräfte einguspen und auch in vorgerückten Jahren noch Tag für Tag politive Arbeit au leiften, gana gleich, ob im Rreife ber eigenen Familie ober im praftischen Berufsleben. Dieses hincingeftelltfein in einen umfangreichen Aufgabenfreis
ift gerade für die etwas ältere Frau durchaus
nicht immer leicht. Man braucht dabei nur an
die hausfrauen zu benfen, die einen großen Saushalt gu verforgen haben und fich vielleicht im Gegenfat au fruber gang ohne bilfe burch-ichlagen muffen, ober an manche altere Frau, bie tapfer noch eine vielftundige Berufsarbeit leiftet und ihren Saushalt dropbem noch nebenber per-

Unter bem Gefichtspunft biefer Aufgaben ift die Frage des anderen "Jungbleibens" für uns alle bedeutungslos geworben. Das rein Aeußer-liche tritt in den hintergrund. Die Frau, die früh am Morgen ihre Arbeit in der gabrit oder beginnt, begnügt fich damit, daß fie einfach und zwedmaßig ange-sogen ift. Gie ift bemitht, trop aller Arbeit fauber und nett ausguschen, auch obne viel Beit barouf gu verwenden. Und wenn fie nach einem Rachtalarm, der fie Schlaf und Rervenfraft gefoftet bat, morgens mit eiligen Schritten ihrer Arbeits. ftatte guftrebt, bann fragt fie nicht danach, ob fie vielleicht übernächtig und abgefpannt ausfieht, aber fie freut fich, bag fie mit ihren Rraften ben Aufgaben gewachfen ift, die die Gegenwart an jede eingelne beutiche Grau ftellt und die ben gangen Ginfat bes Menichen verlangen.

Daß mit biefem tattraftigen Rrafteeinfat gana von felbit auch die angere Saltung der beutiden Grau Dand in Sand geht, erleben wir jeben Tag. So wie die Bielrichtung unferer Arbeit eingig auf ben beutiden Gieg gerichtet ift, fo brudt auch

die außere Ericeinung der ichaffenden deutschen Frau heute bas Gleiche aus, fie ift ichlicht, aurudhaltend und zwedentfprechend. In ihr verforpert fich ichlechthin die außere und innere Saltung der Beimat, die mitfampfend und mitfcaffend binter den deutschen Waffen ftebt.

"Hilfe, es kommen Gäste"

von Elise Skibbe

In ber Beichrantung seigt lich erft ber Meifter! Und manche Meiftericaft murbe burch bie Rriegsbeidrantungen jur eigenen Uberraidung gemacht, an die man früber taum gedacht batte, ja, bie man burdaus besmeifelt batte.

Ubliderweife ftellte man fich por, bag mit ben Lebensmittel-Berfnappungen leiber auch eine Beichrantung ber Galtlichteit einfeben mubte, ba man ja boch feinen Gaften "nichts mehr bieten" tonnte. Diejenigen nun, bie außer einer guten Tafel nichts su bieten batten, faben wirklich jebe Möglichfeit abgeichnitten, weiterbin Gafte zu empfangen. Die aber bei benen Effen und Trinfen in ber Bewirtung nie Die erfte Rolle gespielt batten, fie empfanben bie Bedrantungen weit weniger und murben ibrer mit Geschidlichteit und humor burchaus berr. Gie haben beute ihre Gaite wie fruber, und man fühlt lich bet ibnen fo mobl mie ie.

Wie auf allen Gebieten, icheiben lich beutsutage auch bier die Geifter. Die Brobe auf die mabre Gaftlichfeit fonbert alle biejenigen aus, für bie Gaftlichfeit nichts meiter als Abfütterung bedeutete, fie lakt alle die übrig, für die Gaftlichfeit weitaus mehr be-

Mabre Gaftlichfeit legt ben Sauption auf bas Bufammenfein, auf ben Austauld ber Gebanten und Erlebniffe, auf Austauich von Anregungen, auf Betonung geiftiger ober feelischer Gemeinicaft. Db bas nun sum Ausbrud tommi burd gemeinichaftliches Muliaieren, gemeinichaftliches Leien, burch Dispute über Fragen ber Beit. — was es immer fei, es ver-langt burchaus nicht nach reich gebedter Tafel.

Da natürlich bei langerem Bufammenfein etwas genoffen werben foll, fo bat lich leicht und gern bie Form bes Bidnids burchgefett. Es bringt alio jeber etwas mit, bas für ibn felbit genugen murbe. Menn das jeder tut, fo ift für alle etwas und für jeden genugend ba. Die Sausfrau nimmt biele Gaben beim Empfang ber Gatte, legt bie Badden mit Brotden, Ruden ober fonftigem in bie Rude und im Berlauf bes Abende mirb lie geichidt aus ben periciebenen Saden bubide Blatten gulammenitellen, benen fie bann burd einige besonbere Rleinigfeiten ibren eigenen Stempel aufbrudt.

Der "unklare Kopf"

Gines Tages — es mar im Jahre 1827 — melbete Goethe feiner Schwiegertochter Otbilie einen Gaft jum Mittageffen an, nannte aber feinen Ramen nicht und ftellte ihn auch nicht vor, als er erichien. Wahrend des Effens schwieg Goethe meift, augendeinlich, um ben Gaft nicht gu ftoren, ber viel fprach und fich in icarffinnigen, aber wunderlich verichtun-genen Saben entwidelte. Immer lebhafter legte er feine feltsamen philosophischen Formeln bar, so baß Goethe schliehlich gang verstummte, ohne bag es ber Gaft aber bemertte. Much bie Sausfrau horte ichmei-Gast aber bemerkte. Auch die Hausstrau hörte schweisgend zu und sah nur manchmal verwundert "Kater Goethe", wie sie ihn mannte, an. Als die Tasel aufgehoben war und der Gast sich entsernt hatte, fragte Goethe seine Schwiegertochter: "Run, wie hat dir der Mann gesallen?" "Eigenartigt Ich weiße nicht, ist er geistreich oder wirr. Er machte mir den Eindruck eines unklaren Kopses." Goethe lächeste. "Weißt du, mit wem wir jest gespeist haben?" fragte er und such fort: "Mit dem berühmtesten der heutigen Philosophen — mit Hegel!"

Wer lacht mit?

Die Runftler bes Roniglichen Theaters in Ropen. hagen, bas eine führenbe Rolle im Runftleben Danemart's [pielt, geben nach altem Brauch jedes Jahr ein Gastlpiel bei den landwirtschaftlichen Ausstel-lungen in den Kleinstädten des Landes. Boriges Jahr wurde ein solches Gastipiel in Standerborg in Jutland aufgeführt, Bur Generalprobe hatte man die Mitglieder eines Altersheims eingelaben, Der Bart, mo bie Borftellung ftattfand, lag eine gange Strede außerhalb bes Städichens. Es goß an diesem Tag in Strömen. Bor ein paar Schauspielern, die auf bem Wege gur Borftellung waren, ging eines ber eingeladenen, alien Mutterden. Gie batte refolut in bem ftromenben Regen ihren Rod hochgehoben und über bem Ropf gufammengefclagen. Mls Paul Reumert, ber Star bes Roniglichen Theaters, Diefen reigenden Unblid" fah, fonnte er fich nicht enthalten,

"Aber Mitterchen, bas Sinterteil wird ja gang

Treuberzig antwortete bie alte Dame: "Das macht boch nichts, mein hinterteil ift ja 73 Jahre alt — aber mein hut — ber ift von gestern!"

Ein herr fitt im Richtraucherabteil und raucht. Der Schaffner tommt. "Mein berr, Gie bürfen nicht rauchen." "Das fagen auch meine Freunde." "Sie perfteben mich falich - Gie follen aufhoren gu rauchen." "Das fagt genau fo mein Argt." "Run horen Sie aber; ich verbiete Ihnen zu rauchen." "Das fagt auch immer meine Frau."

Elfe reifte jum erftenmal allein. Die Mutter gab ihr viele gute Ratichlage mit auf ben Weg. Bor allem follte fie, wenn ein junger Mann es etwa perfuchen follte, ihr bom Ruffen gu fprechen, unbebingt Rein" fagen. Elfe faß an einem iconen Sommerabend im Strandforb, neben ihr ein netter junger Mann. Er ergriff ihre Sand und ftufterte jartlich: "Fraulein Elfe, wurden Sie etwas bagegen Laben, wenn ich Ihnen einen Rug gube?" Elfe bachte an bie Ermahnungen ber Mutter und fagte: "Nein".

"Barum fiehst du denn so traurig aus?" fragte Müller seine Freund. "Ach", seufzte ber, meine Berlobung mit Lillo ift gestern auseinander-gegangen." "Na. nimm das nur nicht zu schwer, alter Junge, es gibt noch mehr hubsche Madden." "Ach ja, gewiß, mir tut nur bas arme Madden fo furchibar leid."

Dr. Beim murbe einmal nachts gu einem Schwerfranten gerufen, tonnte aber, als er eintrat, nur noch ben Tob bes Mannes festitellen. "Es tut mir leib". lagte bie Frau bes Berftorbenen gu bem Argt, bag ich Sie umfonft bemucht habe". "Umfonft nicht". meinte Dr. heim, "aber leider vergeblich".

Kreuzworträtsel 115 a



Baagerecht: 2. Rachfolgerin, 7. Tierprobuft. 8. Papageienart, 9. Bett, 10. Stadt in Italien, 12. Frauenname, 14. Schup, 16. Technifer, 17. inbifche Frauenname, 14. Schut, 16. Technifer, 17. indifche Munge, 18. rumanifche Mungen, 19. Blume, 22. cem. Beiden fur Ralium, 22. frangof. Stabt, 24. Prapofition, Blutenftanb.

Senfrecht: 1. Seemannsansruftung (i - 1), ibrasart, 4. optische Linfe, 5. Mönnername (i - 1), Dachtraufe, 10. Stadt in Schlesien, 11. Frauenname, Aluft gur Bonau, 15. Stadt im Erzgebirge, 20. iech. Borfilbe, 21. Längenmaß in Thailand (c - Buchfabe). Senfrecht:

Tauschverkehr

Kinderwagen Leufgärlchen und Damenschuhe, erh., geg. Sportw. ru lausch. Angels. u L 2044 WZ.

von 110 V. An-geb. L 2036 WZ. Läuferstoff, minige

was 110 V. Angeb 12036 WZ.
Lieferstell, sinige Males, sinige Males, sinige Males, was marked as the standard of the standard o

Or.

Brewne Scheltzitefel, Soche Handschrank, Gr. 43/44, H.-Lack, Gr. 43/44, H.-Lack, Lagure Lagur Kiederwagen und Laufgärichen, gwisch, geg. Sportischen, gwische geg. Sportische willeder, Dames Leder, 38%, beide ut 2044 WZ.

Kelfer-Radie gegen Sportische, beide las, rot, Or. 38, rut Leder, 38%, beide gwische gegen Spertische gwische gegen Spertische gwische gegen Spertische gwische gegen being du erhalt, gegen gleichw. Ordbe 38, fabb gleichw. Ordbe 38, fabb gleichw. Ordbe 38, werlige, Gr. 39 b. 40, Sonntag 10-15, skertische gwischen, gegen ebenseiche zwischen gewische gestelle werlige. Gr. 39 b. 40, Sonntag 10-15, skertische gwischen, gegen ebenseiche zwischen, gegen ebenseiche zwischen, gegen ebenseiche zwischen. Angebe wister L S3 WZ.

1 Herrenhemden. Gr. 34/37, gwischen, gestelle gestelle gwischen, gestelle zwischen, gegen ebenseiche zwischen. Angebe wister L S3 WZ.

1 Herrenhemden. Gr. 34/37, gwischen, gestelle zwischen, angeben gegen ebenseiche zwischen. Angebe wister L S3 WZ.

1 Herrenhemden. Gr. 34/37, gwischen, gestelle zwischen, gestelle zwischen, angeben gestelle zwischen. Angebe wister L S3 WZ.

1 Herrenhemden. Gr. 34/37, gwischen, gestelle zwischen, gegen nied. zwischen, gestelle zwischen, gestelle zwischen. Angebeit unter L S3 WZ.

1 Herrenhemden. Greichställen, gestelle zwischen, gestelle zwischen. Angebeit unter L S3 WZ.

1 Herrenhemden. Greichställen, gestelle zwischen, gestelle zwischen, gestelle zwischen. Angebeit unter L S3 WZ.

1 Herrenhemden. Greichställen, gwischen, gestelle zwischen, gestelle zwischen, gestelle zwischen. Angebeit unter L S3 WZ.

2 Sache Kinderwagen. WZ.

2 Sache Kinderwagen. WZ.

3 Schaukelpfied, schot, gwischen, gwi

boten gegen Pupperwagen. Ubbelohde, Ooeffestri Z

ostilim für Mådel.
15—16 I., zu kauf.
geg. Kield, Mantel ofer Demenschuhe
Gr. 37 (Aufzehig.).

Ang. L. 2021 Wz.

Siete Fotoapperal Tausche gul erhalt.
Goder 4º1x 6 für schw. Schuhe. Gr.
Film und Platten.
Suche gul erhalt.
Soute gul erhalt.
Soute gul erhalt.
Herresanzug, Größe gul erhalt.
Soute gul erhalt.
Soute gul erhalt.
Herresanzug, Größe.
Z220 Vollt, und Pelz
S0—52, od. Uebergangsmantel. Angebote unter L. 2026

Angeb. unter L. 11
an WZ.

Biete an emailitierie

letten od. Herren-schahe, Gr. 42. g. erh., geg. gleichw. D.-Helbsch., grün Wildleder, 37/38. Ang. L 92 WZ.

Riemenschuhe, eleg.
rotblau, höh. Abs.
Gz. 36/37, gut erhallen, zu feusch
rogen gut erhalt.
Schuhe, Gr. 37/38,
gleich welch. Angleich welch. At.
Angebote unter
L 76 WZ.

Schuhe, Gr. 37/38,
gleich welch. Angleich welch. At.
Angebote unter
L 76 WZ.

Spengenschuhe,
42 (Lark), Block-

220 Voll gegen Demonisherad, Tele- 220 Voll gegen fon 24894 2 × kling, zw. 7—9 2 × kling, zw. 7—9 an WZ. Groß, Fischtopt zw. Kamarienhähne und Welbchen, sowie lauschen geg. Einkochapparad oder kochapparad oder



Wie vermeidet man bleiches Geblick?

Man rührt mit Milei G eine Milelkstreiche an. Mit ihr wird kurz dem Backen das Hackgut zweiual bestrichen. So wird es schön ierum und sieht appetitlich aus.

Milei der milchgeborene Ei-Austauschstoff

Familienanzelgen

Als Verlobte grüben: Heige Krüger, Spied, Wiesbaden, Schor straße 10, z. Z. Wehrmacht

a grüßen als Verlobte: Hedwig Leux, Wiesbeden, Scheinherststr. 15, Hans Schwetts, z. Z. bei der Weh-mocht. Wiesbeden, 5. Juli 1945 hre Verlobung geben bekennt: Srika Berghäuser, Wiesbeden, Wald-

Srika Berghäuser, Wiesbaden, Wald-straße 144, Karl Pflister, Uffz., z. Z. im Feide, Schambach (Mittelfranken) Otto Fink, Uffz einer Nachr-Abt., z. Z. im Feide, Lina Fink, geb. Weber, W-Biebrich, Sheinstraße 16 u. Wiesbadener Str. 52, Juli 1945 hre Vermahlung geben bekannt: Otto Gátt, z. Z. in Urlaub, Thekta Gátt, geb. Gels. Wiesbaden (Adler-straße 15), den 3. Juli 1943

Ihre Vormehlung geben bekennt: Hans-Joachim Wisteld, Frankfurt M. Wohrheimer Str. 5, Z. Z. Waffen-ff-und Frae Ursula, geb. Spande-Wiesbaden, Frankfurter Straße 2.

ihre Vermählung geben bekannt: Ulfz. Willi Zwipf, Sillighelm (Pfatz) und Frau Erika, geb Maurer, Bad Schwalbach, Koblenzer Straße 14

Als Vermählte grüßen: Erich Christ-mans, Uffz. der Luftw. z. Z. im Felde, Elle Christmann, geb. Euler, Wiesbaden, Büdingenstraße 8. Kirch-liche Trauung: 3. Juli, 14.30 Uhr, Marie-Hilf-Kirche

ihre Vermählung geben bekannt: August Fischer, Gustel Fischer, geb. Schellel. Wiesbaden, Dambachtal 7, den 3. Juli 1943

Ihre Vermihlung geben bekannt: Ge-freiter Peter Köpper, Käte Köpper, geb. Dienst, Hochheim a. M., Hintergassa 76

Ihre Vermählung beehren sich enzu-zeigen: Frieder Jochim, Ulfz. d. Luft-waffe, Astheffenburg, neben der Metzgergasse 4. Annelle Jochim, geb. Schermer-Kochhan, Wiesbraden, Eltviller Strelle 14. J. Juli 1943

thre Vermishlung geben bekennt: Thee Bill (Im Osten), r. Z. Urlaub, Hanni Bill, geb. Usbeck, Fresenlusstr. 27. Kirchliche Trauung: 6, Juli, 15.30 Uhr, Bergkirche

Hart traf uns die schmerz-liche Nachricht, daß unser geliebter, unvergeblicher Sohn, Enkel und Nelfe Feldwebel und Offiziersanwärter

Walter Saffe

Beobachter in einem Kampfgeschw. Inh. des Eisernen Kreuzes 2 Klasse und der Frontflugspange im Alter von 25 Jahren den Flie gestod gehanden hat. Die Bei setzung erfolgte unter militäri-schen Ehren.

In tiefem teid: Seine Eitern Karl Safle und Frau Kälbe, geb. Schorsch / Seine Großelten. Jakob Schorsch und Frau Mag-dalene, geb. Fuchs / und An-verwandte

Koln-Mülheim, W.-Erbenheim, der 28. Juni 1943

Dorch Unglücksfall Durch Unglücksfall v ich meinen über alles liebten Mann, meines des treubesorgien Papi

Gerhard Ewert

mit Schwertern Kurt vor seinem 50. Geburtstag illen er uns für immer allein. frau Wilma Ewert und Töchter-chen Hold!

Wiesbeden (Adolheidstr. 31), den 2. Juli 1943

Nach Gotles unerforschillichem Ratschluß verschied im 25. Juni 1945 unerwartet mein treuer Lebenskemered, unseillieber Schwager und Vetter

Oberstveterinë Dr. Hans Moldenhauer

nhaber des Eisernen Kreuzes 1. u. Klasse u. and Kriegsauszeiche. Die Belsetzung erfolgte am 29. Juni 943 auf dem Ehrenfriedbof in

Namens der Hinterbliebenen in tiefer Traver: Elfriede Molden-hauer, geb. Schlüfer Wiesbaden (Adolfsallee 35), der 32. Juni 1943

Es wird gebeten, von Beileids-besuchen Abstand zu nehmen

Statt Karten

Ein unbarmherziges Schicksal nahm uns in der Nacht zum 25. Juni 1943 meine helfsgeliebte allerbeste Mutter und Schwiegerochter, unsere liebe Schwäger

Frau Rina Labriola Wwe. geb. Morgantini

meinen innigstgeliebten, stets nur um die Seinen besorgten Brude um die Seinen besorgten Brude und Enkel, unseren lieben Neffe und Vetter

Georg Labriola meine innigstgellebte, herzens gute Schwester und Enkelin, un sere liebe Nichte und Kusine

Marga Labriola

Marga Labriola
in tiefem Leid: Tilde Labriole,
Elberfeld, Z. Z. Wiesbaden, Wilheimstrebe 36 / Laudomia Labriola, Wiesbaden / Familie Bernhard Labriola, Wiesb.-Wien /
Familie Johann Lebriola, Lichlenberg im Odenweld / Familie
Orest Labriola, Frankturi a. M. /
Frau Lambert Labriola Wwe,
Beerfelden im Odenwald / Rosa
Labriola, Wiesbaden / und alle
Angehörigen in Italien
lie Beerfelgung findet am Mon-

Beerdigung findet em Mon 5. Juli, 15 Uhr, auf dem Süd riedhof statt

Nach längerem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief am 30. Juni 1945 mein lieber, guter, unvergeölicher Mann, seiner Kinder lieber, treusorgender Vater, Schwiegerschn, Bruder, Schweger, Onkel und Neffe

Parteigenosse. Heinrich Ernst

im bilihenden Alter von 38 Jahre in stiller Trouer: Else Ernst, geb. Sebestian, und Kinder Marianne und Ursula, sowie alle Verwandte

Wiesbeden (Goebenstraße 7), W. Erbenheim, Suhl, List-Sylt, der L Juli 1945

Die Beerdigung findet em Montag 5. Juli, um 16.15 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Atten llekannten hierdurch die treurige Nachricht daß unser Voler, Schwiegerveter, Grob-Urgroßvater, Bruder und

Christian Christmann am 1. Juli 1943 im Alter von fast 58 Jahren sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen Familien Christmann W.-Biebrich, im Juli 1945 Beerdigung: Montey, den 5. Juli, 14 Uhr, auf dem Friedhof in W.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerrliche Nach-richt, daß mein lieber Monn, mein guser Vater, Schwiegervater, Großvoter, Bruder, Schwager und

Herr August Pfeifer nech kurzer, schwerer Krankheit neute im 65. Lebensjahre enfhoute im schlafen ist.

In Hafer Trauer im Namen aller Angehörigen: Pauline Pfolfer Auringen, den 2. Juli 1943 Die Beerdigung findet Sonntag, den 4. Juli, 15 Uhr, statt

Am 29, Juni 1945 wurde mein lie-

Herr Richard Otto

ron seinem langen, schweren Lei-den erlöst. Frau Emma Otto Wiesbaden (Aukamm), Brunnen-straße 37, im Juli 1943

Im Sinne des Verstorbenen for die Bestettung in eller Stille statt

entschlief nwire entschief nach langem schwerem Leiden mein innigstge liebter Menn, der treusorgende Vater seiner Kinder, Schwieger veter, Großweter, Bruder und Schwager

Herr Martin Meuer Reichsbahn-Oberinspektor

curz nach Vollendung seines 59. Lebensjahres. Ein treues Herz hat sufgehört zu schlagen.

In tiefer Trauer: Freu Marg. Worms, Wiesbaden, im Felde, den 30, Juni 1943 Die Beerdigung findet em Mon-ag. 5. Juli, um 17 Uhr, auf dem Ødfriedhof statt

Ein sentier Tod hat meine geliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwie-germutter, Oma und Schwester

Frau Mina Schenk

geb. Schneider im Alter von 69 Jahren von ihren ingen, schweren, mit großer Ge uld ertragenen Leiden erlöst.

In stiller Trauer im Namen alle Hinterbliebenen: Adelf Schenk Wiesbaden (Blumenthalstraße 3), Frankfurt e. M., den 29. Juni 1943 Die Balsetzung fand in aller Stille statt. Gleichzeitig danken wir für alle uns erwiesenen Auf-merksamkeiten

Am 29, Juni 1945 entechlief mein geliebte Mutter

Auguste Berendt geb. Groos

im 96. Lebensjahre. In tiefer Trauer: Marie Berendt Wiesbaden, den E. Juli 1943 Die Einäscherung fand in aller Stille statt

Heute nahm der unerbittliche Tod neine liebe gule lebenskameradin, unsere über alles geliebte treue Multer, Schwiegermutter, Grob-mutter, Schwester, Schwägerin, Tante, meine liebe Freundin

Frau Luise Rauhut geb. Krämer

nach kurzer Krankheit im Alter von 65 Jahren zu sich.

im Namen aller Hinterbliebenen: Berthold Rauhut

Wiesbaden (Moritzetr. 21) Chi-cago, San Franzisko, Höchet, Nied, Frankfurt a. M., im Juli 1943 Die Beerdigung findet Monteg. 5. Juli, um 13.50 Uhr, auf dem Südtriedhaf stell

Gott dem Allmächtigen hat as ge-fallen, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Maria Franz

nach langem mit Geduld ertrage-nem Leiden in die Ewigkeit ab-

Im Namen der Hinterbliebenen

Wiesbeden, Würzburg (Tröltsch straße 4, I.), den 1, Juli 1943 Die Beerdigung tindet Montag, 5. Juli, 10 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus nach dem Nordtriedhof statt. Das Trauer-amt ist am gleichen Tag, 8 Uhr, in der Elissbethkirche Kranzspenden bitte bei dem Beerdigungs institut Fink, Frankenstr.14, abgeber

Statt Karton Nach langem Leiden verschied am 27. Juni 1945

Frau Berta Gernandt

geb. Peters im Alter von 79 Jahren. Im Namen der trauernden Hinter bliebenen: Adolf Hirschhorn (Neckar) Viesbaden, den 3. Juli 1943 Die Ueberführung nach der Fe-millengrabstätte in Düsseldorf er-folgte in aller Stille

Denksagung. Allen denen, die un bei dem plötzlichen Heimgand Denksagung. Allen denen, die uns bei dem plötzlichen Heimgang unsores lieben Mannes und Va-ters, Ph. Schwarz, herzliche Teil-nahme erwiesen haben, sowie für die vielen horrlichen Kreaz- und Blumenniederlegungen danken wir in aufrichtiger Weise. Fras Helene Schwarz und Angehörige. Wsb.-Frauenstein (Schiersteiner Str. 56)

Danksagung. Statt Karlen. Für die so zehtreichen Beweise herzlicher Teilnahme durch Wort und Schrift, besonders für die so vielen Kranzund Blumenspenden beim Tode meines lieben unvergeblichen Mannes, unseres guten Vaters, sowie allen, die ihm das letzte Geleit geben, sage ich meinen herzlichsten Dank im Namen der Hinterbliebenen: Lieselette Hass, geb. Bechter. Wiesbaden, Bahnhofstr. 45.

Danksagung, Allen donen, die beim Tod unseres lieben Gatten und Valers, des Rektors Heinrich Laut, seinst ehrend gedacht und uns mit ihrer Teilnahme wohl-getan haben, sagen wir auf die-sem Wege innigen Dank Julie taut, gab Jecobi Erick u. Milde Laut. Herborn (Australie 5)

Danksagung. Für die vielen" Be-weise herzlicher Teilnahme an-läßlich des Hinscheldens und der Belsetzung unseres unvergeßlichen Sohnes, Netten und Vetters,

bis filed des Heinschaldens und der Beisetzung unseres unvergeblichen Schnes. Neffen umd Verlert, Jewarden, de sonit kann Debegnehelt gem wir allen Beteiligten herzlichsten Denk fin Namen aller Angehötigen: H. Greiff und Frau. Bingerbrück a. R. Hildegsrdhistrebe S. I.) und St. Goershauen, den 10. Juni 1943

**To Denksegung: rur die uns durch den Industres und Betrieben und Wilwe bis 49. J. den Wilwe, 33. J. den Wilwe bis 49. J. den Wilwe, 33. J. den Wilwe bis 49. J. den Wilwe, 33. J. den Wilwe, 33. J. den Wilwe bis 49. J. den Wilwe, 33. J. den Wi

Danksagung, Allen, die uns in unserem tiefen Schmerz beim Heldentod unseres tieben unvergebilichen Schnes, Enkals, Netfen und Kuslin, Grenadier Wilhelm Rausch, ihre Anteilnahmedurch Worf und Schrift bekundelen, sprechen wir hiermit unseren innigen Dank aus. Mögen alle Trostworte als Beweise der Liebe und Treue unserem teuren Entschiefenen gellen. In tiefer Trauer: Wilhelm Rausch und Frau Berte, geb. Dorr, Wiesb.-Sonnenberg (Telstreße 16)

Bestattungsinstitut Wilhelm Vogler u-Söbse, Blücherplatz 4 u. Jahnstr. 8, Annuf 25300, übernimmt Bestattungen aller Art, Ueberführungen mit eig-leichenungen

Bestattungsanstatt A. Michel, vormals Lamberti. Schweibecher Streße 67, Tel. 24351. Erd und Feuerbestatt. Ueberführungen in eigenen Leichen-autos. Annahme sämtlicher Ver-sicherungen

Fürberel Capitain, chem. Reinigung; für Trauer schwarzfärben in kürzest. Zeit. Filiale Taunusstraße 1, Telefon Nr. 23480; Yorckstraße 17, Tel. 25186

Bestattungsenstalt Heinrich Becht, Lorejeiring 8, Telefon 23728, Über-nimmt Erd- und Feuerbestattungen, Ueberführungen. Lieferant des Volks-wohlbundes.

Beststiungsanstalt Georg Vegler, Rheingauerstraße 7, Biücherstraße 45, Anzuf 24936

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche. Ertäuterungen: W = Wochenschlußandacht; HG = W = Wocherschlusendecht; HG = Hauptgottesdienst; GF = Gottesteier; KdG = Kindergottesdien; W - Wochenschlußendecht; HG Hauptgottesdienst; GF - Gottesteier;
KdG - Kindergottesdienst. - Sumstag, S. Juli. Bergkirche: 29 W. Fries.
- Sonnteg, 4. Juli. Marktkirche: 10
HG, v. Bernus; 11.15 KdG, - Bergkirche: 10 GF, Mendel; 11.15 KdG, Fries; Mi. 14, Mulot. - Ringkirche: 10 GF, Mulot; 11 KdG; 11.15 KdG.
Klarenthaler Str. Z. Hahn. - Luther-kirche: 10 HG, Dr. Vömel; 11.30 KdG; DI. 20, Bern. - Kreuzkirche: 18 HG, Dr. Borngässer; 11.15 KdG. - Paulineestift: 10 GF, Keller. - Ludwig-Eibech-Heus: 10 HG, Lic. Hotmann. anschl. KdG im Wortm.-Well-Stift. - W. Siebrich. Hauptk: 10 HG, Cuntz; 11.15 KdG.; Oranierkirche: 18 HG, Albert; Weldstraße: 10 HG, Malsch. - W. Dottheim: 11 KdG; 14 HG, Weimar; MI. 20 G. - W. Schlerstein: 10 HG, Weimar. - W. Sierstadt; 10 HG, Zimmermann: 11 KdG. - W. Sonnenberg: 10 HG, Uc. Dr. Grün; 11 KdG, Do. 20 Wartburg, Lic. Dr. Grün; 11 KdG, Do. 20 Wartburg, Lic. Dr. Grün, - W-Rembach: 10 HG, Dr. Jekob; 11 KdG. - W-Schlerstein: 10.45 GF, Wick.

Esthelische Kirche. Bonifotiuskirche: M. So. 4 Z 8 10 HJ M - 19.

bis 19 Uhr. — Alt-katholische Kirche, Schwalbacher Str.: 10 Uhr. Freikirche. Ev.-luth. Dreieinigkeitsge-meinde, Kledricher Str. 8: So. 10 HG, Ptr. Eikmeier. Evang, freikirchi. Gemeinde, Adlerstr. 19: So., 153. Uhr Gottesd.; Mittwoch, 8 Uhr: Gd.

Kreis Untertaunus:
Evangelische Kirche: Sonntag, 4. Juli.
Bad Schwalbach: 10 Uhr HG; 11 Uhr
KdG. — Adelfseckt: 14 Uhr HG. —
Bleidenstadt: 10 Uhr HG. — Neuhoft
13 Uhr HG. — Orien: 14.15 Uhr HG.

Heiraf

Soche für meine Auftraggeber Damen und Herren verschiedenen Alters, sowie Einheirsten gesucht und geboten, passende Eheperiner. Bekannt, vornehm reolies Eheanbahn. Institut Freu Lilly Rompel, Wiesbad, Kaiser-Friedrich-Ring 5, II., Fernut Nr. 23750. Sprechalunden in Wiesbad nur montegs, militwochs und sonntags, 10—12 u. 14—17 Uhr, an Sprig. Tagen in anderen Großstädt. Postlegernd zwecklos!

Frau Fenny Welfstand, langjähr. Ehe-anbehn., Aschaffenburg, Fischerg. 24, bletet Möglichkeit zu eig. Gatten-wahl. Lide. Erfolge

Muh. mif Brotte-beichlägen, 450.— RM. zu verknufen. Angeb. unt. L 2070 an W.Z.

Verschiedenes

Fland mill Rolle zu Uebernahme noch verleihen ohne Fuhrmenn. Telefon Nr. 20508.

Walche Nicht, Schneinderin noch Kundin in od. auf. d. Haves en Naco. Leestuhl, 15.—, 22 Uhr. R. Reinhardt, Schneibslübe Rücht, Sch

Obst kauft laufend auf d. Baum gesucht zum 10 Voll, RM 90 ... v.Gemüsagroßhagd. Mobeln ihr 2 Zim. Ang. Frein an Oranienstr. 42, Lad. Tel. 21059 Rundfunkgeräte wer. Scharehorsteir. 46
Tal. 21089
Randtunkgeräte werMobelspäne leufend
koslenios abzugeb,
mögl. in gröberen
Mengen. Gräbeser
AKretzschmar. Wsb.,
Oartenfeldstrabe 19
Wer Bloptt 2 Teppichel Tal. 24340.
Kaiser-Fr-Ring 9, 1.
Spabdinger von 4.

Schare ver 19

Schare

Ambressum, Wilb.

Kaiser-Fr-Ring 9, 1.

Rohöftmoter von 6

6 PS ges. K. Bleidner, W.-Dottheim.
Frauentrielner Str. 22

Garage Irei, Aerstrabe 22, Part.

Addrengt Die Frauwoldbe am Fralseg.
25. Juni, 11-30 Uhr.
im Zigarr-Obeschille
von A. Engel, EdeRhainsth, Biamaret
Güere. Anderung
Welcher Schneider
Güere. W.-Biebrich.
Rafbunntrabe 73.

Welcher Schneider
Güere. W.-Biebrich.
Rafbunntrabe 73.

Welcher Schneider
Güere. Anderung
Welcher Schneider
Güere. Anderung
Welcher Schneider
Güere. W.-Biebrich.
Rafbunntrabe 73.

Welcher Schneider
Güere. Welcher Schneider
Güere. Anderung
Welcher Schneider
Güere. Welcher Schneider
Güere. Anderung
Welcher Schneider
Güere. Anderung
D.-Strobhut, durkelDieber
Güere. Schneider
Güere. Welcher
Schneider
Güere. Welcher
Güere. Welcher
Güere. Welcher
Schneider
Güere. Welcher
Güere. Welc

Versicherungen

Bei Antragen wegen Lebensversicherengen (das Kriegerisiko ist allgemein eingeschlossen) bitten wir stets um Altersangebe der zu Versichernden. Victoria-Versicherung. Westbeden, Bahnhofstreße 75 (Opelhaus).

Telefon 27459

Withers. And, 40, m. Kaufen. Angestellier, 4 Epzimmershible.

Anhang, ev. gules 48 J. bland, 1.45 schöne altideuticke, 10 Spr. 15, TellerAnneh, mil schön. m., möchle mil nelGarten, elvas eig. 5m Mädal v. got 2... Schlenshalars
Fald, wünschl cheraktervollen Le. 25 J. rwecks påd.

Benkameraden zw. Heiral in Scielderval Nur ennilgemeinte Zuschschillen. Nur ennilgemeinte Zuschschillen. Medicillen. M

Sirphhul I. allere Dyme 25 RM., all. gul erh., zu vork. Ang. I. 2078 WZ. 15..., Saug- und Druckpumpe 80... Porzellan, Waschge-Charutterweg 1, II... schitr (Eleasist.). Cherukerweg 1, II. schirr (Einzelst.),
kg Lampenschirm, rein
ger Saide, Hohe 35 cm,
men RM, 30, 10,
10c, 31 cm, 35,
lie. Schletzim Lauchtes

tandiuchhalter 5,
handiuchhalter 4 u. 2 45.. Nachtischi.
10.. Schoonsdecket.
10.. Schoonsdecket.
Bedt. einschil., 50..
Teleion 24894

Kalbfehlenmaniel.
Kalbfehlenmaniel.
Kalbfehlenmaniel.
Kalbfehlenmaniel.

Halbichienmaniel, bren, Schülzentir. 3 bren, mit Felzisi-her, gut arh., lose Schlatzimmersmpel. Form, Or. 40/47, 60., schmiedesis. 250 RM. Zuschr. Krone 50.- Tele-t. 2057 WZ. 100 25724 Immobillen

Einfamilion-Haus oder 5-7-Zim.-Wohn. In Stadt, Dorf oder abseits gelegen. Landhaus, aber nur in gesunder Watdhöhenlage irgendwo gesucht, evit. auch teilmöbilert. Auf Wunsch Lauch (Mildel) walghonesiage (rejented gazen, evil. auch feilmöbilert. Auf Wunsch Tausch (Miete) gegen modernes Eintam-Haus; 6 Zim. Zubehör, Gerage. Carten, alles sehr gepflegt, am Weld gelegen im Königstorst, 30 Minulen Vorortbahn von Köln. Angeb, unter K. A. 7212 an Westdeutsche Anzeigengeselisch. Köln, Hohestraße 52–58.

Hohestrafie 52—58
In Thillingen ist vollkommen neu her-gerichtetes Landhaus, 12 zim., Küche, Bed, Zubehör, 1005 qm Zier- u. Obst-garten krankheitshafber gegen Ein-cid. Mehrfam. Villa im Wiesbaden od. Umgebung zu tauschen. Tauschweit RM 40000 — Walter Hall, Immobillen, Idsteiner Straße 3, Fernruf 27225.

Lotterie

Deutsche Reichsletterie. Ziehung der 4 Klesse findet am 13. u. 14. Juli statt. Anzahl der Gewinne 30.000, Gewinnauszahlung über 6 Mitt. RM. Erneuerungsschluß 6. Juli. Wir bitten, die Erneuerung unter Vorlage des Losos 3 Klasse sofort vorzunehmen. Lospreis: ½ Erneuerungsios RM 3.— h. Kauflos RM 12.— Die Staatt. Letterie-Einnehmer in Wiesbaden.

Unterricht

Meisterstudium für Gesang, Ausbild.

1. Bühne, Konzert und Privat. Hilde-gard Krahmer, Opensängerin, Wies-baden, Rheinstraße 2. Telef. 25583 baden, Rheinstraße 2. Telef. 25583
Eurse, Deutsche Einheitskurzschrift f.
Anfänger und Fortgeschriftene, Dikletkurse, Schreibmasch-Kurse, ZehnFinger-System, Geschäftszeit von 13
bis 22,30 Uhr. Fernsprechter 22035.
Kurse nur für Damen, Stenceulnahme
und Schreibmaschinenarbeiten bei
Voranmeidung jederzeit. Ruft Reinhardt, Grabenstraße 2, II. St. rechts,
Ecke Marktstr. Mittwoch- u. Samslegsechmitteg keine Bürozeit

Wer erteilt Unter-richt in Buchton-rung! Angeb. unt. Parronenwagen, gro L 85 WZ

Geldverkehr

Med. Oeigembre von einem der bekanntest. Münder ablung genahmt. L. 3000 RM. umständehalber zu verkaufen. Zuschr. unter L. 2010 an die WZ.

Reumbild-Album ... Westfeldsug 30... Rebert Ulrich, vorm. Berthold Jacoby Robert Ulrich, vorm. Berthold Jacoby 12349, 23349, 23349, 23441 Spedition Lagerhaus

bletet Möglichkeit zu eig. Geltenwerten Holliche Erfolge
Frühelen, Milte 40, Gab. Frl., jegendt. sympath Endheing. Ersch. einfach, milt 37 J., cyellotat und häust. 1,65, schlank. Wiesbeden. Brozkorden. State und Geländestiefel sowie Uniformachune aller Art führt in Großmachune in Heiderstein zu Schalen. Sie in 1,45 hoch, 90 br. Schutzscheible. für Sie (1,12 Fächer. 1,45 hoch, 90 br. Schutzscheible. für St. M., Schutzscheible. für Mür St. M., Schutzscheible. für St. M., Schutzscheib







einst ernsthaft gegen ansleckende Krynkfielten empfobliest Bleute wissen wife, daß angleckende Kronkheiten durch Bakterien verursocht werden. Acustorfiche Desinfektion mit

kann deshalb werhülen, daß kostbare Leben vorzeitig zertlört werden. Seibell versitadliche Anwendung auf dans, wenn wirklich Ansteckungsgefahr draht — das vertrangt die Zeits Schülke & Mayr A.G. Hamburg

Thebrocon Levol gegen



zwischen den Zehen.

Erhältlich in Apotheken











Mere & Co. Frankfurtam Main





Kurhaus - Theater

Xurhaus, Sa. 11.35 Uhr: Konzert an Junger der Brunnenkolonnade. 16 Uhr: Konzert. 20 Uhr: Romantische Musik. Leitung: Dr. Julius Joer So., 11.30 Uhr: Konzert an der Brunnen-kolonnade. 16 Uhr: Konzert. 20 Uhr: Wunschkonzert, Leitung: Aug König. Deutsches Theater. Sa., 19—21.30 Uh E 36. Pr. A: "Der Barbier von Sevilla" So., 18—21.30, auß. St. R., Pr. A, letzt Vorstellung vor den Ferien: "Alda" 19-21.30 Uhr s. Wochenprogramm. Mo. 19.30 Musiclerstunde von Elisabeth

Irunnenkolonnade: Täglich (auße Montag) 11.50 Uhr: Kenzert.

Varieté

Scala, Großvarieté, Täglich, 19.45 Uhr das große Salson-Schlußprogramm mit Elli Corelli, die bestbekannte rheinische Komikerin, Trio Tibor Go mory, equilibristische Schau, Gery Lebu, Tenz und Schönheit, Albert Schweitzer, humoristischer Jongleur, Amice Loy, Malteser Dressurakt, Nürnberger Spielzeug, Marionetten-neuheit, Minnie Kaden, Opern u. Opereitensängerin, Herte-Lotte & neuhelt, Minnie Kaden, OpernOperettensängerin, Herte-Lotte
Co., Equilibristinnen u. Springerin
nen. Samstag u. Sonntag, 15.15 Uhr
Nachmittagsvorstellung. Vorverkau
ab 16 Uhr. Keine telefonischen Be
stellungen

Filmtheater

Uta-Palast. Die letzten Tage. Der große Filmerfolg: "Wien 1918". Ein Wien-Film mit Rudolf Forstar, Heinrich George, Lit Dagover, O. W. Fischer, Cerl Kuhimann. Spielleitung: E. W. Emo, Buch: G. Menzel, Musik: Willy Schmidt-Geetner, Dazu im Beiprogramm: Geschwister Höpfner in ihrer Farbfilmschöpfung "Bunter Reigen". Jugendliche über 14 Jahre zugelossen. Täglich 15, 17.30 und 20 Uhr. Samstag und Sonntag Ververkauf 11—13 Uhr.

verkauf 11—13 Uhr.
Walhella-Theater — Film und Varieté.
"Liebe, Leidenschaft und Leid", mit I Karin Hardt, Hilde Sessak, Mergit Symo, Nach dem Buch "Der Kreislauf der Liebe". Das Gelöbnis eines Jungen Mädchens, nie einen Mann zu lieben, bis eine höhere Fügung es erlöst und den Weg zum ersehnten Glück freimecht. Bühne: Quartett Gelöck gestellten Wurfsensation. Jufreimacht. Bühne: Qui artistische Wurfsensation

Grück freimecht. Bühne: Quartett Grip, erflistische Wurfsensation. Degendliche nicht zugelassen! Wo. 15, 17.30, 30 Uhr. So. euch 15.30 Uhr.

Thalia-Theater, Kirchgasse 72, zeigt in Erstaufführung: "Liebeskomödle Ein Berlin-Film mit Magda Schneider. Lizzy Waldmüller, Johannes Riemann, Albeet Matterstock, Theo Lingen. Ein populärer Operettenkomponist und eine kleiner reizende Malerin sehen sich plötzlich im Mit heibe Tage für solert gesucht. Fole Kukuk, Wilhelmstehe 56.

Stundenfrau für sol. Stundenfrau für sol. gesucht. Arbeitszelt sehen mit emourösen Hintergründen, der aus ganz het in der Welt gesetzt wurde als — eben von dieser kleinen, neuranisten für Kneideria fü

bastimmten Gründen von niemand anderem in die Weit gesetzt wurde als — eben von dieser kleinen, reizenden Melerint Warum — das Scheideris 69 Knebental 20, 8, Telefon 2555 Scheideris 69 Knebental 20, 18, Telefon 2555 Scheideris 69 Knebentelid von dieser kleinen, reizenden Melerint Warum — das Scheideris 69 Knebentelid sieser humorvolles film — Kulturtilm und Wochhenschau. — Jugendliche nicht zugelassen, Keine telefon. Bestellungen. Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr, So. auch 18 Uhr. Sonntag Vorverkeuf von 11—13 Uhr.

Fitten-Palast, Schwalbacher Str., spiell heote, Samplag, 15.30, 17.45, 20 Uhr. Jetztmalig den Film — ple Töchter Bree Eszellenz", mit Käthe v. Nagy. Willy Fritsch, Hansi Niese, Adele Sandrock, Gustav Waldau, Hans Moser. — Sonntag, 13.15, 15.39, 17.45, 20 Uhr, Montag und Dienstag 15.30, 17.45, 20 Uhr, Montag und Di

ben Jugendliche über 14 3. Zufritt Apelle-Theater, Moritzstr, & "Anna Favetti", in diesem Film vollzieht sich ein stummer Kempf um Liebe u. Wahrheit — einer Wahrheit, die ein Phantom vernichtet u. eis, "Licht im dunklen Haus" einem reichen und zukunftstrohen Leben den Weg frei macht! Mit Brigitte Horney, Mathias Wieman, Friedr. KayBler, Gina Falckenberg, Jugendliche über 14 Jahre zugelassen, Beginn: Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr, So. ab 15 Uhr

Capitol-Theater, am Kurhaus. "Sen-sationsprozefi Casilla". Sylvia Ca-silla, die Silefmutter des entführten Filmkinder, behauptet, in Peter Ro-land den Kindesräuber zu erkennen und der Angeklagte Roland bestä-tigt, Binnie entführt zu haben-tigt, Binnie entführt zu haben-Wenn je, was bezweckt er damit? Ist das ein Geständnis? Wenn nein — sollte Binnie doch noch am Leben zein. Mit Heinrich George, Jutta Freybe, Albert Hehn. nein — sollfe Binnie doch noch am Leben sein. Mit Heinrich George, Jutta Freybe, Albert Hehn, Dagny Servees. Jugendliche über 14 Jahre zugelassen. Beginn: Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr, So. ab 15 Uhr

Astoria, Bieichstraße 30, Teleton 25637, spielt heute 15.30, 17.45, 20 Uhr, auf spiels heute 15.39, 17.45, 20 Uhr, auf vielseltigen Wunsch: Hans Albers Der Mann, der Sherlock Holmes was:" Heinz Rühmann, Marfeluise Claudius, Hansi Knoteck, Hans Junkermenn wirken bei diesem spannenden Abenfeurer-Film mit. Jugend über 14 Jahre hat Zutritt.

Otympia-Lichtspiele, Bleichstraße 5.
"Großalarm". Der spannende Krim.
Film. Jugendl. ab 14 J. zugelassen.
Union-Theater, Rheinstr. 47. "Stukas",
mil Carl Raddatz, Hannes Sfelzer, E.

Saaltochter, ältere, Angestellter sucht
gewandle, sucht sich
zurenheher in nur
gules Haus. Zeichr.
zum beld. Eintritt.
Zuschr. L 19 WZ.

Stellenangebote

Activer Mann. gol. Matsger, mit Kochstanningen. Matsger, Vorbildung, zum Einsatz in den ti setzten Gebieten gesucht. Bew bungen mit handgeschr, Lebensla Zeugnisabschrift, Lichtbild erbet en Organisation Todt, Zentrale P sonalemt, Berlin-Charlottenburg

Hautmeister, der die Bedienung der Helzung und Erledigung kleiner Re-paraturen besorgen kann u. sonstige Hilfsarbeiten im Betriebe mitüber-nimmt, von größerem Unternehmen gesucht. Zweizimmerwohnung mit Nebenraum vorhanden. Angebote u. H 504 WZ.

H 504 WZ.

daschinenschlosser Facharbeiter,
Schweißer und Hilfskräfte zur Herstellung, Reparaturen, Montage von
Kühl-, Kollerei-, Flaschenspül-, KorkMaschinen, Apparaturen, Filter, Pum-Maschinen, Apparaturen, Filter, Pum-pen u.a.m. in Dauerstellung — auch für halbe Tage — sofort od. später nach Vereinbarung von hiesige Firma gesucht. Bewerb m. näh. Angaben en Breimer, Rüdesheimer Strafie 16. Männt. u. weibt. Arbeitskräffe, auch

Zuverlässige anstellige Arbeiter und Arbeiterinnen zum sofortigen Eintr., lettere auch für halbe Tage, von kleinerer chemischen Fabrik ges. Ing. Ernst Wortmann, Wiesbaden, Seerobenstraße 22

Seerobenstraße 22 Stenotypistin — Buchhalterin, Stenotypistin — Buchhafterin, ver-trauenswürdige zuvert. Kräfte stun-denweise nach Vereinbarung vor-übergehend oder dauernd von Ma-schinen-Werkstätte sol. oder späte-gesucht. Gef. Bewerb. u. Angabe der Arbeitszeit, Anspr., Personalien, Ref. unter H 5015 WZ.

Hauptbuchhalterin an selbständige Korrespondenz, sowie Stenogramm, Schreibmaschine u. andere Arbeiten durchaus gewöhnt, sucht Vartrauens-siellung. Eilangebote u. H 5017 WZ.

lássig, in frauenios. Standenfrau, sauber, Haushalf zu 2 ált. suvertäss. 2 Jmai Harran gesucht, An-geb. en Dr. Zuleuf, Theodorenstr. 7 Hausgehilfin z. sof. Eintritt sucht Schröder, Mühigasse 15
Küchenhilte I. halbe
Tage für sol. ges.
Mühigasse 15
Hausgehiltin, téglich
von 8.—15 Uhr ges.
Eteen Kochkennin.
Freu v. Sélasinsky,
Rhoinstr. 59. Telefee 20794

Für Lager u. Spedi-tion gesigs. Mans sofort gesucht, An-gebote H 40 WZ.

u. evtl. Kleinvieh gesucht. Größeter Wohnnaum v. Köch-beoutsung. Angeb. H 29 WZ. Stundentrau, sauber u. zuverlätzig, von äll. Ehep. gesucht. Zeil nach Vereibt. No. 1, L. Tel. 27715 straße S, Parl. Iks.

Stellengesuche

Wohnungsgasuche

| 1/2 - 2 - 2 immerwoln, in Wiesbeden oder Ungebung gesucht. Angebote an Freu Heurs Streiber 77, b. Tieferfield. |
| 2 - 3 - 2 immerwoln, in Wiesbeden oder Ungebung gesucht. Angebote an Freu Heurs Streiber 77, b. Tieferfield. |
| 3 - 3 - 2 immerwolng, in Wesbeden oder Ungebung gesucht. Angebote an Freu Heurs, Steinheur, Steinheur, Steinheur, Steinheur, Steinheur, Gesucht. Angebote an W. Dünkel, Geschäften der Ungebung der Wiesbeden oder Wiesbeden oder Ungebung der Wiesbeden oder Wie

Hausmeisterebepaar (zuverd.) gen. 1-Z.
Hausmeisterebepaar (zuverd.) gen. 1-Z.
W.-Tausch Beding.
Angeb. L 2007 WZ.
Haushält. E. freuenlosen Haushalt gesucht. Angebeite mit
Angebe über Aller
Lange uber Aller
Lange und Lange und Lange und Lange
Lange uber Aller
Lange und Lange und Lange
Lange und Lange
Lange und Lange
Lange und Lange und Lange

endstr. 3, 4. St. V.
Berlia—Wiesbaden.
Biele Berlin: 3 gr.
halle Zimmer in L. 2066 WZ.
Angeb. L. 2066 WZ.
Angeb. L. 2066 WZ.
Biete: Schöne, gr.,
deilos. Zustand mit
Zentralheitg., Ww.,
Bad, Balkon, Tel.
usw. Suche 3. 4/s.
Zim.-W., mod. semnig. Ahnl. Art in
Wiesb. od. Umgeb.
Angebote 2057 WZ.
Wiesb. od. Umgeb.
Berlia—Wiesb. od. Umgeb.
Limmerwohn., ob.
Berlia—Schöne, gr.,
def Wellermantel.
dringend ze kaufen
derugend ze kaufen
derugend

Für Lager u. Spediling gesigh. Mann sofort gestucht. Angebote H 50 22 WZ.
Haushälterin, füchtlig, zuverlässig. 45 bis 50 J. J. füb. frauenion. Heushalt ahbald gestucht. Angebote and privatheushelt gestucht. Angebote and privatheus gestucht. Angebote and

berg 4. Tel. 27315

Angeb. H 507 WZ.

Angeb. Angeb. H 507 WZ.

Well-Indian Angeb. H 507 WZ.

Zimmergesuche

Doppelximmer für rwei Gefolg-schaftsmitiglieder gesucht. Angebe L 2049 WZ.

Merktsen-Stell oder gebrauchte Marktsen-Stell oder Gebrauchte Marktsen-St

Stellengesuche

such Umgels. Angels det L 2033 WZ.

Aelt. Frit. sucht Stelle in freuent. Haush. Oeb. Frau. 60 Jehre. Strabe 15

Totlmebil. Wohnungs- mit Küche (a. Teil- wohnungs- angebote L 2031 WZ.

Wohnungs- angebote

Wohnungs- angebote

Wohnungs- angebote

Will Immer w. Köche ohne Abschl., Rheinstr., Oarth., an Miel- bereich. To wohnungs- gesuche Particle of the Particle of th

Notes aller Art kauft A. L. Ernst, Taunusstraße 13

Suchs 4—
wahnung Angebofe
L 2005 WZ.

1-Zimmerw, Frontip,
grob, geges 3-Zimmerwohn. z iseuch.
Wesbaden, Westendstr. 3, 4. St. V.
endstr. 3, 4. St. V.
Berfile—Wiesbaden.
Refilini 3 gr.

Berfile—Wiesbaden.
Refilini 3 gr.

Blate: Schöne, gr.,

Lizemer
Schlosseranzig, bl.,
dringend ze kaufen
Wäschaabt, eventl.

Misschaabt, eventl.
dringend ze kaufen

Wischaabt, gesucht.
Blume, Adelstr. Blume,

(einheitl.) zu kau-fen gesucht. Hrch. Sohna, W.-Schiedstein/ Wallufer Strahe 8, 1. Stock Wohn-Ehrimmer keufen gerucht, An-gebote L 2012 WZ. Couch oder Chaire longue, gebraucht, gesucht, Angebote L 84 WZ.

4 Ehzimmerstühle ge-sucht. Angeb. unt. H 512 WZ. Klevier, gut erhalt., zu keufen gesucht, evil. Tausch gegen altes Spinelt (elwa 150 Jahre). Wart-Mädchenkleider und Wäsche für 13 jahr. gesucht. Angebote L 82 WZ. Klavier für mein-

Babyassteuer, gut erhelfen, gesucht.
Angeb. L. 2049 WZ.
Zubehör, aus gut.
Hause ges. Tele-

maschig, Dreht, 11/s bis 2 m hoch, zu kaufen ges., evil. auch Drahttüre de-

Fabrikationsräume, ein- oder stöckig, mehrere 100 qm, mör mit Gleisanschluft, Dampf u. strom ges. Angeb. u. H. 5007 Kessenschrank ges. Ausführliche Ange-bote erbst. unter L 2072 WZ. Rielnos Fabrikgebliede oder Lager, welches sich als Betrieb einrichten läßt, zu mieten oder zu kaufen ge-selt, sucht. Angebote H. 5004 WZ. gut erhalten, gesucht. Angebote H. 3004 WZ.

gut erhalten, gesucht. Angeb. unf.
L 2000 WZ.

Setbelladepistole
zu kaufen gesucht.
Angeb. unf. H. 31
en WZ.

Setbelladepistole
zu Kaufen gesucht.
Angeb. unf. H. 31
en WZ.

Setbelladepistole
zu Kaufen gesucht.
Angeb. unf. H. 31
en WZ.

Setbelladepistole
zu kaufen gesucht.
Angeb. unf. H. 31
en WZ.

Setbelladepistole
zu kaufen gesucht.
Angeb. unf. H. 304 WZ.

Setbelladepistole
zu Wastend ges.
Freisangeb. unfer
L. 47 WZ.

Setbelladepistole
zu Kaufen gescht, zu Unterpessen gescht ge

Angeb. unt. H 31 g. Garrigen, außer L 67 WZ. halb 6 Strelt sucht Ladenlokal m. Wohner halb 6 Strelt sucht Ladenlokal m. Wohner meiner gez. Wintermeyer, Leiberinger mitt. Größe, auch möbl. 24 strele m. Frais L 5001 WZ.

möbl., zu melen gesucht. Angebote unter L 5006 WZ. Suchen und finden! Kabinenkeller und ga kleiner Hendkeller und (ca. 50 cm lg.) ges. Angeb, L 59 WZ. Augeb. L 59 WZ.
Hufkelfer, gul erh.,
gesucht. Grillperzerstrete 3
Auto und Motorräder kauft leufend
Autoverwertung Fehlinger, Weidenbornstaße 12. Tel 22545

Domstaße 12. Tel 22545

Schelranzen f. Jungen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Heichtmoterrad, neu oder gut erhalten, gesucht. Angebote mit Preis an Holschier & Obermayer, Weingroßhandlung, Wiesbaden, Behnhofstr. 31, Telefon 27734

Amtliche Bekannimachungen

Freiwillig zur Kriegsmarinel Zum Einsatz im Entscheidungskampf für Deutschlends Freiheit stellt die Kriegsmarine fortlaufend- Bewerber ein, und zwar als Kriegsfreiwillige für Mannschafts- oder Reserveoffizierlaufbahnen, Längerdienende Freiwillige für die Unteroffizierlaufbahnen mit Verpflichtung zu 4- oder 17jähriger Dienstzeit, und Anwärter für aktive Offizierlaufbahnen. Meldungen können mit 19/ Jahren eingereicht werden. Einberufung erfolgt nach Vollendung des 17. Lebensjahres, beendeter Ausbildung (Lehre oder Schulabschluß) und Ableistung der verkürzten Arbeitsdienstpflicht. Auskunft über Anforderungen, Ausbildung, Einsatz und Aufstlegsmöglichkeiten geben die Wehrbezirkskommandos.

Oberkommando der Kriegsmarine

Fahrzeuge

ekanntnachung über die Anmeldung freiwerdender oder freistehender dem Handel und Gewerbe dienen-der Räume, Aus Gründen der Reichsverleidigung ist as nach einer mir durch den Gauleiter und Reichs-verteidigungskommissar Rhein-Main zugegangenen Anes nach einer mir durch den Gauleiter und Reichsverfeldigungskommissar Rhein-Main zugegangenen Anweisung dringend erforderlich, daß alle freien und künftig noch freiwerdenden, der gewerblichen Wirtschaft (Industrie, Handwerk, Handel usw.) dienenden Räume, saweit sie nicht bereits im Zuge der Stilliegungsaktion zu melden waren, erfeßt werden. Demgemäß fordere ich die beteiligten Wirtschaftskreise (Eigentümer und sonstige Nutzungsberechtigte) auf, in eilen Fällen dem für sie zuständigen Oberburgermeister oder Landrat — Wirtschaftsamt — Meldungen zu erstatten, in denen außerhalb der Stilliegungsaktion gewerbliche umschlossene und überdachte Räume (auch Teilräume) zur Zeit frei sind oder noch frei werden. Die Meldung bezieht sich auf alle Räume dhee Rücksicht darauf, welchem Betreuungsbereich das Unternehmen angehört. Räume unter einer Flächengröße von 100 Quadratmetern sind nicht zu melden.

melden.
Wer unter Außerachtlassung der Anmeldung über solshe Räume verfügt, mus damit rechnen, das die Räume trotz der Verfügung auf Grund der Bestimmungen des Reichsleistungsgesetzes anderweitig für Zwecke der Reichsverteidigung in Anspruch genommen werden.

nommen wergen. Wiesbaden, den 30. Juni 1945. Der Regierungsprösident Landeswirtschaftsamt Rhein-Main Landeswirtschaftsamt Rhein-Mein
Bekenntmachung über "Lohmsteuer für Hauspersonal".
Die Haushaltsvorstände sind verpflichtet, bei der
Zehbung von Löhnen u. dgl. an ihr Hauspersonal die Löhnsteuer, die auf die Löhne u. dgl. entfällt, einzubehalten und an die Kosse des Finanzamts abzuführen. Die Einzelheiten über die Berechnung der
Löhnsteuer und über die Abführung en die Kosse des
Finanzamts ergeben sich aus dem "Amtlichen Merkblatt für den Steuerabzug bei Hausgehilfinnen". Ein
Haushaltsvorstand, der ein soliches Merkblatt noch
nicht oder nicht mehr besitzt, wendet sich sofort mit
der Bitte um Uebersendung eines solichen Merkblatts
an das für seinen Wohnsitz zuständige Finanzamt.
Sofern es sich bei der Hausgehilfin um eine Ostarbeiterin handelt, hat der Arbeitgeber an Stelle einer
Löhnsteuer die Hälfte der tabellenmäßigen Ostarbeiterabgabe an die Finanzkasse abzuführen.
Wiesbaden, den 2. Juli 1943
Finanzamt Wiesbaden, zugleich für die Finanzämter Bed
Schwelbach, Diez, Limburg (Lahn), Rüdeshelm, St.
Goershausen.

Sprechstunden des Landrats im Monat Juli 1943 in idstein, im Monat Juli 1943 bin ich am 2. und 22. Juli von 15 bis 17 Uhr in Idstein im Hotel "Zum goldenen Lamm" zu sprechen. Lamm" zu sprechen. Bad Schwelbach, den 30. Juni 1943.

Bad Schwaibach, den 30. Juni 1943.

Der Landrat: Herrchen.

Am 6. Juli von 6.30—16.30 Uhr, am 7. Juli von 7.30 bis 16.00 Uhr, am 8. Juli von 7.30—16.30 Uhr, em 9. Juli von 7.00—16.00 Uhr findet in Wiesbaden (Dotzheim—Frauenstein—Georgenborn) Gefechtschießen der Wehrmacht statt. Das gefährdete Gelände ist an den Hauptwegeeinmündungen durch Posten der Wehrmacht abgespert. An alle Fubgänger, Waldarbeiter, Holzsammier usw. ergeht die Mahnung, vorsichtig zu sein und den Weisungen der absperrenden Posten unbedingt Folge zu leisten. Wer gegen das durch die Aufstellung der Absperrposten erkennbare Verbot des Betretens des zum Militärübungsplatz erklärten Geländes verstött, setzt sich nicht nur einer Gefahr für Leib und Leben aus, sondern hat auch gerichtliche Bestrafung zu erwarten.

Wiesbaden, den 30. Juni 1945 Der Polizeipräsident Berichtigung. In der Bekanntmachung am 1. bull heit.

Wiesbaden, den 30. Juli 1943 Der Polizeipräsident Berlichtigung. In der Bekanntmachung am 1. Juli betr. Ablieferung von Bedarfsnachweisen durch Geflügelhalter muß es richtig heißen: Die Quillügelhalter werden hiermit aufgefordert, die in ihrem Besitz befindlichen und bereits befliederten Bestellscheine der Reichsoleckarte, Berechtigungsscheine und Bezugscheine für Eier bis Samstag. 12. Juli 1943, bei der für sie zuständigen Kertenstelle einzureichen. Der Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden und die Lendräte der Kreise Untertaunus, Rheitigau und St. Goershausen — Ernährungsämter —

HANDELSREGISTER

In des Hendelsregister, Abteilung B, ist bei der Firme Gesellschaft für Getreidehandel Aktiengeseilschaft; Zweigniederlassung Hochheim (Main), Nr. 4 des Re-gisters, em 29. Juni 1943 fol), andes ein jetregen worden: Dr. Ferdinand Popp ist nicht mehr Vorstandsmitglied. Die Eintregung ist im Handelsregister des Gerichts des Sitzes der Firme erfolgt und im Deutschen Reichs-anzeiger in Nr. 141/1945 bekannt gemacht. Hochheim (Main)

FILM-PALAST

Wirspielen

Die Töchter ihrer Exzeilen. Sonnteg, Monteg, Dienstag, den großen Tobis-Film

Der Herrscher mit Emil Jannings, Marianne Hoppe, Helene Fehdmer.

Mittwoch und Donnerstag: Liselatte von der Pfalz mit Renate Müller, Eugen Klöpfer, Maria Krahl, Mali Delschaft, Ada Wüst, Michael Sohnen, Hans Stuwe



Dampfertahrten

mit Personen- und Güterbeförderung

Abfahrten von W.-Biebrich: So. 8.37 Uhr bis Allmannshausen So. 9.25 Uhr bis Köln

9.35 Uhr bis Köln (Schnellf.) 10.37 Uhr bis Köln So, 10.52 Uhr bis Rüdesheim (hält

nur in Eltville) So. 12.20 Uhr bis Köln w. So. 12.20 Uhr bis 14.52 Uhr bis Koblenz

So. 15.57 Uhr bis Bingen u. zurück ab Elfville etwa 20 Min. später So. - nur sonniage

Roln Düffeldorfer Auskunft u. Fahrscheine bei sämtlichen emtlichen Reisebürgs; P. Schlink, Wiesbeden, Michelsberg Nr. 15; sowie der Agentur W.-Biebrich, Rheinuter, Tel. 60144-45



Juli - Rennen Frankfurt a. M. Sonntag, den 4. und 11. Juni, 15 Uhr Große Flach- und Hindersterennen Frankfurter Rennversin e. V

Robert Ulrich vorm.Berthold Jacoby

Wiesbaden Taunusstraße 9

Tel.-Nr.: 59446-23847-23848-23849

Spedition Möbeltransport Lagerhäuser

Hausfrauen-Rate

3. Obst muß nach dem Waschen gut abtropfen, bevor es nach den Opekta-Rezepten verarbeitet wird. Besonders das Beerenobst saugt Wasser auf, wodurch das Gewicht erhöht wird. Dashinzugekommene Wasser erschwert unter Umständen die Gelierung. Diese scheinbare Nebensächlichkeit darf nicht außer acht gelassen werden.



MEDOPHARM II Arzneimittel

sind treue Helfer ihrer Gesundheiti

Medopharm-Arzneimittel sind nur in Apotheken er hältlich.

MEDOPHARM Pharmazeutische Präparate

Gesellschaft m.b.H. München 8



Wiesbaden Kirchgasse 31